

BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT BIPPER





Die Online-Bedienungsanleitung

Wählen Sie einen der folgenden Zugänge, um Ihre Online-Bedienungsanleitung einzusehen...

Ihre Bedienungsanleitung finden Sie auf der Website von Peugeot unter der Rubrik "MyPeugeot".

Dieser persönliche Bereich bietet Ihnen Ratschläge und andere nützliche Informationen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Scannen Sie diesen Code, um direkt zu Ihrer Bedienungsanleitung zu gelangen.



Ist die Rubrik MyPeugeot nicht auf der nationalen Website von Peugeot verfügbar, können Sie Ihre Bedienungsanleitung auf folgender Website finden:
<http://public.servicebox.peugeot.com/ddb/>

Wählen Sie:

- > die Sprache,
- > das Fahrzeug, die Karosserieform,
- > den Erstellungszeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Wenn Sie die Bedienungsanleitung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:



WILLKOMMEN

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, Modellversion und Besonderheiten des Landes, in dem es verkauft wird, gegebenenfalls nur über einen Teil der angegebenen Ausstattungselemente.



Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Der Einbau eines nicht von Automobilen PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT, um die erhältlichen Geräte und Zubehörteile kennenzulernen.

Dieses neue Fahrzeug ist so konzipiert, dass es Ihre Ansprüche an Zweckmäßigkeit, Komfort, Sicherheit und Design voll und ganz erfüllt. Um alles, was es Ihnen bietet, in vollem Umfang nutzen zu können, empfehlen wir Ihnen, sich mit der Bedienungsanleitung in der Hand auf eine Erkundungstour durch und um das Fahrzeug zu begeben und sich mit seinen Funktionen und seiner Bordausstattung vertraut zu machen, die in der Anleitung ausführlich beschrieben werden.

PEUGEOT dankt Ihnen für Ihr Vertrauen und wünscht Ihnen gute Fahrt.

Legende



Verweist auf eine Zusatzinformation.



Verweist auf eine wichtige Information zur Benutzung eines Bordgerätes und -anlage.



Lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf die Sicherheit der Insassen und die Anwendung der Bordausstattung.

7. ZUBEHÖR 137-140	8. KONTROLLEN 141-151	9. PANNENHILFE 152-173	10. TECHNISCHE DATEN 174-183
Anhänger, Wohnwagen, ... ankuppeln 137	Kraftstoff tanken 142 Öffnen der Motorhaube 144 Dieselmotor 145 Benzinmotor 146 Füllstände 147 Kontrollen 149 Dieselpartikelfilter 151	Batterie 152 Radwechsel 155 Reifenreparaturset 158 Schneeketten 160 Austausch der Glühlampen 161 Austausch der Scheibenwischerblätter 166 Austausch der Sicherungen 167 Abschleppen des Fahrzeugs 172	Abmessungen 174 Motoren 180 Gewichte 182 Kenndaten 183
Dachgepäckträger und Dachquerträger 139			
Weiteres Zubehör 139			



entspricht einem Fahrzeug mit
Linkslenkung

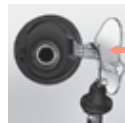


entspricht einem Fahrzeug mit
Rechtslenkung

4 AUSSEN (KASTENWAGEN)

Zubehör 139-140
Dachgepäckträger139

Abmessungen..... 174-175



Rechte Seite:
Tankverschluss, Kraftstofftank142
Unterbrechung der
Kraftstoffzufuhr 142-143

Schlüssel, Fernbedienung, Batterie.... 36-38
Zentralverriegelung.....36, 42, 44
Öffnen/Schließen der Scheiben vorne.....37
Geheimcodekarte39
Alarmanlage40



Laderaum 77-78
Hecktüren 36, 42-45
Öffnen/Schließen bis 180°42, 44

Scheibenwischerblätter166
Außenspiegel.....51
Seitlicher Zusatzblinker163

Heckleuchten, Blinker,
3. Bremsleuchte 46-47, 164-165

Frontleuchten, Nebelscheinwerfer,
Blinker 46-47, 161-162
Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung.....47
Austausch der Glühlampen 161-165

Kennzeichenbeleuchtung164

Öffnen/Schließen der Türen 36, 38, 41-45
Öffnen der Motorhaube144
Konfiguration - Autoclose..... 42, 44, 83, 85

Einparkhilfe hinten88

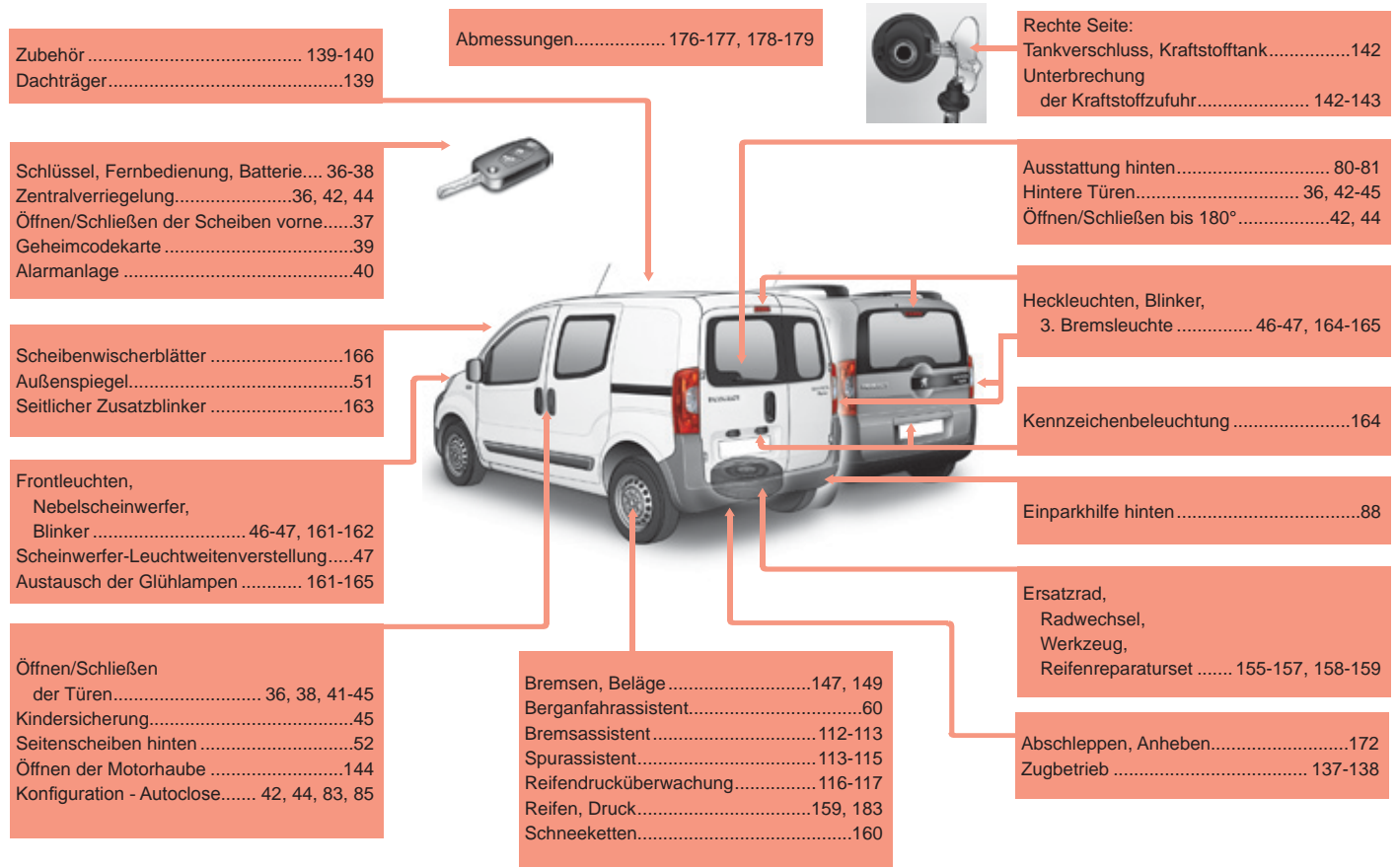
Ersatzrad, Radwechsel,
Werkzeug 155-157

Bremsen, Beläge147, 149
Berganfahrassistent.....60
Bremsassistent112-113
Spurassistent.....113-115
Reifen, Druck159, 183
Schneeketten.....160

Abschleppen, Anheben.....172
Zugbetrieb 137-138



AUSSEN (KOMBI)



☉ INNEN (KASTENWAGEN)



Sicherheitsgurte.....	118-119
Airbags	120-123
Deaktivierung des Beifahrer- Front-Airbags	122, 127

Sitze, Einstellungen	64-65
Werkzeug, Wagenheber	155

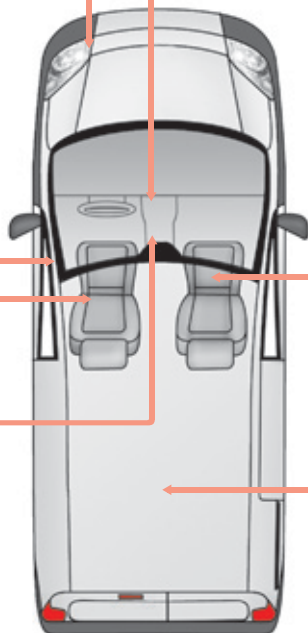
12V-Anschluss.....	76
Feststellbremse	111

Batterie (+), aufladen, starten	152-154
--	---------

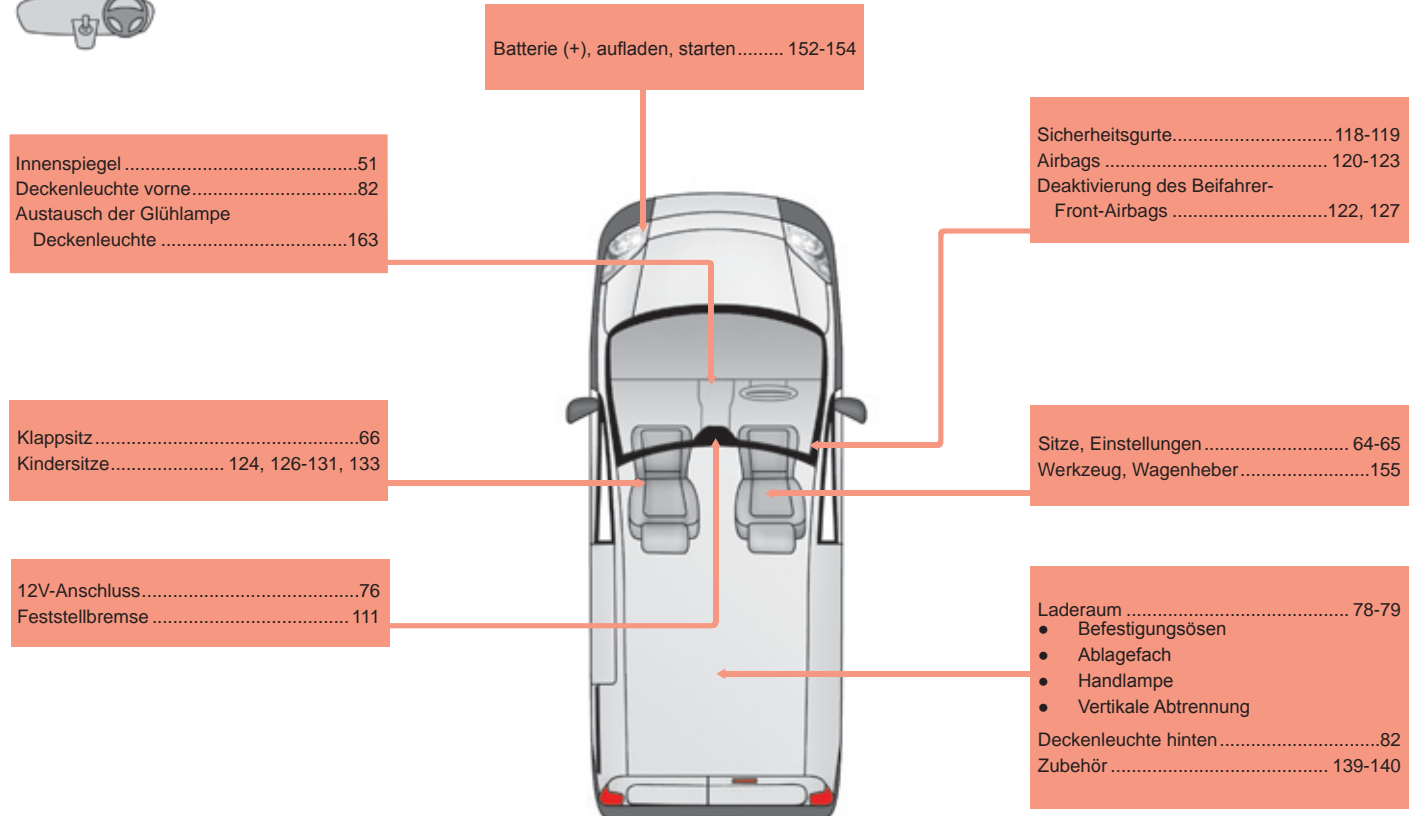
Innenspiegel	51
Deckenleuchte vorne.....	82
Austausch der Glühlampe Deckenleuchte	163

Klappsitz	66
Kindersitze.....	124, 126-131, 133

Laderaum	78-79
• Befestigungsösen	
• Ablagefach	
• Handlampe	
• Vertikale Abtrennung	
Deckenleuchte hinten.....	82
Zubehör	139-140



INNEN (KASTENWAGEN)



∞ INNEN (KOMBI)

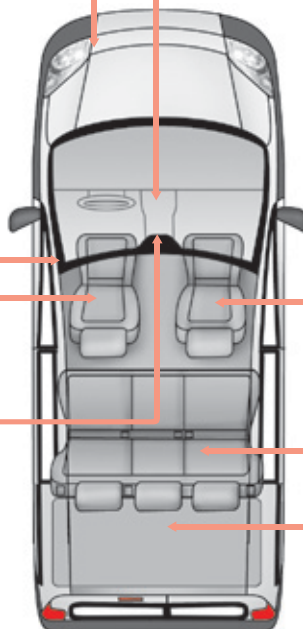


Sicherheitsgurte vorne..... 118-119
Airbags 120-123
Deaktivierung Beifahrer-
Front-Airbag 122, 127

Vordersitze, Einstellungen 64-65

12V-Anschluss.....76
Feststellbremse 111

Batterie (+), aufladen, starten..... 152-154

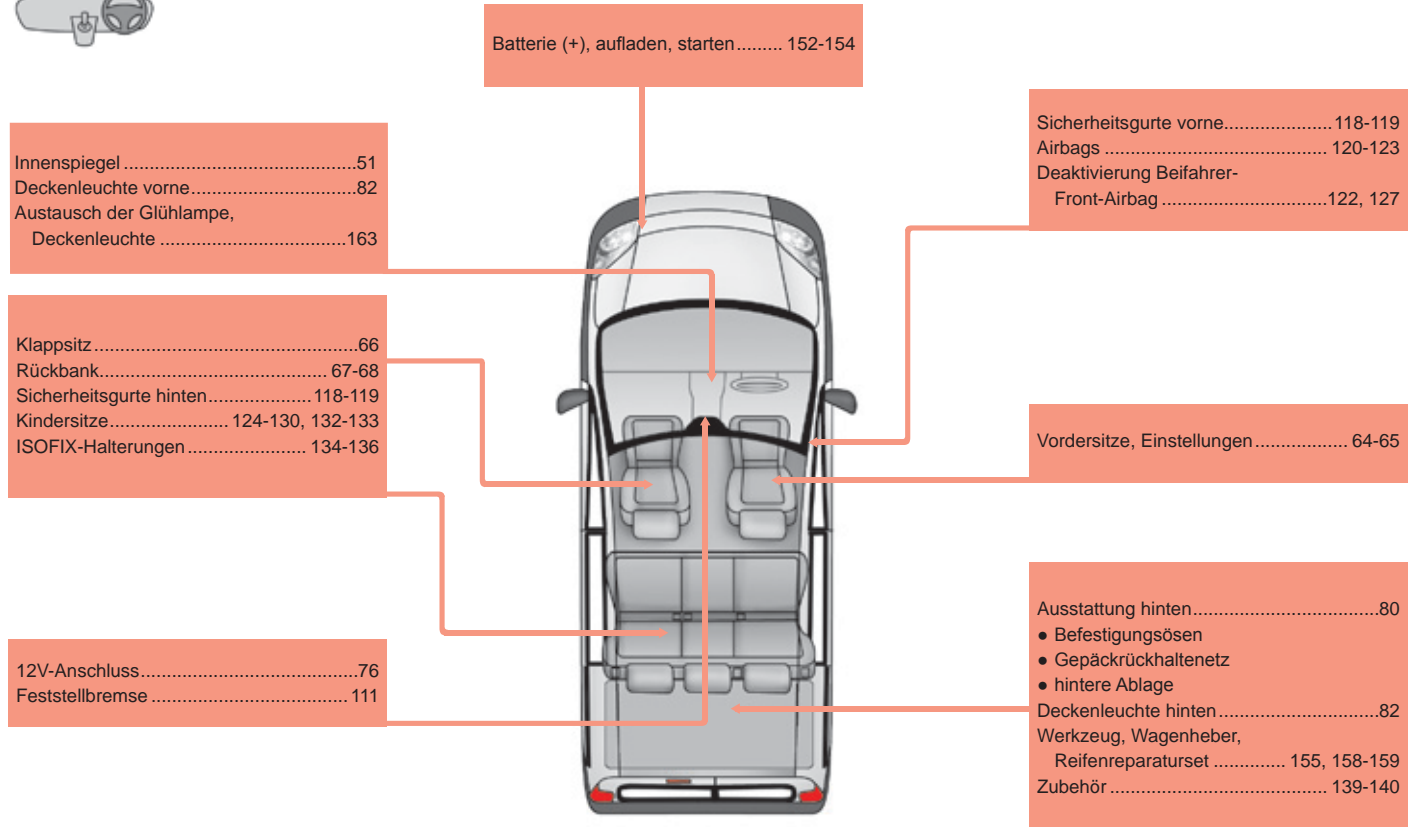


Innenspiegel51
Deckenleuchte vorne.....82
Austausch der Glühlampe,
Deckenleuchte163

Klappsitz.....66
Rückbank..... 67-68
Sicherheitsgurte hinten..... 118-119
Kindersitze 124-130, 132-133
ISOFIX-Halterungen 134-136

Ausstattung hinten.....80
• Befestigungsösen
• Gepäckrückhaltnetz
• hintere Ablage
Deckenleuchte hinten.....82
Werkzeug, Wagenheber,
Reifenreparaturset 155, 158-159
Zubehör 139-140

INNEN (KOMBI)



10 INNEN (KOMBI)

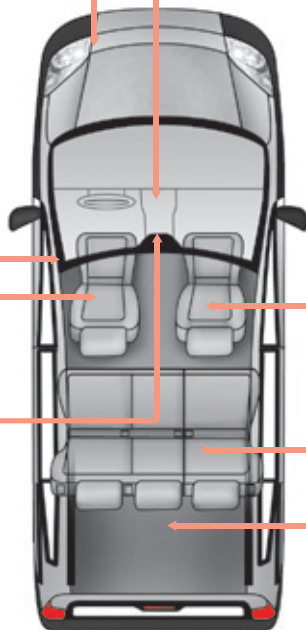


Sicherheitsgurte vorne.....	118-119
Airbags	120-123
Deaktivierung Beifahrer- Front-Airbag	122, 127

Vordersitze, Einstellungen	64-65
----------------------------------	-------

12V-Anschluss.....	76
Feststellbremse	111

Batterie (+), aufladen, starten.....	152-154
--------------------------------------	---------

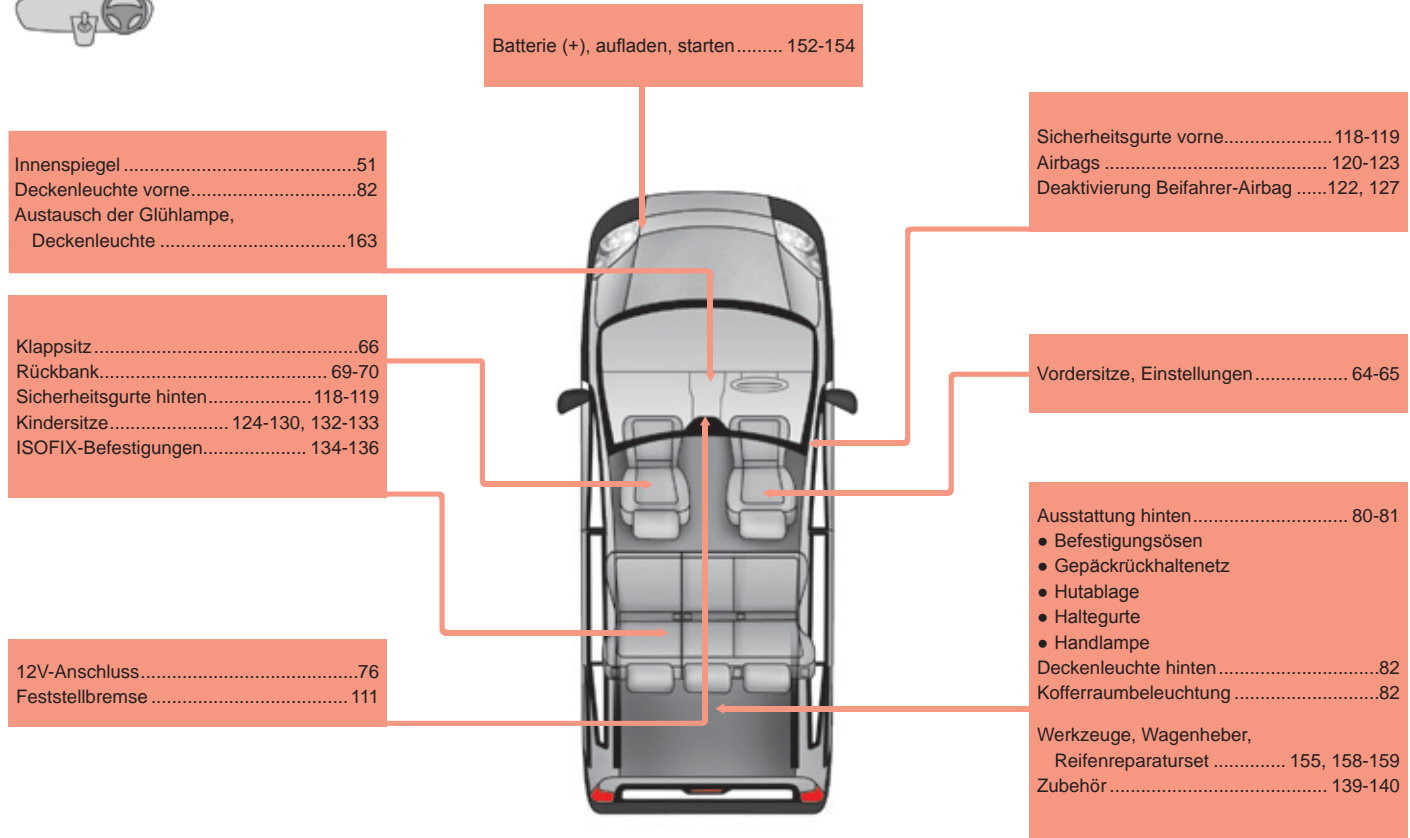


Innenspiegel	51
Deckenleuchte vorne.....	82
Austausch der Glühlampe, Deckenleuchte	163

Klappsitz.....	66
Rückbank.....	69-70
Sicherheitsgurte hinten.....	118-119
Kindersitze.....	124-130, 132-133
ISOFIX-Befestigungen.....	134-136

Ausstattung hinten.....	80-81
• Befestigungsösen	
• Gepäckrückhaltenez	
• Hutablage	
• Haltegurte	
• Handlampe	
Deckenleuchte hinten	82
Kofferraumbeleuchtung	82
Werkzeuge, Wagenheber, Reifenreparaturset	155, 158-159
Ausstattung.....	139-140

INNEN (KOMBI)



12 **BEDIENUNGSEINHEIT**



Kombiinstrumente, Anzeigefelder,
Messgeräte25
Warn- und Kontrollleuchten26-33
Anzeigen, Kraftstofftankanzeige..... 34-35

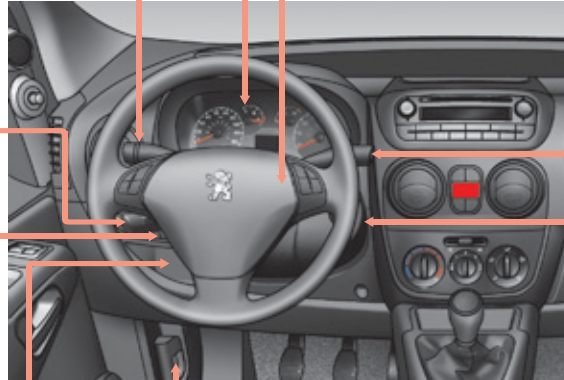
Lenkradverstellung53
Hupe 112
Armaturenbrett / Mittelkonsole..... 18-19

Lichtschalter 46-47
Nachleuchtfunktion47
Parkleuchten.....46

Geschwindigkeitsregler 49-50

Fahrzeugkonfiguration /
Benutzeranpassung 84-87
Einstellung der Uhrzeit 84-85
Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung.....47
Helligkeitsregler35
Antriebsschlupfregelung / intelligente
Traktionskontrolle 113-115
Reinitialisierung der
Reifendrucküberwachung117
Nebelscheinwerfer / -schlussleuchten47

Sicherungen 167-169



Front-/Heckscheibenwischer48
Scheibenwaschanlage.....48
Bordcomputer83

Starten, Zündschloss.....39, 59



Öffnen der Motorhaube144



Fensterheber52
Außenspiegel.....51

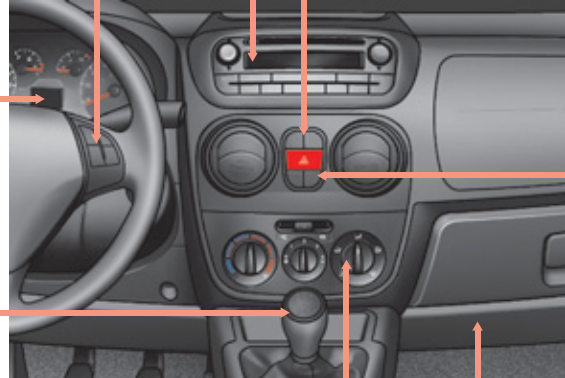




Autoradio, CD/MP3..... 89-92
 Lenkradbetätigungen Autoradio /
 Freisprecheinrichtung..... 90, 93-100

Gangwechselanzeige58

Getriebe 53, 54-57
 Einparkhilfe hinten88



Heizung, Belüftung, Klimaanlage 72-75

Stop & Start 61-63
 Warnblinker 111

Abtaufunktion.....71
 Verriegelung Laderaum 43-44

Ausstattung vorne..... 176-177

- Handschuhfach
- Raucher-Kit
- 12V-Anschluss
- Schreibplatte
- Brillenfach
- Sonnenblende

14 **BEDIENUNGSEINHEIT**



Lenkradverstellung53
 Hupe 112
 Armaturenbrett / Mittelkonsole..... 20-21

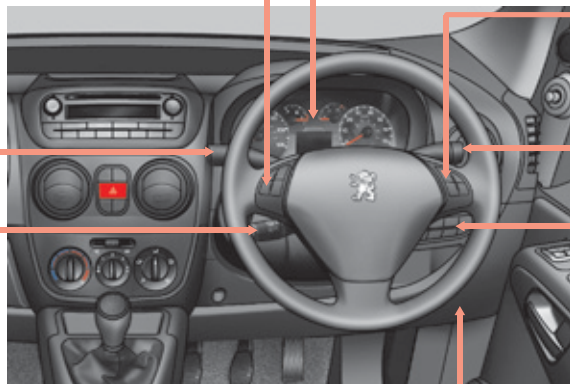
Kombiinstrumente, Anzeigefelder,
 Messgeräte25
 Warn- und Kontrollleuchten 26-33
 Anzeigen, Kraftstoffanzeige..... 34-35
 Gangwechselanzeige58

Lenkradbetätigungen Autoradio /
 Freisprecheinrichtung.....90, 93-110

Front-/Heckscheibenwischer48
 Scheibenwaschanlage.....48
 Bordcomputer83

Lichtschalter 46-47
 Nachleuchtfunktion47
 Parkleuchten.....46

Geschwindigkeitsregler 49-50



Starten, Zündschloss.....39, 59
 Fahrzeugkonfiguration /
 Benutzeranpassung 84-87
 Einstellung der Uhrzeit 84-85
 Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung.....47
 Helligkeitsregler35
 Antriebsschlupfregelung / intelligente
 Traktionskontrolle 113-115
 Reinitialisierung der
 Reifendrucküberwachung 117
 Nebelscheinwerfer / -schlussleuchten47

Fensterheber52
 Außenspiegel.....51



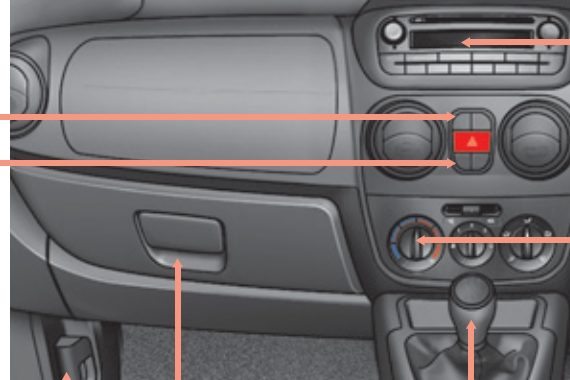
Sicherungen 167-169



STOP & START 61-63
 Warnblinker 111

Abtaufunktion.....71
 Verriegelung Laderaum 43-44

Öffnen der Motorhaube144



Autoradio, CD/MP3..... 89-92

Heizung, Belüftung, Klimaanlage 72-75

Getriebe..... 53, 54-57
 Einparkhilfe hinten88

Ausstattung vorne..... 76-77

- Handschuhfach
- Raucher-Kit
- 12V-Anschluss
- Schreibplatte
- Brillenfach
- Sonnenblende

Austausch der
Scheibenwischerblätter166



Füllstände 147-148

- Ölmesstab
- Flüssigkeit der Servolenkung
- Bremsflüssigkeit
- Kühlflüssigkeit
- Scheibenwaschflüssigkeit

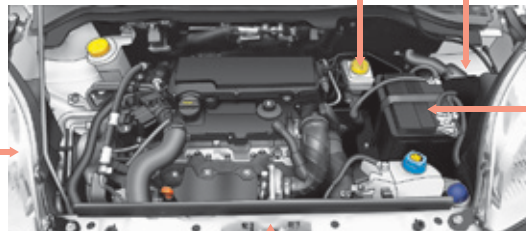
Sicherungen im Motorraum 167, 170-171

Kontrollen 149-151

- Batterie
- Luft-/Innenraumfilter
- Ölfilter
- Partikelfilter (1,3 HDi 75)
- Feststellbremse
- Bremsbeläge

Abgasentgiftung.....34, 151

Lampen, Beleuchtung,
Austausch der Glühlampen..... 161-165

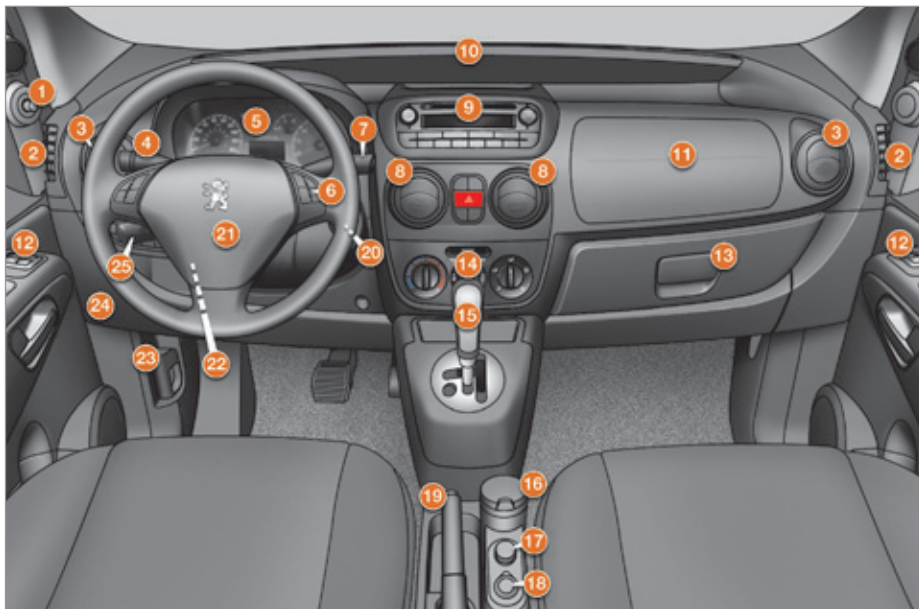


Öffnen der Motorhaube144
Motorraum 145-146

Kenndaten, Fahrgestellnummer,
Lackreferenz, Reifen183

Motordaten 180-181
Fahrzeugabmessungen..... 174-175,
176-177, 178-179
Gewichte.....182





Armaturenbrett / Mittelkonsole

1. Schalter für elektrische Außenspiegel
2. Abtaudüse für Seitenfenster vorne
3. Seitliche verstellbare und verschließbare Belüftungsdüse
4. Lichtschalter und Blinker
5. Kombiinstrument
6. Autoradio-Schalter am Lenkrad
Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
7. Scheibenwischer / -waschanlage / Bordcomputer
8. Mittlere verstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen
9. Autoradio
10. Abtaudüse für die Windschutzscheibe
11. Beifahrer-Front-Airbag
12. Schalter für Fensterheber
13. Handschuhfach
14. Schalter für Heizung / Klimaanlage
15. Gangschalthebel
16. Aschenbecher
17. Zigarrenanzünder
18. 12V- Zubehöranschluss
19. Feststellbremse
20. Lenkzündschloss
21. Fahrer-Front-Airbag
Hupe
22. Schalter für Lenkradeinstellung.
23. Schalter zum Öffnen der Motorhaube
24. Sicherungskasten
25. Schalter für den Geschwindigkeitsregler



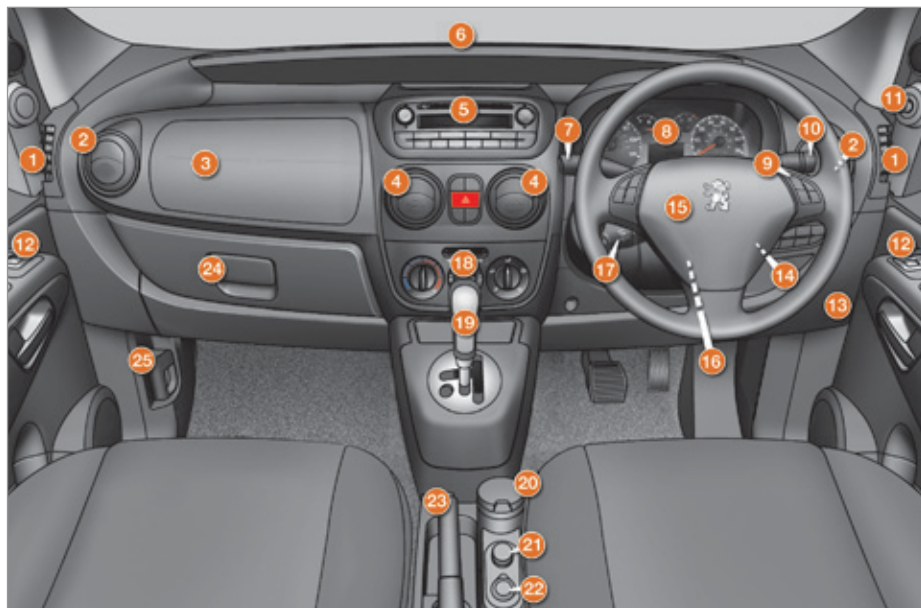
Mittlere Schalterleisten

- A. Kontrollleuchte für Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- B. Deaktivierung des STOP & START-Systems
- C. Warnblinker
- D. Abtauen der Heckscheibe und der Außenspiegel
- E. Verriegelung / Entriegelung des Laderaums (Kastenwagen)



Seitliche Bedienfelder

- 1. Nebelscheinwerfer
- 2. Nebelschlussleuchten
- 3. Intelligente Traktionskontrolle oder Antriebsschlupfregelung (ASR)
- 4. Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung
- 5. Obere Einstellung der Scheinwerfer / Fahrzeugkonfiguration (Durchlaufen nach oben, Erhöhen um einen Wert)
- 6. Untere Einstellung der Scheinwerfer / Fahrzeugkonfiguration (Durchlaufen nach unten, Verringern um einen Wert)
- 7. Fahrzeugkonfiguration (Zugang zu den Menüs, Bestätigung, Verlassen der Menüs)



Armaturenbrett / Mittelkonsole

1. Abtaudüse für Seitenfenster vorne
2. Seitliche verstellbare und verschließbare Belüftungsdüse
3. Beifahrer-Front-Airbag
4. Mittlere verstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen
5. Autoradio
6. Abtaudüse für die Windschutzscheibe.
7. Lichtschalter und Blinker
8. Kombiinstrument
9. Autoradio-Schalter am Lenkrad
Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
10. Scheibenwischer / -waschanlage / Bordcomputer
11. Schalter für elektrische Rückspiegel
12. Schalter für Fensterheber
13. Sicherungskasten
14. Lenkzündschloss
15. Fahrer-Front-Airbag
Hupe
16. Schalter für Lenkradeinstellung
17. Schalter für den Geschwindigkeitsregler
18. Schalter für Heizung / Klimaanlage
19. Gangschalthebel
20. Aschenbecher
21. Zigarrenanzünder
22. 12V- Zubehöranschluss
23. Feststellbremse
24. Handschuhfach
25. Schalter zum Öffnen der Motorhaube



Mittlere Schalterleisten

- A. Kontrollleuchte für Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- B. Deaktivierung des STOP & START-Systems
- C. Warnblinker
- D. Abtauen der Heckscheibe und der Außenspiegel
- E. Verriegelung / Entriegelung des Laderaums (Kastenwagen)



Seitliche Bedienfelder

- 1. Fahrzeugkonfiguration (Zugang zu den Menüs, Bestätigung, Verlassen der Menüs)
- 2. Obere Einstellung der Scheinwerfer / Fahrzeugkonfiguration (Durchlaufen nach oben, Erhöhen um einen Wert)
- 3. Untere Einstellung der Scheinwerfer / Fahrzeugkonfiguration (Durchlaufen nach unten, Verringern um einen Wert)
- 4. Intelligente Traktionskontrolle
oder
Antriebsschlupfregelung (ASR)
- 5. Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung
- 6. Nebelscheinwerfer
- 7. Nebelschlussleuchten



UMWELT

Gemeinsam mit Ihnen tut PEUGEOT etwas für den Schutz der Umwelt.

Mehr zu diesem Thema können Sie im Internet unter www.peugeot.de nachlesen.

Auch Sie als Nutzer können zum Schutz der Umwelt beitragen, wenn Sie folgende Regeln beachten:

- eignen Sie sich einen präventiven Fahrstil an und vermeiden Sie häufiges, plötzliches Beschleunigen,
- halten Sie die Wartungsabstände ein und lassen Sie die Wartung von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die auch befugt ist, die verbrauchten Batterien und Betriebsstoffe entgegenzunehmen,
- um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasreinigungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, geben Sie bitte dem Motoröl kein Zusatzmittel bei.



Lesen Sie nach, was in dieser Rubrik zum Thema ökonomischer Fahrstil empfohlen wird.

SPARSAME FAHRWEISE

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe oder einem automatisierten Schaltgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Anzeige für die Änderung des Ganges fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: sobald die Aufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach. Bei automatisiertem oder Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter "Cruise" vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Bei mehr als 50 km/h, schließen Sie die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, die Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Ablendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos, ...).

Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch.

Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele...) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.

Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze. Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

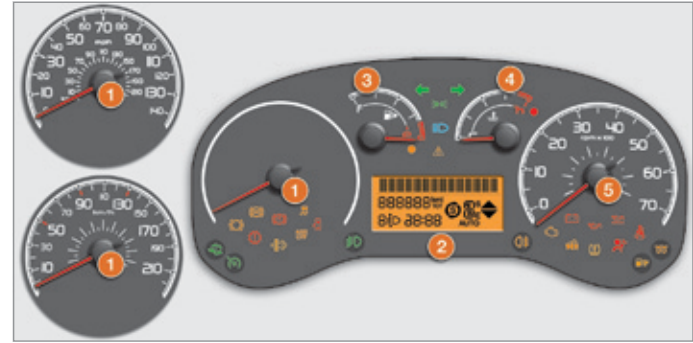
Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den vom Hersteller empfohlenen Maßnahmen-Kalender im Service-/Garantieheft.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.



Kombiinstrument mit Anzeigefeld Ebene 1



Kombiinstrument mit Anzeigefeld Ebene 2

KOMBIINSTRUMENTE

1. Kilometer-/Meilenzähler
2. Anzeigefeld
3. Kraftstofftankanzeige
4. Kühllufttemperatur
5. Drehzahlmesser

Anzeigefeld Ebene 1 im Kombiinstrument

- Uhrzeit
- zurückgelegte Kilometer/Meilen
- Bordcomputer (Reichweite, Verbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit)
- Höhe des Scheinwerferlichtkegels
- programmierbare Warnmeldung bei Geschwindigkeitsüberschreitung
- Gangwechselanzeige
- Stop & Start
- Aktivierung / Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- zurückgelegte Kilometer/Meilen
- Betriebsarten und eingelegte Gänge beim automatisierten Schaltgetriebe
- Bordcomputer (Außentemperatur, Reichweite Verbrauch Durchschnittsgeschwindigkeit)
- Höhe des Scheinwerferlichtkegels
- Programmierbare Warnmeldung bei Geschwindigkeitsüberschreitung
- Auswahl der Sprache der Anzeige
- Gangwechselanzeige
- Stop & Start

Anzeigefeld Ebene 2 im Kombiinstrument

- Uhrzeit
- Datum
- Radio
- Aktivierung / Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- Status- und Warnmeldungen der Funktionen






WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN







Bei jedem Start leuchtet eine Reihe von Kontrollleuchten auf, die damit anzeigen, dass eine Selbstdiagnose durchgeführt wird. Sie erlöschen sofort wieder. Bei laufendem Motor dient eine Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchtet oder blinkt, als Warnung. Diese erste Warnung kann mit einem akustischen Signal und einer Meldung in der Anzeige verbunden sein. "Übergehen Sie diese Warnungen nicht."




Kontroll- bzw. Warnleuchte		Zustand	Bedeutung	Was tun ?
	Service	leuchtet vorübergehend	kleinere Anomalien	Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		leuchtet ständig in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeige	größere Anomalien	Warnmeldung notieren und einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt einschalten.
	Feststellbremse - Bremsflüssigkeitsstand	leuchtet	nicht angezogene oder nicht richtig gelöste Bremse	Die Leuchte erlischt, wenn die Bremse gelöst wird.
		leuchtet	ungenügender Flüssigkeitsstand	Eine von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes empfohlene Flüssigkeit nachfüllen.
		leuchtet ständig trotz korrektem Füllstand		Unbedingt anhalten. Parken, Zündung ausschalten und einen Vertreter des PEUGEOT -Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt einschalten.
	Minimaler Motorölstand	leuchtet	ungenügender Motorölstand	Motorölstand überprüfen und einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt zu Rate ziehen.
		leuchtet ständig trotz korrektem Füllstand		Unbedingt anhalten. Parken, Zündung ausschalten und einen Vertreter des PEUGEOT -Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt einschalten.
	Kühflüssigkeitstemperatur	leuchtet mit dem Zeiger im roten Bereich	anormale Erhöhung	Parken und Zündung ausschalten. Kühflüssigkeit abkühlen lassen. Füllstand kontrollieren.
		auf H im roten Bereich	zu hohe Temperatur der Kühflüssigkeit	Abschnitt "Kontrollen - Füllstände". Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontroll- bzw. Warnleuchte		Zustand	Bedeutung	Was tun?
	Motoröldruck	leuchtet während der Fahrt auf in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeigeeinheit	Verschlechterung des Motoröls	Parken, Zündung ausschalten und einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt einschalten.
		blinkt in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeige (nur 1,3 HDi 75)	demnächst fälliger Wartungstermin	Wartung des Fahrzeugs sobald wie möglich durchführen, um den Motor nicht zu beschädigen.
	Batterieladekontrolle	leuchtet	Anomalie im Ladestromkreis	Batterieklemmen überprüfen... Abschnitt "Pannenhilfe - Batterie".
		leuchtet ständig trotz Überprüfungen	eine Funktionsstörung bei der Zündung oder Einspritzung	Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Offene Tür	leuchtet	nicht richtig geschlossene Tür	Vordertüren, Heck- und Seitentüren überprüfen.
		in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeige		
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt	leuchtet und blinkt anschließend	nicht angelegter Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite	Gurt vorziehen und den Riegel im Gurtschloss einrasten lassen.
		akustisches Signal, leuchtet ständig	nicht angelegter Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite während der Fahrt	Am Gurt ziehen, um zu überprüfen, ob er richtig eingerastet ist. Abschnitt "Sicherheit - Sicherheitsgurte".
		blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signalton	Der Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.	Gurt vorziehen und den Riegel im Gurtschloss einrasten lassen.

Bedienungseinheit



Kontroll- bzw. Warnleuchte		Zustand	Bedeutung	Was tun?
	Front-Airbag Seiten-Airbag	blinkt oder leuchtet ständig	defekter Airbag	Schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. Abschnitt "Sicherheit - Airbags".
	Deaktivierung des Beifahrer-Airbags	leuchtet	Vorsätzliche Deaktivierung dieses Airbags, weil ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf diesem Sitz installiert wird.	Abschnitt "Bordtechnik - Konfiguration des Fahrzeugs".
	ABS	leuchtet ständig	Defekt des Systems	Das Fahrzeug wird weiterhin herkömmlich gebremst, jedoch ohne Bremskraftverstärkung. Wir empfehlen Ihnen allerdings, anzuhalten und das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt einzuschalten.
		leuchtet ständig in Verbindung mit der Kontrollleuchte der Feststellbremse	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers	Unbedingt anhalten. Parken, Zündung ausschalten und einen Vertreter des PEUGEOT -Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Spurkontrolle	blinkt einige Sekunden lang	Auslösen des ESP	Aktivierung des Systems, um das Fahrzeug wieder in die richtige Spur zu bringen.
		leuchtet in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeigeeinheit	Defekt des ESP	Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		leuchtet zusammen mit der Kontrollleuchte ASR OFF und in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeigeeinheit	Defekt des ASR / MSR	Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		leuchtet	Defekt der intelligenten Traktionskontrolle	Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Berganfahrassistent	leuchtet	Defekt des Berganfahrassistenten	Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontroll- bzw. Warnleuchte		Zustand	Bedeutung	Was tun?
	Antriebsschlupfregelung	leuchtet	Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung (ASR).	Manuelle Betätigung. Abschnitt "Sicherheit - Fahrsicherheit".
	STOP & START	leuchtet	Defekt des STOP & START-Systems	Lassen Sie das System schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.
	Bremsscheiben	leuchtet	Verschleiß der Bremsscheiben vorne	Lassen Sie die Scheiben von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.
	Reifendrucküberwachung	leuchtet	ein Reifen hat zu wenig Luft oder ist geplatzt	Parken Sie und schalten Sie die Zündung aus. Wechseln Sie den Reifen oder reparieren Sie ihn.
		blinkt einige Sekunden, leuchtet dann ständig	Defekt des Systems	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.
	Einparkhilfe hinten	leuchtet in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeigeeinheit	Defekt des Systems	Die akustische Einparkhilfe ist nicht mehr aktiv. Lassen Sie das System schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.
	Automatisiertes Getriebe	leuchtet in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeigeeinheit	falsche Bedienung durch Fahrer	Beginnen Sie den gewünschten Vorgang von vorne.
		blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung in der Anzeigeeinheit	Defekt des Getriebes	Lassen Sie das System schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.

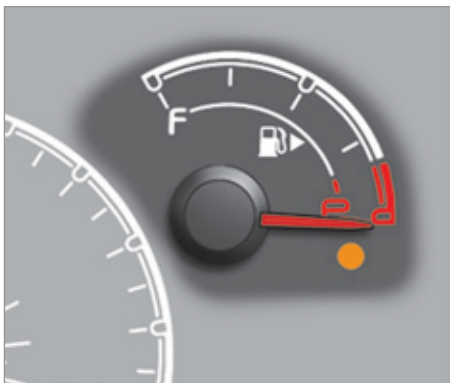
Kontroll- bzw. Warnleuchte		Zustand	Bedeutung	Was tun?
	Elektronische Wegfahrsperre	leuchtet	Der eingeführte Zündschlüssel wird nicht erkannt. Anfahren nicht möglich.	Schlüssel austauschen lassen und von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen lassen. Abschnitt "Startbereit - Öffnungen".
	Abgasentgiftungsanlage	blinkt oder leuchtet ständig	Störung des Systems	So schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Kraftstoffreserve	leuchtet, Zeiger im roten Bereich E	angebrochene Kraftstoffreserve	Möglichst bald tanken. Die Kraftstoffreserve ist ein variabler Wert, da sie vom Fahrstil, vom Straßenprofil, von der seit dem Aufleuchten der Reserveleuchte vergangenen Zeit und der zurückgelegten Entfernung abhängig ist.
	Partikelfilter	leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signalton und einer Meldung in der Anzeigeeinheit	beginnende Sättigung des Partikelfilters	So bald wie möglich eine Regenerierung des Filters durchführen lassen. Abschnitt "Kontrollen - Kontrollen".
	Wasser im Dieselfilter vorhanden	leuchtet in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeigeeinheit	Wasser im Dieseldieselfilter	Filter von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt entwässern lassen. Abschnitt "Kontrollen - Kontrollen".
	Vorglühkontrolle Diesel	leuchtet	Vorglühen erforderlich aufgrund der Witterungsbedingungen	Anlasser erst betätigen, wenn die Leuchte erloschen ist. Wenn der Motor nicht startet, Zündung wieder einschalten und erneut warten bis die Kontrollleuchte erlischt, dann wieder starten.

Kontroll- bzw. Warnleuchte		Zustand	Bedeutung	Was tun?
	Standlicht	leuchtet	manuelle Betätigung	Drehen Sie den Ring des Lichtschalters in die erste Position.
	Abblendlicht	leuchtet	manuelle Betätigung	Drehen Sie den Ring des Lichtschalters in die zweite Position.
	Fernlicht		Bedienelement zu sich ziehen	Das Bedienelement zu sich ziehen, um wieder das Abblendlicht zu aktivieren.
	Fahrtrichtungsanzeiger	blinkt in Verbindung mit einem Signalton	Richtungsänderung durch Bedienung des Blinkerhebels	Rechts: Schalter nach oben drücken. Links: Schalter nach unten drücken.
	Warnblinklicht	blinkt in Verbindung mit einem Signalton	Betätigung der Schalters der Warnblinkanlage, der sich in der Mitte des Armaturenbretts befindet.	Die Fahrtrichtungsanzeiger links und rechts sowie die entsprechenden Kontrollleuchten blinken gleichzeitig.
	Nebelscheinwerfer	leuchtet	Taste an der Instrumententafel gedrückt	Manuelle Einstellung. Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur, wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet ist.
	Nebelschlussleuchten	leuchtet	Taste an der Instrumententafel gedrückt	Manuelle Einstellung. Die Nebelschlussleuchten funktionieren nur, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist. Schalten Sie die Leuchten bei normaler Sicht bitte aus.

Bedienungseinheit

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Was tun?
	Geschwindigkeitsregler	leuchtet	Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers	Manuelle Betätigung. Abschnitt "Startbereit - Lenkradbetätigungen".
	Intelligente Traktionshilfe	leuchtet	Aktivierung der Intelligenten Traktionskontrolle	Manuelle Betätigung. Abschnitt "Sicherheit - Fahrsicherheit".

Anzeige feld		Anzeige	Bedeutung	Was tun?
	STOP & START	leuchtet	Übergang des Motors in den Modus STOP nach Fahrzeugstillstand.	Sobald Sie wieder weiterfahren möchten, erlischt die Kontrollleuchte und der Motor startet wieder automatisch im Modus START.
		leuchtet einige Sekunden und erlischt dann	Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wurde automatisch ausgelöst.	Sonderfall der Modi STOP und START. Abschnitt "Startbereit - Starten und anhalten".
	Gangwechselanzeige	Pfeil nach oben	Schaltung in den höheren Gang möglich.	Abschnitt "Startbereit - Getriebe und Lenkrad".
	Höhe des Lichtkegels	eine Scheinwerfereinstellung	eine Position von 0 bis 3 je nach Beladung	Stellen Sie die Tasten der seitlichen Schalterleiste ein. Abschnitt "Startbereit - Lenkradschalter".
	Außentemperatur (°C / °F)	Temperatur blinkt in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeige	Witterungsbedingungen, die zu Glatteis auf den Straßen führen können	Doppelt vorsichtig fahren und nicht plötzlich bremsen. Abschnitt "Sicherheit - Fahrsicherheit".
	Datum (AAAA/MM/JJ) Uhrzeit (HH:MM)	Einstellung: Datum Uhrzeit	Konfiguration über die Taste SET / Zurück der Platine der Schalterleiste	Abschnitt "Bordtechnik - Konfiguration des Fahrzeugs".



KRAFTSTOFFTANKANZEIGE

Der Kraftstoffstand wird jedes Mal geprüft, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Steht die Tankanzeige bei:

- **f (Full - voll)**, die Tankkapazität beträgt ca. **45 Liter**.
- **e (Empty - leer)**, die Reserve ist angebrochen, die Warnleuchte leuchtet konstant.

Die Reserve beträgt beim ersten Aufleuchten der Warnleuchte ca. 6 Liter.



Näheres dazu finden Sie in Abschnitt "Kontrollen - Füllstände".



KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR

Der Zeiger steht zwischen c (cold - kalt) und h (hot - warm): Temperatur normal.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder sehr warmer Witterung kann der Zeiger in die Nähe des roten Bereichs rücken.



Wenn der Zeiger in den roten Bereich eintritt oder die Warnleuchte aufleuchtet:

- Halten Sie sofort an und schalten Sie die Zündung aus. Der Motorventilator kann noch bis zu ca. 10 Minuten nachlaufen.

- Lassen Sie, bevor Sie den Füllstand prüfen, den Motor ca. 15 Minuten abkühlen und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Der Kühlkreislauf steht unter Druck. Schrauben Sie zur Vermeidung von Verbrühungen den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf, um den Druck wieder absinken zu lassen.

Sobald der Druck wieder abgesunken ist, prüfen Sie den Füllstand und entfernen Sie den Verschluss ganz, um Flüssigkeit nachzufüllen. Wenn der Zeiger im roten Bereich bleibt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Mehr dazu finden Sie in Abschnitt "Kontrollen - Füllstände".

ABGASENTGIFTUNG

EODB (European On Board Diagnosis) ist ein bordeigenes europäisches Diagnosesystem, das unter anderem die Normen der für folgende Schadstoffe zulässigen Emissionen erfüllt:

- CO (Kohlenmonoxid),
- HC (unverbrannte Kohlenwasserstoffe),
- NOx (Stickoxide) oder Partikel, die von Lambdasonden vor und hinter dem Katalysator registriert werden.



Der Fahrer wird durch das Blinken dieser speziellen Warnleuchte im Kombiinstrument auf Funktionsstörungen dieser Abgasentgiftungsanlage hingewiesen.

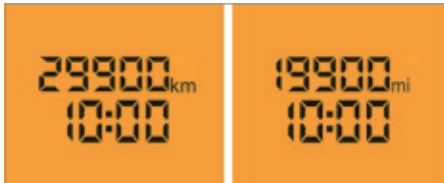
WARTUNGSANZEIGE

Die Wartungsanzeige im Kombiinstrument informiert Sie, wann die nächste Wartung laut Plan des Herstellers fällig ist, den Sie im Service-/Garantieheft finden. Der Zeitpunkt richtet sich nach der seit der letzten Wartung zurückgelegten Kilometerzahl.



i Nähere Angaben entnehmen Sie bitte der Wartungsliste in dem Ihnen bei der Auslieferung des Fahrzeugs ausgehändigten Service-/Garantieheft.

Einige Sekunden danach kehrt die Anzeige zu ihrer normalen Funktion zurück.



MOTORÖLWARBLEUCHE

Unzureichender Öldruck



Die Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen und eine Meldung erscheint in der Anzeige des Kombiinstrumentes, sobald das System einen Öldruckmangel erkennt hat.

Halten Sie unbedingt an, parken Sie Ihr Fahrzeug, schalten Sie die Zündung aus und suchen Sie einen Vertreter des PEUGEOT - Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Motoröl-Verschleiß (nur Motor 1,3 HDi 75 PS)



Die Warnleuchte blinkt und eine Meldung erscheint in der Anzeige des Kombiinstrumentes, sobald das System eine Verschlechterung der Motoröleigenschaften registriert. Das Blinken der Warnleuchte zeigt keine Funktionsstörung des Fahrzeugs an, dient jedoch als Warnhinweis, der dem Fahrer anzeigt, dass die Wartung des Fahrzeugs so schnell wie möglich durchgeführt werden muss.



Sollte bei Erreichen des zweiten Verschleißgrenzwertes die Wartung noch nicht durchgeführt worden sein, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument und die Motordrehzahl ist auf 3000 U/min beschränkt.

Sollte bei Erreichen des dritten Verschleißgrenzwertes die Wartung immer noch nicht durchgeführt worden sein, ist die Motordrehzahl auf 1500 U/min begrenzt, um sämtliche Schäden zu vermeiden.

! Um eine Beschädigung des Motors zu vermeiden, sollten Sie nach Aufblinken der Motorölwarnleuchte die Wartung des Fahrzeugs durchführen.



HELLIGKEITSREGLER

Der Helligkeitsregler ist funktionsbereit, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.



Regeln Sie die Helligkeit des Kombiinstrumentes und das Bedienteil des Autoradios mit diesen Schaltern.





FERNBEDIENUNG

Fahrzeug entriegeln



Durch Druck auf diese Taste werden nur die Vordertüren (Kastenwagen) bzw. alle Türen (Kombi) entriegelt. Die Entriegelung wird durch zweifaches Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Heckflügeltüren bzw. Heckklappe entriegeln



Durch Druck auf diese Taste lassen sich der Ladebereich (Kastenwagen) bzw. ausschließlich die Heckflügeltüren oder die Heckklappe (Kombi) entriegeln.

Zentralverriegelung



Durch kurzen Druck auf diese Taste werden alle Türen Ihres Fahrzeugs verriegelt. Die Verriegelung wird durch einfaches Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn eine der Türen offen oder nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht. Die fehlgeschlagene Verriegelung wird in diesem Fall durch dreifaches Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Sicherheitsverriegelung



Durch doppeltes Drücken dieser Taste wird die Verriegelung in die Sicherheitsverriegelung umgewandelt. Bei der Sicherheitsverriegelung ist eine Betätigung der Außen- und Innentürgriffe wirkungslos. Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiv ist. Die Sicherheitsverriegelung wird durch Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Die Sicherheitsverriegelung wird deaktiviert:

- beim Öffnungsvorgang der Türen,
- durch Drehen des Zündschlüssels in Position **MAR**.

Schlüssel einklappen/ausklappen



Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen. Zum Einklappen drücken Sie auf die Taste und klappen den Schlüssel in das Gehäuse zurück.



Wenn Sie nicht auf die Taste drücken, können Sie den Mechanismus beschädigen.

Öffnen der Scheiben mit der Fernbedienung



Durch ununterbrochenes Drücken dieser Taste für mehr als 3 Sekunden werden die vorderen Scheiben geöffnet. Halten Sie die Taste solange gedrückt, bis die Scheibe auf die gewünschte Höhe abgesunken ist. Die Scheiben bleiben stehen, sobald Sie die Taste wieder loslassen.

Dieser Vorgang kann ebenfalls durch Einführen und Drehen des Schlüssels im Schloss der Vordertüren durchgeführt werden.

Schließen der Fenster mit der Fernbedienung



Durch ununterbrochenes Drücken dieser Taste für mehr als 3 Sekunden werden die vorderen Scheiben geschlossen. Halten Sie die Taste bis zum Erreichen der gewünschten Höhe während des Schließvorganges gedrückt. Die Scheiben bleiben stehen, sobald Sie die Taste wieder loslassen.

Dieser Vorgang kann ebenfalls durch Einführen und Drehen des Schlüssels im Zündschloss der Vordertüren durchgeführt werden.



Vergewissern Sie sich beim Schließen der Fenster mit der Fernbedienung, dass sich die Fenster korrekt schließen lassen und durch nichts behindert werden. Der Einklemmschutz ist während dieser Vorgänge nicht in Betrieb. Wenn Sie die Fenster halb offen lassen möchten, ist es notwendig, den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren.



SCHLÜSSEL

Mit dem Schlüssel lassen sich die Schlösser des Fahrzeugs ver- und entriegeln, der Tankverschluss öffnen und schließen sowie der Motor starten und ausschalten.



Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.



BATTERIE DER FERNBEDIENUNG

Batterietyp: CR2032/3 Volt.

Batterie der Fernbedienung austauschen



- Drücken Sie auf den Knopf, um den Schlüssel auszuwerfen.
- Drehen Sie die Schraube 1 vom geschlossenen Vorhängeschloss zum offenen Vorhängeschloss hin, benutzen Sie hierzu einen Schraubenzieher mit feiner Spitze.

- Hebeln Sie das Batteriegehäuse 2 mit dem Schraubenzieher heraus.
- Entnehmen Sie das Gehäuse und tauschen Sie die Batterie 3 unter Beachtung der Pole aus.
- Setzen Sie das Batteriegehäuse 2 wieder in den Schlüssel ein und drehen Sie die Schraube 1 zu.



Wenn die Ersatzbatterie nicht dem Originalbatterietyp entspricht, kann es zu Schäden kommen.

Verwenden Sie nur Batterien, die mit den vom PEUGEOT-Händlernetz empfohlenen identisch oder gleichwertig sind. Geben Sie verbrauchte Batterien bei den zugelassenen Sammelstellen ab.



GEHEIMCODEKARTE

Die Karte erhalten Sie bei Auslieferung des Fahrzeugs zusammen mit den Zweitschlüsseln. Sie enthält den Identifizierungscode, der für alle vom PEUGEOT-Händlernetz an der elektronischen Anlasssperre durchzuführenden Reparaturen erforderlich ist. Dieser Code ist mit einer Folie abgedeckt, die nur im Bedarfsfall abgezogen werden darf.

Bewahren Sie die Karte an einem sicheren Ort auf, keinesfalls jedoch im Fahrzeug.

Es empfiehlt sich allerdings, sie bei einer größeren Reise genauso mitzunehmen wie Ihre persönlichen Papiere.

ELEKTRONISCHE ANLASSPERRE

Alle Schlüssel enthalten eine elektronische Anlasssperre.

Sie blockiert das Motorversorgungssystem und wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird.

Nach dem Einschalten der Zündung treten Schlüssel und elektronische Anlasssperre in einen Dialog ein.



Diese Kontrollleuchte erlischt nach dem Einschalten der Zündung. Der Schlüssel wurde identifiziert, der Motor kann gestartet werden.

Wenn der Schlüssel nicht identifiziert wird, kann nicht gestartet werden. Wechseln Sie den Schlüssel und lassen Sie den nicht funktionierenden Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

Was Sie beachten sollten

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor.

Durch das Hantieren mit der Fernbedienung - auch in der Tasche - können Sie die Türen versehentlich entriegeln.

Die gleichzeitige Benutzung anderer Hochfrequenzgeräte (Mobiltelefone, Hausalarmanlagen, ...) kann vorübergehend zu einer Funktionsstörung der Fernbedienung führen.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Geheimcodekarte erhalten haben.
- Lassen Sie die Schlüssel im PEUGEOT-Händlernetz speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.



Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für kurze Zeit verlassen.

ALARMANLAGE

Die Alarmanlage bietet folgende Funktionen:

- Rundumschutz durch Sensoren an den Fahrzeugöffnungen (Türen, Motorhaube) und an der Stromversorgung,
- Innenraumüberwachung,
- Abschleppschutz,
- Schutz vor dem Einsetzen eines falschen Schlüssels ins Zündschloss.

Das System enthält eine Alarmsirene.

Aktivierung der Alarmanlage

Vergewissern Sie sich vorher, dass alle Fahrzeugöffnungen ordnungsgemäß geschlossen sind.



Die Alarmanlage wird durch Druck auf diese Taste aktiviert, die Schutzfunktionen sind binnen wenigen Sekunden aktiv.

Wenn die Alarmanlage in Bereitschaft ist, wird die Sirene bei einem Einbruch für die Dauer von ca. 30 Sekunden ausgelöst, gleichzeitig schalten sich die Blinkleuchten ein.

Anschließend schaltet die Alarmanlage wieder auf Bereitschaft.

Der Alarm wird ebenfalls nach einer Unterbrechung der Stromversorgung ausgelöst, und zwar wenn diese wieder hergestellt wird.

Hinweis auf Einbruchversuche



Wenn bei Ihrer Rückkehr zum Fahrzeug die Kontrollleuchte für die elektronische Anlassersperre blinkt oder eine Warnmeldung in der Anzeige erscheint, weist dies auf einen Einbruchversuch während Ihrer Abwesenheit hin.

Deaktivierung mit der Fernbedienung



Durch Druck auf diese Taste wird die Alarmanlage beim Entriegeln des Fahrzeugs deaktiviert.

Deaktivierung mit dem Schlüssel

Entriegeln Sie die Türen mit dem Schlüssel und steigen Sie ein. Stellen Sie die Zündung auf Position "MAR", durch die Identifizierung des Schlüsselcodes wird der Alarm ausgeschaltet.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes



Drücken Sie zur Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes auf den Schalter an der Deckenleuchte des Fahrzeugs. Dieser Vorgang muss nach jedem Einschalten der Zündung wiederholt werden.

Was Sie beachten sollten

Um die Sirene bei versehentlichem Auslösen schnell abzuschalten, muss das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt werden.

Um zu vermeiden, dass die Alarmanlage aktiviert wird, zum Beispiel vor der Wagenwäsche, verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel.



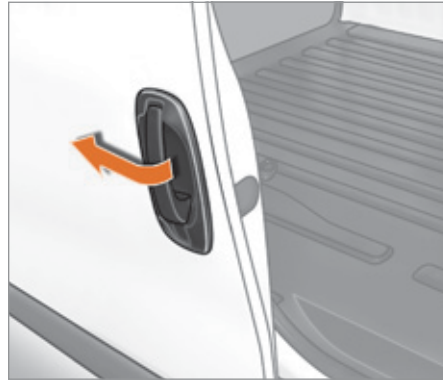
ÖFFNEN VON AUSSEN

Fahrtür

Benutzen Sie zum Entriegeln von außen die Fernbedienung.

Ziehen Sie den Griff zu sich heran.

Wenn die Fernbedienung nicht aktiv ist, stecken Sie das Metallstück des Schlüssels in das Schloss auf der Fahrerseite.



Seitliche Schiebetür

Ziehen Sie den Griff an und dann nach hinten. In geöffneter Position schieben Sie die Tür ganz auf, und zwar über den Widerstand hinaus.

i Bei geöffneter Tankklappe verhindert ein Sicherheitssystem das Aufschieben der Seitentür (Kombi).

! Wenn sich Ihr Fahrzeug an einem Hang befindet, führen Sie die Schiebetür beim Öffnen und Schließen mit der Hand. Aufgrund der Geländeneigung könnte die Tür sich schneller öffnen oder schließen und Verletzungen verursachen. Fahren Sie aus Sicherheits- und Funktionsgründen nicht mit geöffneter seitlicher Schiebetür.



Heckklappe (Kombi)

Nach Entriegelung des Fahrzeugs mittels Fernbedienung oder Schlüssel, ziehen Sie den mittleren Griff und heben Sie die Heckklappe an.



Heckflügeltüren

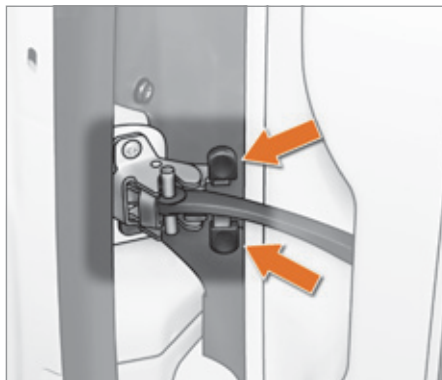
Die asymmetrischen Heckflügeltüren (60/40) verfügen über vier Schließpunkte, von denen sich einer in der Mitte befindet.

Ziehen Sie den Griff an.

Öffnen Sie zuerst die größere Flügeltür und entriegeln Sie dann die kleinere Flügeltür durch Ziehen des Hebels, um die Tür zu öffnen.

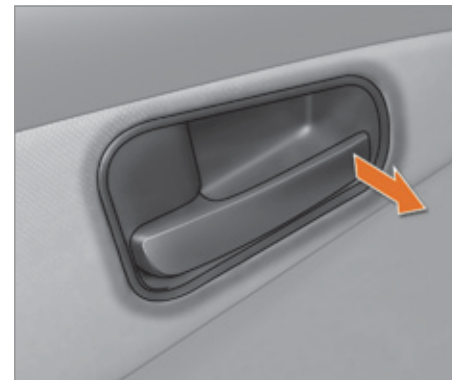
Die beiden Flügeltüren öffnen sich in einem Winkel von 90°.

! Das Fahren mit geöffneter kleiner Flügeltür ist zulässig, um den Transport langer Gegenstände zu erleichtern. Beachten Sie in diesem Fall die Sicherheitsbestimmungen zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer.



Öffnen bis 180°

Drücken Sie beim Öffnen der Tür auf den Riegel, um den Öffnungswinkel der Tür zu vergrößern.



ÖFFNEN VON INNEN

Fahrtür

Die Tür wird durch Ziehen des Innenhebels entriegelt.

Überfallschutz: ab einer Fahrgeschwindigkeit von ungefähr 20 km/h weist ein typisches Schließgeräusch darauf hin, dass Ihr Fahrzeug automatisch verriegelt wurde.

Die Funktion ist über das Konfigurationsmenü einstellbar; wählen Sie "Autoclose" und dann "ON" oder "OFF" aus.


Diese Funktion ist im Lieferzustand deaktiviert.

+ Siehe Abschnitt "Bordtechnik - Fahrzeugkonfiguration".



Seitliche Schiebetür (Kombi)

Ziehen Sie die Betätigung **A** und schieben Sie in geöffneter Position die Tür ganz auf, und zwar über den Widerstand hinaus.

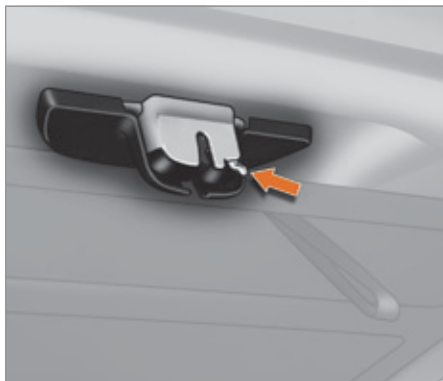
 Wenn sich Ihr Fahrzeug an einem Hang befindet, führen Sie die Schiebetür beim Öffnen und Schließen mit der Hand.

Aufgrund der Geländeneigung könnte die Tür sich schneller öffnen oder schließen und Verletzungen verursachen.

Fahren Sie aus Sicherheits- und Funktionsgründen niemals mit geöffneter seitlicher Schiebetür.

Heckflügeltüren

Schieben Sie zum Öffnen den Riegel **B** nach rechts.



Was Sie beachten sollten

Achten Sie beim Öffnen darauf, dass die Führung im Bodenblech nicht blockiert wird und die Tür ungehindert verschoben werden kann. Achten Sie darauf, den Verkehr nicht zu behindern.

Heckklappe (Kombi)

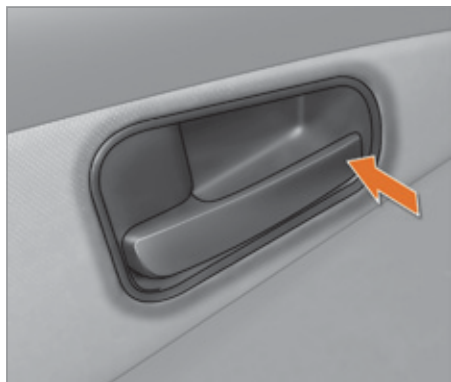
Bei einer Funktionsstörung der Batterie oder der Zentralverriegelung kann die Heckklappe vom Kofferraum aus entriegelt werden. Öffnen Sie die seitliche Schiebetür und senken Sie die Rücksitze vollständig ab. Betätigen Sie vom Kofferraum aus den entsprechenden Schalter, um die Heckklappe zu entriegeln.



Laderaum



Durch einmaliges Drücken werden die seitlichen Schiebetüren und die Hecktüren (Kastenwagen) vom Fahrerplatz aus entriegelt.



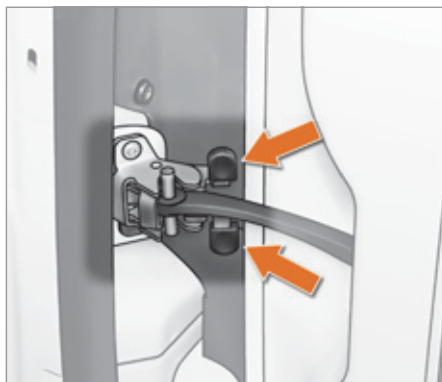
ABSCHLIESSEN VON INNEN

Zentralverriegelung

Drücken Sie auf den Innengriff, um das gesamte Fahrzeug oder die betreffende Tür zu verriegeln. Wenn eine der Türen offen oder nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.



Ziehen Sie grundsätzlich beim Verlassen des Fahrzeugs den Zündschlüssel ab, auch bei kurzer Abwesenheit.



Schließen bei 180°

Wird beim Schließen der Flügeltüren die kleine Tür zuerst zugeklappt, so hängt sich die Zugspange automatisch wieder ein.



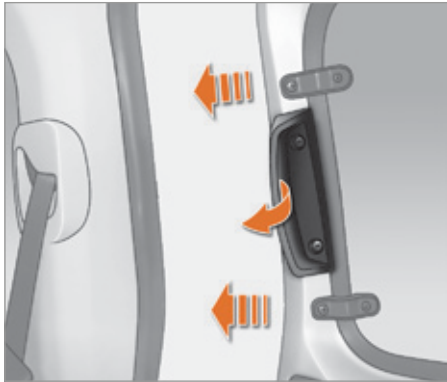
Laderaum



Mit einem Druck lassen sich die seitlichen Schiebetüren und die Hecktüren (Kastenwagen) vom Führerhaus aus verriegeln.

Überfallschutz

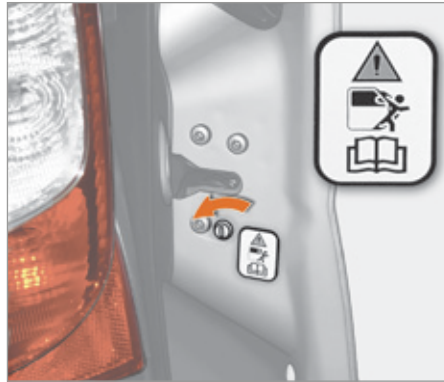
Beim Anfahren verriegelt diese Funktion automatisch die Türen des Führerhauses und den Laderaum, sobald eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht wird. Wenn auf der Strecke keine Tür geöffnet wird, bleibt die Verriegelung bestehen. Die Funktion ist über das Konfigurationsmenü einstellbar; wählen Sie "Autoclose" und dann "ON" oder "OFF". Diese Funktion ist bei der Auslieferung des Fahrzeugs deaktiviert.



Seitliche Schiebetür (Kombi)

Benutzen Sie den Griff, um den Widerstandspunkt zu überwinden und die Gleitbewegung in Gang zu setzen. Danach nehmen Sie den Griff zu Hilfe, um die Tür bis zur Verriegelung zu begleiten.

! Wenn sich Ihr Fahrzeug an einer Steigung befindet, begleiten Sie die Gleitbewegung der Seitentür bis zur Verriegelung. Allerdings könnte sich die Tür aufgrund der Neigung des Geländes sehr schnell öffnen und schließen und dabei Verletzungen hervorrufen.



Kindersicherung

Die Kindersicherung macht ein Öffnen der hinteren Türen von innen unmöglich.

- ☞ Drehen Sie den Sicherungsschalter an jeder hinteren Tür mit dem Zündschlüssel um eine Vierteldrehung.



SCHLIESSEN VON AUSSEN

Seitliche Schiebetür

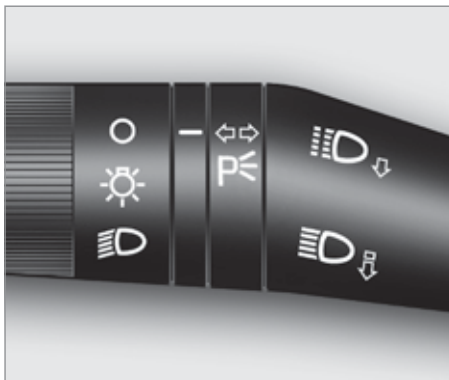
Ziehen Sie den Griff zu sich heran und dann nach vorne, um den Widerstand zu überwinden (Kastenwagen) oder die Rückhaltevorrichtung der Tür zu entriegeln (Kombi).
Schieben Sie die Tür ganz zu.

Heckflügel Türen

Schließen Sie zuerst den kleinen Türflügel, er wird beim Schließen automatisch arretiert.
Schließen Sie den großen Türflügel mit dem Griff.

Heckklappe (Kombi)

Ziehen Sie den Kofferraumdeckel mit Hilfe des Innengriffes nach unten.



LICHTSCHALTER

Zur Bedienung weiße Markierung des Rings drehen, wenn der Zündschlüssel auf Position "MAR" steht.



Alle Leuchten aus



Standlicht ein

Wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Abblendlicht/Fernlicht ein



Drehen Sie den Ring in die entsprechende Position.



Abblendlicht/Fernlicht umschalten

Ziehen Sie den Lichtschalter ganz zu sich heran.

Lichthupe



Ziehen Sie den Lichtschalter in beliebiger Stellung des Rings leicht zu sich heran.

Fahrtrichtungsanzeiger



Links: Hebel nach unten betätigen. Die grüne Blinkerkontrollleuchte blinkt im Kombiinstrument.

Rechts: Hebel nach oben betätigen.

Die grüne Blinkerkontrollleuchte blinkt im Kombiinstrument.

Autobahnfunktion

Zum Anzeigen eines Spurwechsels auf Schnellstraßen.

Drücken Sie den Hebel kurz nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Druckpunkt des Lichtschalters hinaus: Die jeweiligen Fahrtrichtungsanzeiger blinken dreimal.

Parkleuchten

Seitliche Kennzeichnung, die durch das Einschalten des Standlichtes nur auf der Straßenseite erfolgt.

Zündschlüssel in Position **STOP** oder abgezogen:

- ☞ Drehen Sie den Ring in die Position "Gesamte Beleuchtung ausgeschaltet", dann in die Position "Standlicht eingeschaltet",
- ☞ Betätigen Sie den Lichtschalterhebel (Blinkerbetätigung) je nach Straßenseite nach oben oder unten (z.B. beim Parken auf der rechten Seite, nach unten drücken, die Parkleuchten schalten sich links ein).

Dieser Vorgang wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte des Standlichtes angezeigt.

Zum Ausschalten der Parkleuchten stellen Sie den Lichtschalter auf die mittlere Position und den Ring in Position "Gesamte Beleuchtung ausgeschaltet".



Nebelscheinwerfer

Die Betätigungen befinden sich auf der Bedienplatte am Armaturenbrett.

Nebelscheinwerfer und -schlussleuchten



Die Nebelscheinwerfer funktionieren zusammen mit dem Stand- oder Abblendlicht.



Die Nebelschlussleuchten funktionieren zusammen mit dem Abblendlicht.

Drücken Sie auf einen dieser Schalter, um die Leuchten einzuschalten.

i Die Nebelschlussleuchten dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.

Bei klaren Sichtverhältnissen oder Regen, gleichgültig ob am Tag oder bei Dunkelheit, blenden die Nebelschlussleuchten nachfolgende Verkehrsteilnehmer und dürfen deshalb nicht eingeschaltet werden.

Vergessen Sie nicht, sie auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Nachleuchtfunktion

Das Abblendlicht bleibt für eine bestimmte Zeit nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet. Es erleichtert damit das Aussteigen des Fahrers bei Dunkelheit und leuchtet den Bereich vor dem Fahrzeug aus.

Aktivieren

Ziehen Sie bei ausgeschalteter Zündung (Position **STOP**) oder abgezogenem Zündschlüssel innerhalb von 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors den Lichtschalter zum Lenkrad.

Jede Betätigung des Hebels verlängert die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis auf maximal 210 Sekunden. Nach Ablauf der entsprechenden Zeitspanne wird die Beleuchtung automatisch ausgeschaltet.



Ab der ersten Betätigung des Hebels leuchtet die Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf der Anzeige auf, bis die Funktion automatisch deaktiviert wird.

Deaktivieren

Ziehen Sie den Lichtschalter zum Lenkrad und halten Sie ihn länger als 2 Sekunden in dieser Position fest.

Scheinwerferverstellung

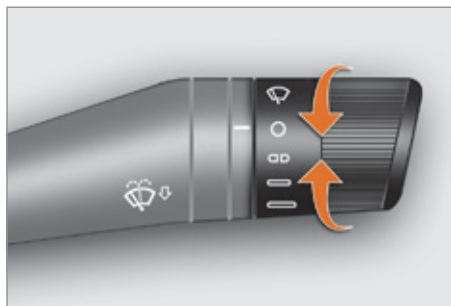
Je nach Beladung Ihres Fahrzeugs empfiehlt es sich, die Scheinwerfer in der Höhe zu verstellen. Dazu muss das Fern- oder das Abblendlicht eingeschaltet sein.



Durch mehrfachen Druck auf diese Tasten am Armaturenbrett lassen sich die Scheinwerfer einstellen.



Eine Kontrollleuchte in der Anzeige gibt die gewählte Scheinwerfereinstellung (0, 1, 2, 3) an.



SCHEIBENWISCHERSCHALTER

Frontscheibenwischer

Der Scheibenwischer ist betriebsbereit, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** steht. Es gibt vier verschiedene Schalterstellungen. Durch Drehen des Rings können drei Wischgeschwindigkeiten eingestellt werden.



Intervallwischen

Langsam wischen

Schnell wischen

Einmal wischen: nach oben drücken.



Frontscheibenwaschanlage

Drücken Sie den Hebel nach unten, um nur die Scheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen. Halten Sie den Hebel nach unten gedrückt. In diesem Fall werden gleichzeitig auch die Scheibenwischer vorübergehend in Betrieb gesetzt.



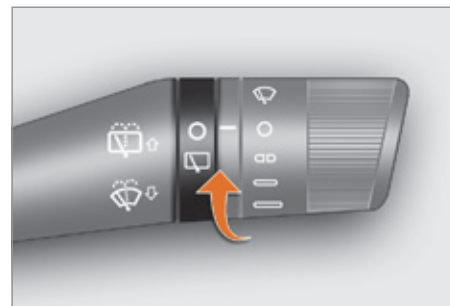
Näheres zur Füllstandskontrolle und zum Auffüllen des Behälters finden Sie im Abschnitt "Kontrollen - Füllstände".

Was Sie beachten sollten

Vergewissern Sie sich, dass die Wischerblätter des Frontscheibenwischers frei beweglich sind, wenn Sie den Scheibenwischer bei Frost benutzen.



Wie die Wischerblätter gewechselt werden, lesen Sie bitte in der Rubrik "Pannenhilfe - Austausch der Scheibenwischerblätter" nach.



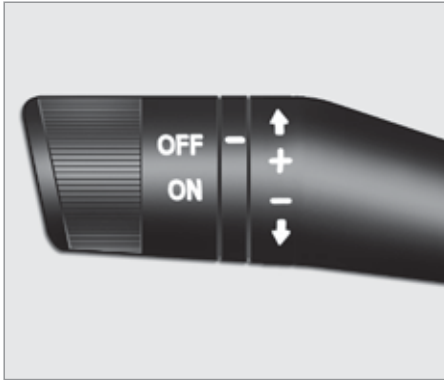
Heckscheibenwischer



Er befindet sich an der Scheibe der großen Hecktür. Drehen Sie den Ring.

Heckscheibenwaschanlage

Die Heckscheibenwaschanlage befindet sich an der Seite der dritten Bremsleuchte. Drücken Sie den Hebel nach oben, um nur die Scheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen. Halten Sie den Hebel nach oben gedrückt. In diesem Fall wird gleichzeitig auch der Scheibenwischer vorübergehend in Betrieb gesetzt.



GESCHWINDIGKEITSREGLER

"Hiermit wird die Geschwindigkeit vorgegeben, mit der der Fahrer fahren möchte".

Diese Fahrhilfe bei flüssigem Verkehr ermöglicht es dem Fahrer, die vorprogrammierte Fahrzeuggeschwindigkeit ohne Betätigen des Gaspedals konstant beizubehalten.

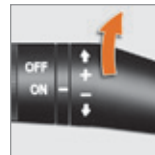
Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann erst ab 30 km/h und ab dem 2. Gang programmiert bzw. aktiviert werden.

Bei Aktivierung der Funktion leuchtet die Kontrollleuchte "Geschwindigkeitsregler" im Kombiinstrument auf:



Funktion anwählen

- Drehen Sie den Ring auf **ON**. Der Geschwindigkeitsregler ist angewählt, aber noch nicht aktiviert und es ist noch keine Geschwindigkeit programmiert.



Erste Aktivierung/ Geschwindigkeit programmieren

- Treten Sie das Gaspedal bis zum Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit.
- Drücken Sie mindestens eine Sekunde lang den Schalter nach oben (**+**) und lassen Sie diesen dann wieder los.

Die Geschwindigkeit ist damit programmiert. Sie können nun Ihren Fuß vom Gaspedal nehmen, diese Geschwindigkeit wird vom Fahrzeug konstant beibehalten.



Vorübergehende Überschreitung der Geschwindigkeit

Momentanes **Beschleunigen** und Fahren mit einer höheren als der programmierten Geschwindigkeit ist möglich (z.B. bei einem Überholmanöver).

Wenn das Gaspedal wieder losgelassen wird, nimmt das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit wieder auf.



Deaktivieren

- Drücken Sie auf die Taste am Ende der Betätigung.
- oder
- Betätigen Sie das Brems- oder Kupplungspedal.

Der Geschwindigkeitsregler ist auch bei Eingriff des ABS oder ESC deaktiviert.



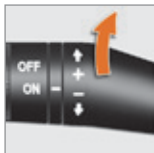
Reaktivieren

- Drücken Sie erneut auf die Taste, die sich am Ende der Betätigung befindet.
- oder
- Betätigen Sie das Gaspedal bis Sie sich der programmierten Geschwindigkeit nähern.
- Legen Sie den bei der Programmierung der Geschwindigkeit gewählten Gang ein.

Das Fahrzeug nimmt die zuletzt programmierte Geschwindigkeit wieder auf.

Programmierte Sollgeschwindigkeit ändern

Um eine höhere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern, haben Sie zwei Möglichkeiten:



Ohne das Gaspedal zu betätigen:

- Drücken Sie den Schalter nach oben (+).

Bei jedem kurzen Drücken erhöht sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.

Bei anhaltendem Drücken erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

Mit Betätigung des Gaspedals:

- Überschreiten Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, bis Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben.
- Drücken Sie mindestens eine Sekunde lang den Schalter nach oben (+) und lassen Sie diesen dann wieder los.



Um eine niedrigere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:

- Drücken Sie den Schalter nach unten (-); die neue Geschwindigkeit wird automatisch gespeichert.

Bei jedem kurzen Drücken verringert sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.

Bei anhaltendem Drücken verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.



Funktion ausschalten

- Drehen Sie den Ring auf **OFF** oder schalten Sie die Zündung aus, um die Funktion auszuschalten.

Programmierte Geschwindigkeit löschen

Im Stillstand wird nach dem Ausschalten der Zündung keine Geschwindigkeit mehr vom System gespeichert.

Funktionsstörung

Drehen Sie bei einer Funktionsstörung den Ring in Position **OFF** und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Was Sie beachten sollten

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sie die programmierte Geschwindigkeit durch ununterbrochenen Druck auf die Taste ändern, da die Geschwindigkeit sich schnell erhöhen oder verringern kann.

Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf glatter Fahrbahn oder im dichten Verkehr. Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Legen Sie niemals den Leerlauf ein während die Geschwindigkeitsregelung in Betrieb ist.

Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer in keinem Fall von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung. Es empfiehlt sich, die Füße in Pedalnähe ruhen zu lassen.

Um jede Behinderung unter dem Pedalwerk zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte und die zugehörigen Befestigungen richtig liegen,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.



GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER MIT FEST EINGESTELLTEM TEMPOLIMIT

Diese Funktion ermöglicht es, die maximale Geschwindigkeit des Fahrzeugs fest zu begrenzen (je nach Ausstattung und nur für die 1,3 HDi 75 PS Motoren).

Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann gemäß 4 vordefinierten Grenzwerten eingestellt werden: 90, 100, 110 oder 130 km/h.



Ein Etikett, das sich im Innenraum befindet, signalisiert das Vorhandensein dieser Funktion und den Wert der eingestellten maximalen Geschwindigkeit.

Diese Funktion kann nicht vom Fahrer deaktiviert oder eingestellt werden.



INNENSPIEGEL

Mit dem Hebel am unteren Rand kann der Spiegel in zwei Positionen gestellt werden.

Tag, Hebel drücken.

Nacht, Hebel anziehen, um den Spiegel abzublenden.



AUSSENSPIEGEL

Das Spiegelglas ist sphärisch geformt, um das seitliche Sichtfeld zu erweitern. Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung richtig einschätzen zu können.



Elektrische Betätigung

Die elektrische Betätigung befindet sich am Seitenteil innen auf Höhe des Außenspiegels.

Wählen Sie den Spiegel an, der eingestellt werden soll. Drehen Sie dazu die Betätigung nach rechts bzw. nach links und bewegen Sie sie dann entsprechend der gewünschten Einstellung.



Drücken Sie auf die Taste der Heckscheibenheizung, um die Außenspiegel zu entfrosten.



Manuelle Betätigung

Die manuellen Betätigungen befinden sich rechts und links auf der Innenseite des jeweiligen Spiegelfußes.

Bewegen Sie den Hebel entsprechend der gewünschten Einstellung.



FENSTERHEBER

Elektrische Betätigungen

Auf der Fahrerseite ist der elektrische Fensterheber mit einem Einklemmschutz und sequenziellen Betätigungen für den Öffnungs- und Schließvorgang ausgerüstet.

Vom Fahrerplatz aus können mit Hilfe der Schalter in der Tür die vorderen Fenster des Fahrzeugs betätigt werden.

Auf der Beifahrerseite kann mit Hilfe des Schalters das Beifahrerfenster betätigt werden.

Sequenzielle Betätigung

Durch anhaltendes Drücken des Schalters wird die Scheibe auf der Fahrerseite vollständig geöffnet oder geschlossen.

Durch erneutes Drücken des Schalters wird der Vorgang unterbrochen.

Starten Sie den Öffnungs-/Schließvorgang durch kurzes Drücken des Schalters.

Manuelle Betätigung

Drehen Sie die Fensterkurbel an der Türverkleidung.

Was Sie beachten sollten

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur für kurze Zeit verlassen.

Wenn das Fenster beim Betätigen des Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer den Fensterheber für die Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen des Fensters behindert.

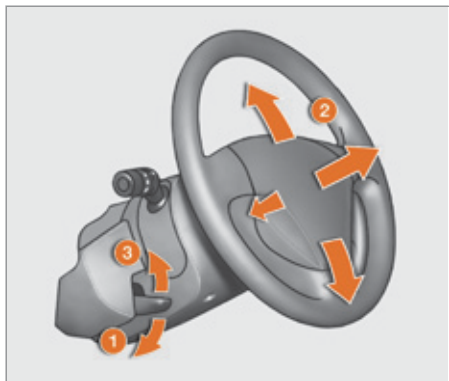
Er muss sich ferner vergewissern, dass der Fensterheber vom Beifahrer richtig bedient wird.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.



HINTERE SEITENSCHIEBEN (KOMBI)

Zum Ausstellen der hinteren Seitenfenster Hebel umlegen und bis zum Anschlag drücken, um die offenen Fenster zu arretieren.



LENKRADVERSTELLUNG

Bei stehendem Fahrzeug Hebel nach unten drücken, um das Lenkrad zu entriegeln. Lenkrad auf gewünschte Tiefe und Höhe einstellen und dann durch Ziehen des Hebels bis zum Anschlag nach oben verriegeln.



SCHALTGETRIEBE

Rückwärtsgang

Legen Sie den Rückwärtsgang grundsätzlich nicht ein, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die Bewegung muss langsam ausgeführt werden, um Schaltgeräusche beim Einlegen des Rückwärtsgangs zu vermeiden.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Einparkhilfe ausgerüstet ist, wird diese beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Ein akustisches Signal ertönt.

+ Näheres dazu in Abschnitt "Bordtechnik - Einparkhilfe".

Was Sie beachten sollten

Treten Sie das Kupplungspedal immer voll durch, damit sich die Gänge leichter schalten lassen.

Um jede Behinderung unter dem Pedal zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie nie mehrere Fußmatten übereinander.

Lassen Sie die Hand nicht auf dem Schalthebelknopf liegen, denn der ausgeübte Druck kann - auch wenn er nur leicht ist - auf die Dauer zur Abnutzung der inneren Getriebeteile führen.

! Beim Durchqueren einer überschwemmten Straße oder Furt stets im Schrittempo fahren.



AUTOMATISIERTES SCHALTGETRIEBE

Das elektronisch gesteuerte mechanische Fünfgang-Schaltgetriebe bietet Ihnen wahlweise den Komfort einer Automatikschaltung oder das mit einer Handschaltung verbundene Fahrvergnügen. Sie verfügen dabei über zwei Alternativen:

- Automatikbetrieb mit automatisch gesteuerter Gangschaltung durch das Getriebe und damit ohne Zutun des Fahrers,
- Stufenschaltbetrieb mit manueller Gangschaltung durch den Fahrer über den Gangschalthebel.

Das Getriebe besteht:

1. aus einem Gangschalthebel 1 an der Mittelkonsole, um die Betriebsart zu wählen, den Rückwärtsgang und den Leerlauf oder im Stufenschaltbetrieb die Gänge einzulegen,
2. aus einem Schalter 2, um den ECO-Modus zu aktivieren oder deaktivieren.



Schaltpult

Sämtliche Schaltvorgänge erfolgen von der mittleren Position aus.

N: Leerlauf

Wählen Sie mit getretener Bremse diese Schaltposition zum Anfahren und bewegen Sie den Gangschalthebel nach rechts, dann nach oben.

R: Rückwärtsgang

Halten Sie bei stehendem Fahrzeug den Fuß auf dem Bremspedal und bewegen Sie den Gangschalthebel nach rechts, dann nach oben. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

M+/-: Stufenschaltbetrieb mit manuellem Schalten der Gänge

Drücken Sie den Hebel lange nach links, um auf diese Betriebsart zu schalten und dann:

- schieben Sie den Hebel zum Hochschalten nach in Richtung +,
- schieben Sie den Hebel zum Zurückschalten nach hinten in Richtung -.

A: Automatikbetrieb

Drücken Sie den Hebel lange nach links, um auf diese Betriebsart zu schalten.

E: ECO-Modus.

Drücken Sie auf diese Taste, um diesen Modus zu aktivieren oder deaktivieren.



Anzeigen im Kombiinstrument

N. Neutral (Leerlauf)

R. Reverse (Rückwärtsgang)

1 2 3 4 5. eingelegter Gang

AUTO. Leuchtet auf, wenn auf Automatikbetrieb geschaltet wurde; erlischt beim Umschalten in den Stufenschaltbetrieb.

E. Leuchtet auf, wenn der ECO-Modus aktiviert wurde; erlischt bei Deaktivierung.



Fahrzeug starten




Treten Sie unbedingt auf das Bremspedal.

Starten Sie den Motor; das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf.

Der Gangschalthebel bleibt in der vor dem Ausschalten der Zündung gewählten Position. "N" wird in Verbindung mit einem akustischen Signalton in der Anzeige des Kombiinstrumentes angezeigt, wenn Sie das Bremspedal loslassen, um Ihnen den Unterschied zwischen der tatsächlichen Position des Hebels und dem vom Getriebe gewählten Gang aufzuzeigen. Wählen Sie den 1. Gang (Hebel auf +) oder den Rückwärtsgang (Position R) aus. "1" oder "R" erscheint in der Anzeige des Kombiinstrumentes.

Lösen Sie Feststellbremse.

Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal und beschleunigen Sie anschließend.

-  Der vor dem Ausschalten der Zündung verwendete Modus AUTO oder manuell wird beim nächsten Start gespeichert.
-  Das Anfahren im 2. Gang ist auf Fahrbahnen mit geringer Haftung (2. Gang auf dem +) auch möglich.
-  Durch schnelles Durchtreten des Gaspedals ist ein dynamischer Start möglich.

Anhalten - Anfahren am Berg

Dieses Getriebe ist ein automatisiertes Schaltgetriebe ohne Kupplung.

Am Berg muss grundsätzlich die Feststellbremse benutzt werden, nicht das Gaspedal, um das Fahrzeug am Wegrollen zu hindern. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgehensweise kann es zur Überhitzung der Kupplung und Beschädigung des Getriebes kommen.

Geben Sie beim Anfahren am Berg langsam Gas und lassen Sie dabei gleichzeitig die Feststellbremse los.

Automatikbetrieb

Nach dem Starten des Fahrzeugs können Sie auf Automatikmodus umschalten, indem Sie den Wählhebel auf **A/M** stellen.



"AUTO" und der eingelegte Gang erscheinen in der Anzeige im Kombiinstrument.

Das Getriebe schaltet nun selbsttätig ohne Zutun des Fahrers.

Es wählt kontinuierlich den am besten geeigneten Gang auf der Basis der folgenden Kriterien:

- Fahrzeuggeschwindigkeit,
- Motordrehzahl,
- Druckintensität des Gaspedals.

Um den Fahrkomfort zu optimieren und zu gewährleisten, dass der am besten geeignete Gang gewählt wird, vermeiden Sie bitte abrupte Gaspedalbewegungen.

Wenn Sie das Gaspedal vollständig durchtreten, schaltet das Getriebe in den niedrigeren Gang, um ein stärkeres Beschleunigen zu ermöglichen.

Kurzzeitiger Gangwechsel im Modus AUTO

Sie können einen Gangwechsel auch mit Hilfe des Gangwählhebels durchführen.

Durch diesen Vorgang wird der Automatikbetrieb nicht deaktiviert, ermöglicht jedoch eine kurzzeitige Nutzung der Funktionen des Stufenschaltbetriebs (z.B. bei einem Überholmanöver, ...).

"**AUTO**" wird weiterhin in der Anzeige des Kombiinstrumentes angezeigt.

"ECO"-Modus

Dieses Programm ergänzt die Funktion des Automatikbetriebs und dient der Reduktion des Kraftstoffverbrauchs.

Drücken Sie auf die Taste **E**, um das Programm zu aktivieren.



"**E**" erscheint in der Anzeige des Kombiinstrumentes neben "**AUTO**" und dem vom Getriebe gewählten Gang.

Das Getriebe wählt also den an die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Motordrehzahl und die Druckintensität des Gaspedals angepassten Gang, um den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Stufenschaltbetrieb

Wenn Sie im Automatikbetrieb gefahren sind, können Sie in den Stufenschaltbetrieb umschalten, indem Sie erneut den Wählhebel auf **A/M** stellen.



"**AUTO**" erlischt und in der Anzeige im Kombiinstrument erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge.

Sie müssen Ihren Fuß nicht vom Gas nehmen, um einen Gang zu wechseln.

Die Schaltbefehle werden nur ausgeführt, wenn es die Motordrehzahl zulässt. Wenn ein Gangwechsel nicht möglich ist, löst das System einen akustischen Signalton aus.

Bei geringem Tempo zum Beispiel bei Annäherung an ein Stoppschild oder eine Ampel schaltet das Getriebe automatisch bis in den 1. Gang zurück.

Fahrzeug anhalten

Um den Motor auszustellen, sollten Sie bei getretenem Bremspedal:

- den 1. Gang oder den Rückwärtsgang auswählen,
- die Feststellbremse anziehen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen abzusichern,
- die Zündung ausschalten.



Lösen Sie die Feststellbremse nachdem der eingelegte Gang im Kombiinstrument nicht mehr angezeigt wird.



Verlassen Sie das Fahrzeug nie, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung steht (Position **N**).

In diesem Fall ertönt ein akustischer Signalton beim Ausschalten der Zündung (Zündschlüssel auf Position **STOP**).

i Bei längerem Fahrzeugstillstand bei laufendem Motor empfiehlt es sich, das Getriebe in der Neutralstellung (Position **N**) zu halten.

i Bei Fahrzeugstillstand, laufendem Motor und eingelegtem 1., 2. Gang oder Rückwärtsgang schaltet das Getriebe unter folgenden

Bedingungen automatisch in den Leerlauf, wobei gleichzeitig ein akustischer Signalton ertönt:

- wenn Gas- und/oder Bremspedal innerhalb von mindestens 3 Minuten nicht betätigt wurden,
- wenn das Bremspedal länger als 10 Minuten betätigt wird,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird und Gas und/oder Bremspedal seit mindestens anderthalb Sekunden nicht mehr betätigt worden sind,
- wenn ein Defekt des Getriebes vorliegt.

Reinitialisierung

Drehen Sie den Zündschlüssel in Position **MAR**. Nach 10 Sekunden sollte der eingelegte Gang in der Anzeige des Kombiinstrumentes erscheinen. Drehen Sie ansonsten der Zündschlüssel in die Position **STOP** und warten Sie bis die Anzeige im Kombiinstrument erlischt. Drehen Sie erneut den Zündschlüssel in die Position **MAR**.

i Sollte das Problem weiterbestehen, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Notbetrieb - verzögertes Starten

Dieses Verfahren sollte angewandt werden, wenn das System das Treten des Bremspedals nicht erkennt oder das Getriebe beim Starten des Motors eine Funktionsstörung aufweist. Treten Sie das Bremspedal durch. Drehen Sie mindestens 7 Sekunden lang den Zündschlüssel in Position **AVV**. Der Motor springt an. Das System bleibt im Notbetrieb; das Getriebe schaltet nicht über den eingelegten 3. Gang hinaus und der Automatikbetrieb ist deaktiviert.

i Falls der Motor nicht anspringt, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Betriebsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes weist auf eine unsachgemäße Bedienung des Getriebes durch den Fahrer hin.

Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes blinkt, weist dies auf eine Betriebsstörung im Getriebe hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Schalten Sie während der Fahrt niemals in den Leerlauf (Position **N**).

Legen Sie den Rückwärtsgang (Position **R**) nur ein, wenn Sie das Fahrzeug mit dem Fuß auf der Bremse festhalten.

Durch gleichzeitiges Treten des Gas- und Bremspedals kann das Getriebe beschädigt werden.

! Vergewissern Sie sich beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs, dass das Getriebe in Neutralstellung steht (Position **N**).

! Beim Durchqueren einer überschwemmten Straße oder Furt stets im Schrittempo fahren.

FAHRASSISTENZSYSTEM GANGWECHSELANZEIGE*

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung zum Einlegen des geeignetsten Gangs gegeben wird.

Funktionsweise

Das System arbeitet nur bei ökonomischer Fahrweise.

Sie sind nicht verpflichtet, den Schaltempfehlungen Folge zu leisten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Bei einem automatisierten Schaltgetriebe ist dieses System nur im manuellen Modus aktiv.

Beispiel:

- Sie fahren im 3. Gang.
- Sie treten leicht auf das Gaspedal.
- Das System schlägt Ihnen gegebenenfalls vor, einen höheren Gang einzulegen.




Anzeige im Kombiinstrument Ebene 1



Anzeige im Kombiinstrument Ebene 2

Der Hinweis erscheint in Form der Kontrollleuchte **SHIFT** auf der Anzeige des Kombiinstrumentes in Verbindung mit einem nach oben zeigenden Pfeil für eine Empfehlung, in einen höheren Gang zu schalten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden.

 Bei besonders leistungsorientierter Fahrweise (starker Tritt auf das Gaspedal, beispielsweise zum Überholen, ...) werden

keine Schaltempfehlungen gegeben. Das System empfiehlt in keinem Fall:

- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

* Je nach Motorisierung



ZÜNDSCHLOSS

Zündschlüssel auf **STOP**: Lenkradschloss


Die Zündung ist ausgeschaltet.

Zündschlüssel auf **MAR**: Anschalten

Bestimmtes Zubehör ist betriebsbereit.

Zündschlüssel auf **AVV** (Anlasser): Motor starten

Der Anlasser wird betätigt.

 Vermeiden Sie es, einen schweren Gegenstand am Schlüssel zu befestigen, der die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, da hierdurch eine Funktionsstörung entstehen kann.

Starten des Motors



Kontrollleuchte für Anlassperre


Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, nehmen Sie einen anderen Schlüssel und lassen Sie den defekten Schlüssel vom PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.



Vorglühkontrollleuchte Diesel

Drehen Sie den Schlüssel bei angezogener Feststellbremse und im Leerlauf auf **MAR**.

Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erloschen ist, und betätigen Sie dann den Anlasser (Zündschlüssel auf **AVV**), bis der Motor anspringt. Die Leuchtdauer der Kontrollleuchte hängt von den Witterungsbedingungen ab. Bei warmem Motor leuchtet die Kontrollleuchte nur kurz auf und Sie können den Motor umgehend starten. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

 Im Fall einer Temperatur von unter -23°C ist es erforderlich, den Motor vier Minuten im Leerlauf laufen zu lassen, um den richtigen Betrieb und die Langlebigkeit des Motors und des Getriebes zu gewährleisten.



Bei niedrigen Temperaturen

Im Bergland und/oder in kalten Regionen empfiehlt es sich, einen für niedrige oder Minustemperaturen geeigneten "Winter"- Kraftstoff zu verwenden.



Warnleuchte für offene Tür

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, überprüfen Sie bitte, ob alle Türen des Fahrzeugs und die Motorhaube richtig geschlossen sind.

Ausschalten des Motors

Halten Sie das Fahrzeug und drehen Sie den Schlüssel auf **STOP**, sobald die Motordrehzahl heruntergefahren ist.

BERGANFAHRASSISTENT

Der Berganfahrassistent, integraler Bestandteil des ESP, erleichtert das Anfahren an Steigungen, indem es dafür sorgt, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- der Motor läuft,
- die Steigung über 5 % beträgt,



Im Modus STOP des STOP & START-Systems ist der Berganfahrassistent inaktiv.

Funktion

An Steigungen bei Fahrzeugstillstand und laufendem Motor wird das Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- wenn beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- wenn beim automatisierten Schaltgetriebe der Schalthebel in Position **A** oder **M** steht,

Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei laufendem Motor und eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.



Wenn das Fahrzeug nach 2 Sekunden nicht in Gang gesetzt, wird das System automatisch durch progressives Verringern des Bremsdrucks deaktiviert. Während dieser Phase ist ein typisches Geräusch der mechanischen Ablösung der Bremsen zu vernehmen, das das bevorstehende Anfahren des Fahrzeugs ankündigt.



Während der Anfahrunterstützung am Berg das Fahrzeug nicht verlassen.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse von Hand anziehen. Anschließend kontrollieren, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse im Kombiinstrument ununterbrochen aufleuchtet.

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchten diese Kontrollleuchten im Kombiinstrument auf. Wenden Sie sich an einen Vertreter des



PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

STOP & START

Die Stop & Start-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z.B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in den Standby-Betrieb (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.

Mit Hilfe des Stop & Start -Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.

Funktionsweise

Übergang des Motors in den Modus STOP



Die Kontrollleuchte "S" leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht in den Standby-Betrieb über:

- Schalten Sie **beim Schaltgetriebe** den Schalthebel bei stehendem Fahrzeug in den Leerlauf und lassen Sie anschließend das Kupplungspedal wieder los,
- Halten Sie beim **automatisierten Schaltgetriebe** bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal getreten.



Der Motor schaltet sich erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h automatisch ab, um ein unnötiges wiederholtes Ausschalten des Motors durch langsames Fahren zu vermeiden.



Im Modus STOP des Stop & Start-Systems ist der Berganfahrassistent inaktiv.



Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug, ohne zuvor die Zündung mit dem Schlüssel ausgeschaltet zu haben.



Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel aus.

Spezielle Situationen: Modus STOP nicht verfügbar

Der Modus STOP wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Regenerierung des Partikelfilters, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) dies erfordern, um Kontrolle des Systems sicherzustellen.



In diesem Fall erscheint eine Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes in Verbindung mit der Kontrollleuchte "S", die einige Sekunden lang blinkt und dann erlischt.

Dies ist eine normale Funktion.

Übergang des Motors in den Modus START



Die Kontrollleuchte "S" erlischt und der Motor startet erneut:

- Treten Sie **bei einem Schaltgetriebe** das Kupplungspedal durch,
- **beim automatisierten Schaltgetriebe:**
 - Setzen Sie den Gangwählhebel auf Position **A** oder **M** und heben Sie Ihren Fuß vom Bremspedal,
 - oder legen Sie den Rückwärtsgang ein.



Im STOP-Modus führt eine Betätigung am Schalthebel der automatisierten Gangschaltung den Neustart des Motors, was das Voraussehen ermöglicht.



Beim automatischen Abschalten des Motors bei Steigungen ist es notwendig, den Motor erneut zu starten und einen Gang einzulegen bevor das Bremspedal gelöst wird, da der Berganfahrassistent nur bei laufendem Motor aktiv ist.

Spezielle Situationen: Automatisches Auslösen des Modus START

Der Modus START wird automatisch ausgelöst, wenn:

- sich das Fahrzeug am Berg im Freilauf befindet,
- der Motor seit 3 Minuten mit Hilfe des Stop & Start-Systems abgeschaltet ist,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des System oder des Fahrzeugs sicherzustellen.



In diesem Fall erscheint eine Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes in Verbindung mit der Kontrollleuchte "S", die einige Sekunden lang blinkt und dann erlischt.

Diese Funktion ist normal.

Was Sie beachten sollten

Bei einem Schaltgetriebe im Modus STOP kann der Neustart des Fahrzeugs scheitern, wenn nicht vollständig ausgekuppelt wurde.

Eine Kontrollleuchte oder eine Meldung leuchtet im Kombiinstrument auf, um Sie dazu aufzufordern, das Kupplungspedal vollständig durchzutreten, um den Neustart zu ermöglichen.

Wenn der Fahrer bei abgeschaltetem Motor im Modus STOP seinen Sicherheitsgurt ablegt und eine Vordertür öffnet ist der Neustart des Motors nur mit dem Zündschlüssel möglich. Dies wird durch einen akustischen Signalton in Verbindung mit dem Blinken der Serviceleuchte und einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes angezeigt.

Wenn der Fahrer nach einem automatischen Neustart im Modus START in den nächsten 3 Minuten das Fahrzeug nicht bedient, wird der Motor schließlich durch das System abgeschaltet. Der Neustart des Motors ist nur mit dem Zündschlüssel möglich.

Deaktivierung



Drücken Sie jederzeit die Taste "S - OFF", um das System zu deaktivieren.

Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte der Betätigung in Verbindung mit dem Erscheinen einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes angezeigt.

i Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

i Bei bevorzugter Nutzung der Klimaanlage, ist es erforderlich, das Stop & Start-System zu deaktivieren, um einen anhaltenden Betrieb der Klimaanlage zu ermöglichen.

Aktivierung

Drücken Sie erneut auf die Taste "S - OFF". Das System ist wieder aktiv; dies wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte der Betätigung angezeigt.

i Das System bewahrt nach dem Anlassen des Motors mit dem Schlüssel, den gleichen Zustand (aktiv oder inaktiv), den es vor dem letzten Ausschalten des Motors hatte.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung wird das Stop & Start-System deaktiviert und diese Kontrollleuchten leuchten im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit dem Erscheinen einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes.



Lassen Sie das System durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP, ist ein Neustart des Motors durch Treten des Kupplungspedals oder Stellen des Gangwahlhebels in Leerlaufstellung möglich.

Wartung

! Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum, schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Zündschlüssel aus, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Dieses System erfordert eine Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften (Teilenummer erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt).

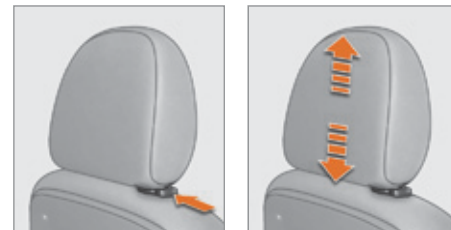
Der Einbau einer anderen als die von PEUGEOT empfohlenen Batterie, kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.



i Das STOP & START-System ist nach modernster Technik ausgelegt. Jeder Eingriff erfordert deshalb besondere Fachkenntnisse, wie Sie Ihnen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes garantieren.



VORDERSITZE



Kopfstützen

Höhenverstellung der Kopfstütze: Drücken Sie zum Anheben oder Absenken der Kopfstütze auf die Arretierung und verschieben Sie die Kopfstütze. Die Einstellung ist korrekt, wenn sich die Oberkante der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke befindet.

Zum Ausbauen lösen Sie das Gestänge am unteren Ende, drücken Sie auf die Federzunge und schieben Sie die Kopfstütze ganz nach oben.

Zum Wiedereinbauen drücken Sie auf die Arretierungsfeder und stecken Sie das Gestänge der Kopfstütze parallel zur Lehne in die Öffnungen.



Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen. Die Kopfstützen müssen eingebaut und ordnungsgemäß eingestellt sein.



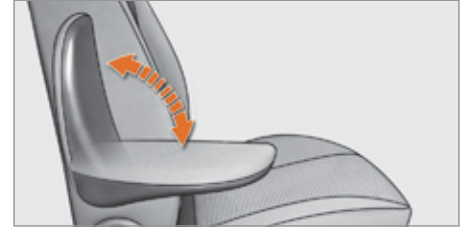
Längsverstellung

Heben Sie den Bügel zum Verstellen an und verschieben Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten in die gewünschte Position.



Lendenstütze

Drehen Sie das Rad.



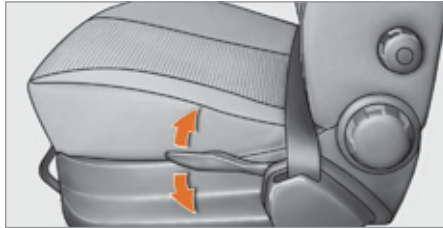
Armlehne

Der Fahrersitz verfügt je nach Ausführung über eine Armlehne auf der Mittelkonsole. Heben oder senken Sie die Armlehne vollständig, um Ihre gewünschte Komfortposition zu erhalten.



Neigung der Rückenlehne

Drehen Sie das Rad, um die Rückenlehne in der Neigung zu verstellen.



Sitzhöhe

Ziehen Sie zum Verstellen des Fahrersitzes in der Höhe den Hebel so oft nach oben wie nötig, um ihn anzuheben.
Um den Sitz abzusenken, drücken Sie den Hebel so oft wie nötig nach unten.



Bedienung der Sitzheizung

Drücken Sie auf den Schalter.
Die Temperatur wird automatisch geregelt.
Auf erneuten Druck wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.



UMKLAPPBARER BEIFAHRERSITZ

! Stellen Sie den Beifahrersitz nur auf den Rücksitz, wenn dieser nicht belegt ist.

! Um jegliche Gefahr eines Einklemmens oder Blockierens des Sitzes durch sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz oder durch Passagiere hinten zu vermeiden, überprüfen Sie, bevor Sie einen Sitz zurückschieben möchten, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Unterbrechen Sie das Manöver unverzüglich, falls der Sitz blockiert.



Tischposition (flach umgeklappt)

Schieben Sie die Kopfstütze in die unterste Position.
Drücken Sie einen der Hebel, die sich auf jeder Seite der Lehne befinden, nach hinten.
Klappen Sie die Lehne auf die Sitzfläche in die Tischposition.



Klappposition

Nachdem Sie die Lehne in die Tischposition gebracht haben, ziehen Sie am hinteren Gurtband des Sitzes und führen Sie dabei die umgeklappte Lehne nach vorne bis auf den Boden.

Sitz wieder in Sitzposition bringen

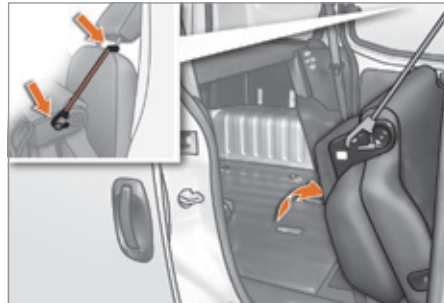
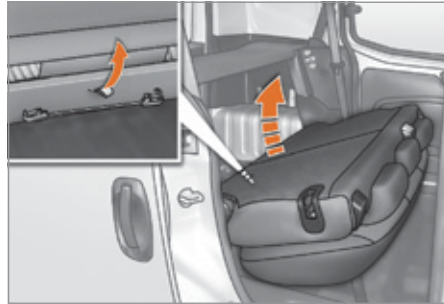
Ziehen Sie am hinteren Gurt des Sitzes, um ihn zu entriegeln.
Heben Sie den Sitz von vorne und hinten an und halten Sie ihn beim Vorklappen in die Tischposition fest.
Drücken Sie einen der Hebel nach hinten, die sich auf jeder Seite der Lehne befinden. Gleichzeitig drücken Sie gegen die Lehne, um diese aufzustellen.
Drücken Sie kräftig auf die Lehne, um den Sitz im Boden einrasten zu lassen.
Stellen Sie die Kopfstütze mit dem Knopf an der Seite ein.



EINTEILIGE RÜCKBANK

Flach abklappen

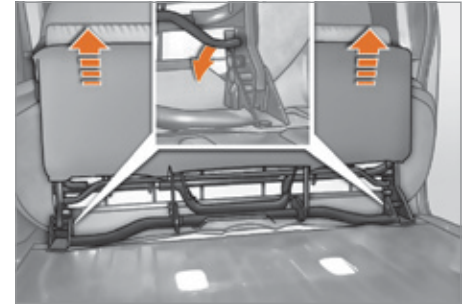
Drücken Sie gleichzeitig auf die Kopfstütze und ihre Arretierung, um sie ganz abzusenken.
Drücken Sie die beiden seitlichen Hebel, um die Rückenlehne zu entriegeln. Die rote Anzeige wird sichtbar.
Klappen Sie die Lehne flach auf die Sitzfläche ab.



Senkrecht zusammenklappen

Ziehen Sie nach dem Abklappen der Lehne auf die Sitzfläche am mittleren Gurt, um die hinteren Füße der Sitzfläche auszurasen.
Klappen Sie die Sitzfläche ganz hoch, um sie in der senkrechten Position zu arretieren.

i Zur Befestigung der Rückbank für den Fahrbetrieb, lösen Sie den roten Rückhaltegurt an der Rückseite der Sitzfläche und haken Sie ein Ende an eine der Stangen der vorderen Kopfstütze und das andere Ende an die hierfür vorgesehene Vorrichtung seitlich der Sitzfläche ein.



Bank ausbauen

Senken Sie nach dem senkrechten Zusammenklappen der Bank die Querstange ab, um die Vorderfüße der Sitzfläche auszurasen.
Heben Sie die Bank an, um sie aus den vorderen Verankerungen zu lösen.



Bank wieder einbauen

Setzen Sie die senkrecht zusammengeklappte Bank in die vorderen Verankerungen ein. Klappen Sie die Bank insgesamt wieder herunter. Die vorderen und hinteren Füße rasten automatisch ein.



Bank zurückklappen in Sitzposition

Klappen Sie die Lehne der Rückbank wieder hoch. Achten Sie darauf, die Sicherheitsgurte nicht einzuklemmen. Lassen Sie die Lehne einrasten, indem Sie sie ganz nach hinten drücken. Die rote Anzeige darf nicht mehr zu sehen sein.



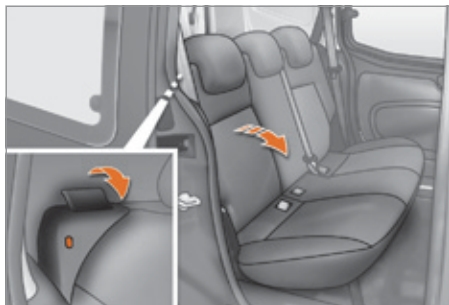
Kopfstützen hinten

Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar und haben zwei Einstellpositionen:

- ▶ hochgestellt, wenn sie benutzt werden,
 - ▶ abgesenkt, wenn sie nicht benutzt werden.
- Zum Hochstellen bzw. Absenken Kopfstütze nach vorne ziehen und gleichzeitig verschieben. Zum Ausbauen hochstellen, auf die Arretierung drücken und Kopfstütze gleichzeitig nach vorne und nach oben ziehen. Zum Wiedereinbauen Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen einschieben, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne.



Niemals mit ausgebauten Kopfstützen fahren; sie müssen an ihrem Platz und richtig eingestellt sein.



TEILBARE RÜCKBANK

Rückbank, die sich links (2/3) oder rechts (1/3) umklappen lässt, um die Ladefläche im Kofferraum zu erweitern.

Flach abklappen

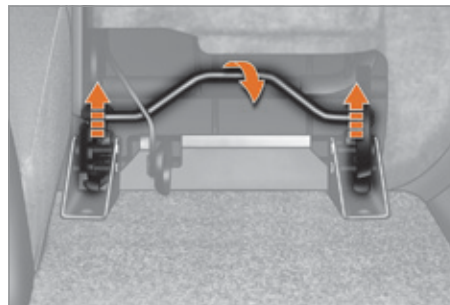
Drücken Sie gleichzeitig auf die Kopfstütze und ihre Arretierung, um sie ganz abzusenken. Ziehen Sie die entsprechende seitliche Betätigung zu sich heran, um die Rückenlehne zu entriegeln. Die rote Anzeige wird sichtbar. Klappen Sie die entsprechende Lehne auf die Sitzfläche ab.



Senkrecht zusammenklappen

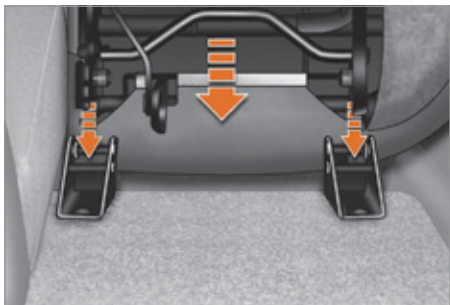
Ziehen Sie nach dem Abklappen der Lehne auf die Sitzfläche am entsprechenden Gurt, um die hinteren Füße der Sitzfläche auszurasen. Klappen Sie die Sitzfläche ganz hoch, um sie in der senkrechten Position zu arretieren.

i Zur Befestigung der Rückbank für den Fahrbetrieb, lösen Sie den roten Rückhaltegurt an der Rückseite der Sitzfläche und haken Sie ein Ende an einer der Stangen der vorderen Kopfstütze und das andere Ende an die hierfür vorgesehene Vorrichtung seitlich der Sitzfläche ein.



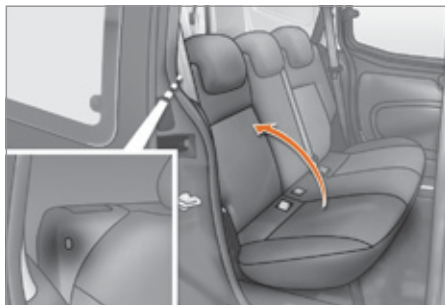
Bank ausbauen

Senken Sie nach dem senkrechten Zusammenklappen der Bank die entsprechende Querstange ab, um die Vorderfüße der Sitzfläche auszurasen. Heben Sie die Bank an, um sie aus den vorderen Verankerungen zu lösen.



Bank wieder einbauen

Setzen Sie die senkrecht zusammengeklappte Bank in die vorderen Verankerungen ein. Klappen Sie die Bank insgesamt wieder herunter. Die vorderen und hinteren Füße rasten automatisch ein.



Bank zurückklappen in Sitzposition

Klappen Sie die Lehne der Rückbank wieder hoch. Achten Sie darauf, die Sicherheitsgurte nicht einzuklemmen. Lassen Sie die Lehne einrasten, indem Sie sie ganz nach hinten drücken. Die rote Anzeige darf nicht mehr zu sehen sein.

Wiederholen Sie alle Schritte für den anderen Teil der Rückbank.



ABTAUEN UND BESEITIGUNG NIEDERGESCHLAGENER FEUCHTIGKEIT

Windschutzscheibe

Die Lüftungsschlitze unten an der Windschutzscheibe und die seitlichen Düsen für die Seitenscheiben unterstützen die Wirkung der Abtaufunktion. Decken Sie die acht Luftaustritte nicht ab.

Die manuelle Klimaanlage verfügt über einen Pollenfilter und eine Umluftfunktion. Staubpartikel werden vom Pollenfilter permanent und effizient gefiltert.

Mit der Umluftfunktion (aktivierbar vom Fahrer oder Beifahrer) lässt sich der Fahrzeuginnenraum von der Außenluft abschirmen. Sie sollte jedoch nur vorübergehend benutzt werden. Normalerweise sollte der Frischlufteinlass geöffnet sein.

Manuelle Einstellung



Stellen Sie den Schalter für die Luftverteilung in diese Position. Um die Windschutzscheibe schneller und effizienter abzutauen und die niedergeschlagene Feuchtigkeit zu beseitigen:

- erhöhen Sie die Gebläsestärke,



- stellen Sie den Schalter für die Frischluftzufuhr vorübergehend auf Umluft.



Sobald Sie den Frischlufteinlass öffnen, wird die Innenluft wieder gegen Frischluft ausgetauscht.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

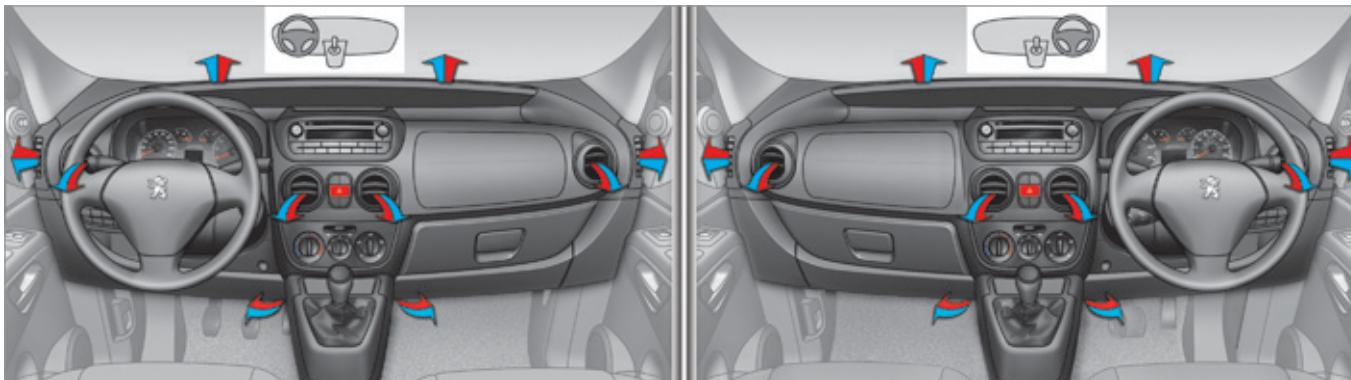


Diese funktioniert nur bei laufendem Motor. Durch Druck auf diese Taste wird die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung eingeschaltet und sorgt für die schnelle Beseitigung von Eis und niedergeschlagener Feuchtigkeit. Die Heizung schaltet sich selbsttätig aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden. Sie schaltet sich beim Abstellen des Motors aus. Durch erneuten Druck auf diese Taste wird die Heizung ausgeschaltet.

RICHTIG BELÜFTEN

Empfehlungen zu den Einstellungen im Innenraum

Für...	Heizung oder manuelle Klimaanlage				
	Luftverteilung	Gebälsestärke	Luftumwälzung/ Frischluftzufuhr	Temperatur	AC manuell
WARM					
KALT					
ABTROCKNEN ABTAUEN					



WAS SIE BEI DER BENUTZUNG DER KLIMAAANLAGE BEACHTEN SOLLTEN

Damit die Klimaanlage effizient arbeitet, muss sie bei geschlossenen Fenstern benutzt werden. Wenn das Fahrzeug jedoch längere Zeit in der Sonne gestanden hat und die Innentemperatur nicht schnell genug absinkt, empfiehlt es sich, den Innenraum kurzzeitig zu lüften.

Um eine gleichmäßige Luftverteilung im Innenraum zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen, die Luftaustritte am Boden und die Zwangsentlüftung im Heck frei bleiben.

Die Klimaanlage ist in jeder Jahreszeit von Nutzen, denn sie beseitigt niedergeschlagene Feuchtigkeit und entzieht der Luft Feuchtigkeit.

i Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zweimal im Monat für die Dauer von 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt. Lassen Sie die Filtereinsätze (Luftfilter und Innenraumfilter) regelmäßig austauschen. Wenn es die Umweltbedingungen erfordern, tauschen Sie sie doppelt so oft aus. Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt. Benutzen Sie die Klimaanlage nicht, wenn sie keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

BELÜFTUNGSDÜSEN

Zur optimalen Verteilung der Warm- oder Kaltluft im Fahrzeuginnenraum verfügen Sie über:

- 2 verstellbare Verteilerdüsen in der Mitte,
- 2 verstellbare und verschließbare Verteilerdüsen an den Seiten,
- 2 Verteilerdüsen für den Fußraum des Fahrzeugs.



Diese Bedienungsschalter befinden sich an der Mittelkonsole.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Diode leuchtet.



Drücken Sie auf den Gebläseschalter. Die Diode leuchtet auf.

Der Gebläseschalter darf nicht auf **0** (kein Gebläse) stehen, sonst ist die Klimaanlage wirkungslos.

Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position.

Temperaturregelung



Stellung des Reglers:
- auf blau für Kaltluft,



- auf rot für Warmluft,
Innenraumtemperatur.

Gebläsestärke



Die Gebläsestärke lässt sich von **1** bis maximal **4** einstellen. Denken Sie daran, diesen Regler zu verstellen, um die gewünschte Wirkung zu erzielen.

Um das Gebläse auszuschalten, stellen Sie den Regler auf **0**.

Luftverteilung



Der Luftstrom wird durch Drehen des Reglers wie folgt gelenkt:



zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen,



zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen und in den Fußraum,



in den Fußraum,



zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und in den Fußraum,



zur Windschutzscheibe.

Frischlufteinlass



Er sollte vorzugsweise in dieser Position stehen.

Umwälzung der Innenluft



In diese Position sollte der Regler nur vorübergehend gestellt werden.

Wird die Umluftfunktion zusammen mit der Klimaanlage und dem Gebläse (Einstellung von 1 bis 4) benutzt, so

lässt sich damit der gewünschte Effekt sowohl im Warmluft- als auch im Kaltluftbereich erzielen.

In der Umluftfunktion wird der Innenraum

vorübergehend gegen Geruchs- und

Rauchbelästigung von außen abgeschirmt. Der

Entfrostonvorgang wird in dieser Position beschleunigt.

Wenn Sie die gewünschte Wirkung erzielt haben, stellen Sie den Regler wieder auf Frischlufteinlass.

Durch Öffnen des Frischlufteinlasses wird die

verbrauchte Innenluft wieder gegen frische

Luft ausgetauscht und an den Scheiben

niedergeschlagene Luft beseitigt. Lassen Sie den

Regler vorzugsweise in dieser Position stehen.



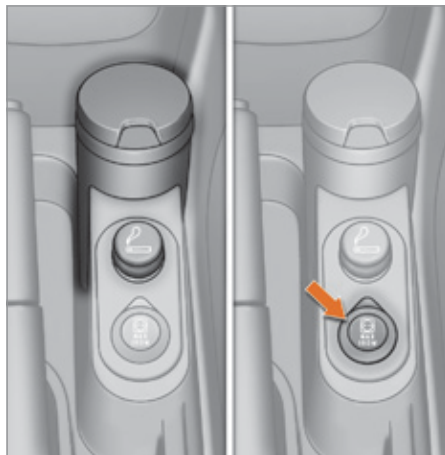
AUSSTATTUNG VORNE

Abklappbare Schreibplatte (Kastenwagen)

Die Schreibplatte befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts. Ist die Schreibplatte nicht vorhanden, steht Ihnen stattdessen ein Ablagefach zur Verfügung.

Die Klammer dient zum Festklemmen von A5-Dokumenten, Zetteln usw.

Ziehen Sie oben an der Schreibplatte, um sie aufzuklappen, oder drücken Sie, um sie einzuklappen.

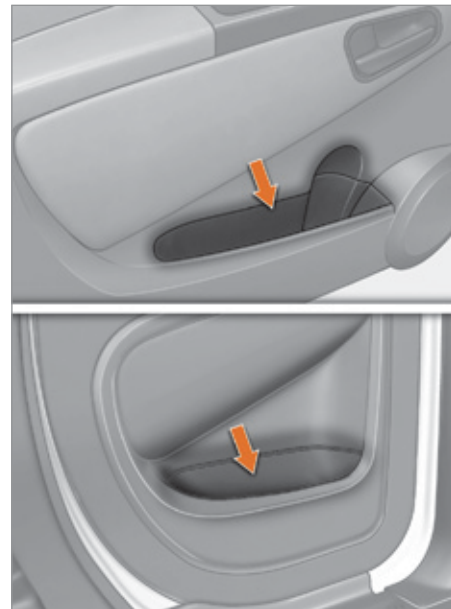


Raucher-Kit

Das Raucher-Kit befindet sich im unteren Teil der Mittelkonsole und besteht aus einem Zigarettenanzünder und einem Aschenbecher.

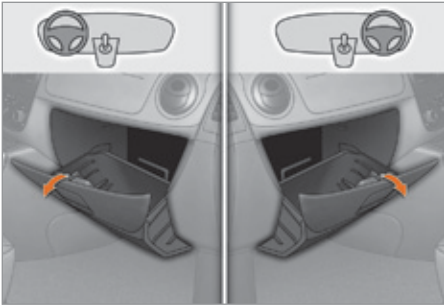
12V-Anschluss (max. 180 W)

Neben dem Aschenbecher befindet sich ein Anschluss für Zubehör.



Ablagen an den Türen

Mit Mulde zum Abstellen einer 1-Liter-Flasche.

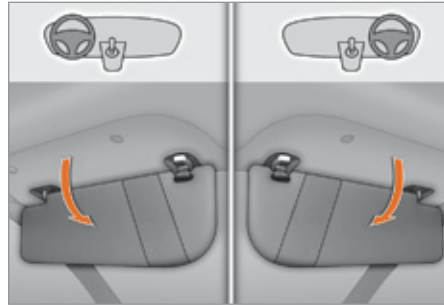


Handschuhfach

Zum Öffnen des Handschuhfachs, heben Sie den Griff an.

Es bietet Platz für einen tragbaren Computer.

Es enthält die Borddokumente.

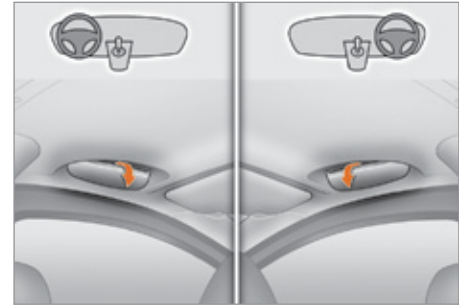


Sonnenblende

Um von vorne nicht geblendet zu werden, klappen Sie die Sonnenblende nach unten und richten Sie sie aus.

In die Sonnenblende auf der Fahrerseite können Mautkarten, Quittungen usw. eingesteckt werden.

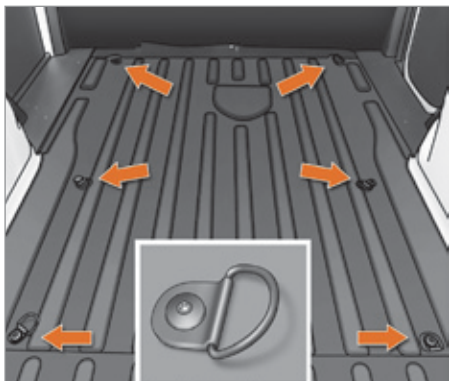
Die Sonnenblende auf der Beifahrerseite ist gegebenenfalls mit einem Make-Up Spiegel ausgestattet.



Brillenfach (Kombi)

Auf der Fahrerseite oberhalb der Tür befindet sich ein Brillenfach.

Zum Öffnen, in der Mitte des Deckels ziehen und herunterklappen.



AUSSTATTUNG DES LADERAUMS



Die Beförderung von Personen im Laderaum ist nicht gestattet.

Befestigungsösen

Zum Sichern Ihrer Ladung stehen Ihnen sechs Befestigungsösen hinten auf dem Boden zur Verfügung.



Aus Gründen der Sicherheit bei starkem Abbremsen empfiehlt es sich, die schwersten Gegenstände weiter vorne zum Fahrerplatz hin zu verstauen.



Es empfiehlt sich, die Ladung mit Hilfe der Ösen auf dem Boden festzuzurren, damit sie nicht verrutschen kann.

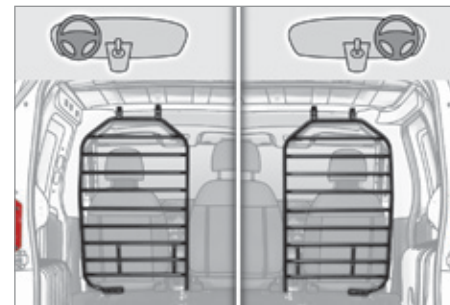


Ablagefach

Im Laderaum hinten links befindet sich ein Ablagefach.

Handlampe

Im Laderaum hinten rechts befindet sich eine magnetische Handlampe. Nehmen Sie die Lampe von ihrem Fuß ab, indem Sie auf den Knopf drücken und anschließend um 90 Grad nach unten schwenken. Zum Einschalten der Lampe, Schalter nach vorne schieben. Entfernen Sie zum Wechseln der vier Akkus (Typ NiMH) die Schutzkappe an der Handlampe. Um die Lampe wieder anzubringen, stecken Sie sie in die Einkerbungen am Fuß und drehen Sie sie nach oben.



Die Akkus der Handlampe laden sich automatisch auf der Fahrt auf.

Eine Zusatzbeleuchtung ist in der Mitte des Handlampenfußes installiert (siehe Abschnitt "Innenbeleuchtung").

Vertikales Trenngitter in Form einer Leiter

Ein leiterförmiges Trenngitter hinter dem Fahrersitz schützt den Fahrer beim Verrutschen der Ladung.

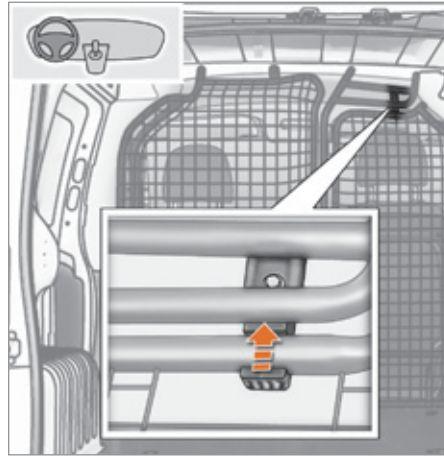
Trennwände

Zusätzlich werden für Ihren Kastenwagen Trennwände aus Blech, verglast und aus Blech in halber Höhe mit Gitter sowie ein vertikales Trenngitter angeboten.



Vertikales Schutzgitter

Zur Ausstattung kann ein zweiteiliges Schutzgitter gehören.
Das Schutzgitter ist mit dem Klappsitz verbunden und schützt den Fahrer vor der Ladung vorne.



Verwendung:

1. Bringen Sie den Beifahrersitz in die Klappposition.
2. Heben Sie den Riegel oben am Schutzgitter an.



3. Heben Sie den Riegel unten am Schutzgitter an.
4. Drehen Sie das Gitter und schieben Sie den Riegel in den dafür vorgesehenen Bereich an der Lehne des Beifahrersitzes.



AUSSTATTUNG HINTEN

Befestigungsösen

Auf dem Boden hinten befinden sich 4 Befestigungsösen zur Fixierung des Gepäcks.

Gepäckrückhaltenetz

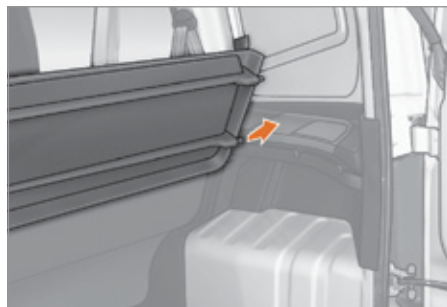
Wird zum Sichern Ihrer Gepäckstücke in die Befestigungsösen eingehakt.

Hintere Ablage

Ausgerollt verbirgt sie den Kofferrauminhalt vor neugierigen Blicken von außen.

Wenn Sie eingerollt ist, gelangt man leichter an den Kofferrauminhalt.

Wenn Sie hinter der Rückbank verstaut wird, können sperrige Gegenstände senkrecht im Kofferraum untergebracht werden.



Hintere Ablage ausbauen

Rollen Sie die hintere Ablage ein.

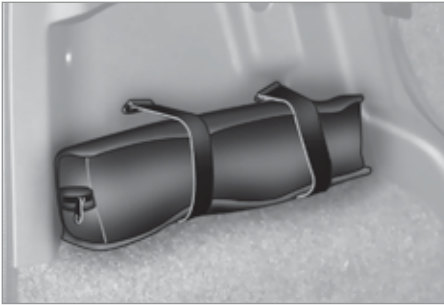
Heben Sie die Ablage um ca. 60° an.

Hängen Sie die seitlichen Befestigungen der Ablage aus den Halterungen aus.

Ziehen Sie die Ablage heraus.

Verstauen Sie die eingerollte Ablage in dem Fach hinter der Rückbank.

Beim Wiedereinbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



Haltegurte

Auf der linken Seite des Kofferraums befinden sich zwei Haltegurte.

Diese dienen als Halterung für die Werkzeugtasche.



Handlampe

Im Laderaum hinten rechts befindet sich eine magnetische Handlampe.

Nehmen Sie die Lampe von ihrem Fuß ab, indem Sie auf den Knopf drücken und anschließend um 90 Grad nach unten schwenken.

Zum Einschalten der Lampe, Schalter nach vorne schieben.

Entfernen Sie zum Wechseln der vier Akkus (Typ NiMH) die Schutzkappe an der Handlampe. Um die Lampe wieder anzubringen, stecken Sie sie in die Einkerbungen am Fuß und drehen Sie sie nach oben.

Die Akkus der Handlampe laden sich automatisch auf der Fahrt auf.

Eine Zusatzbeleuchtung ist in der Mitte des Handlampenfußes eingerichtet (siehe Abschnitt "Innenbeleuchtung").



INNENBELEUCHTUNG

Deckenleuchte vorne

Die Deckenleuchte befindet sich in der Dachmitte. Sie kann folgendermaßen eingeschaltet werden:

- durch Kippen der Leuchte,
- durch Öffnen bzw. Schließen einer Tür,
- durch Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs.

Die Deckenleuchte erlischt nach einigen Minuten automatisch, wenn die Türen geöffnet bleiben bzw. die Zündung eingeschaltet wird.

Die Deckenleuchte kann auch mit einem Alarmsensor, einem Mikrofon für die Freisprecheinrichtung sowie mit Leseleuchten ausgerüstet sein.

Die Leseleuchten verfügen über Schalter auf der rechten und linken Seite.



Deckenleuchte hinten

Befindet sich im oberen Teil der Seitenwand hinten rechts.

Drücken Sie zum Ein- oder Ausschalten auf die Seite der Leuchtenabdeckung.

Beim Öffnen einer Tür (Kombi) wird die Beleuchtung automatisch eingeschaltet. Beim Öffnen einer seitlichen Schiebetür oder von Flügeltüren (Kastenwagen) wird die Beleuchtung automatisch eingeschaltet.

Was Sie beachten sollten

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet:

- wenn der Schalter nicht gedrückt wurde,
- in jedem Fall nach etwa 15 Minuten, wenn die Türen geöffnet bleiben,
- beim Schließen der Türen nach Zeitschaltung,
- beim Einschalten der Zündung,
- beim Verriegeln.



Beim Schließen der Türen kann die Zeit vor Ausschalten der Deckenleuchte vorne und hinten unterschiedlich sein.



Kofferraumbeleuchtung

Die Kofferraumbeleuchtung befindet sich in der Mitte des Handlampenfußes. Die Beleuchtung wird über die drei nachfolgenden Schalterpositionen geregelt.



Dauerbeleuchtung.

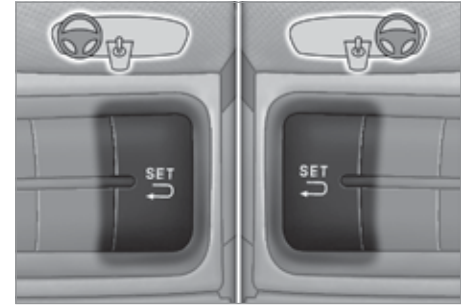


In dieser "AUTO"-Position, schaltet sich die Beleuchtung zunehmend beim Entriegeln des Fahrzeugs und beim Öffnen einer hinteren Tür oder der Heckklappe ein.

Die Beleuchtung schaltet sich automatisch nach einigen Minuten aus, wenn eine der hinteren Türen oder die Heckklappe offen steht oder beim Einschalten der Zündung.



Dauernd ausgeschaltet.



BORDCOMPUTER

Durch Druck auf die Taste **TRIP** am Ende des Scheibenwischerschalters werden nacheinander folgende Informationen angezeigt:

- Außentemperatur,
- Reichweite,
- Strecke A,
- Durchschnittlicher Verbrauch A,
- Momentaner Verbrauch A,
- Durchschnittsgeschwindigkeit A,
- Reisedauer A.

Wenn TRIP B unter im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs aktiviert ist:

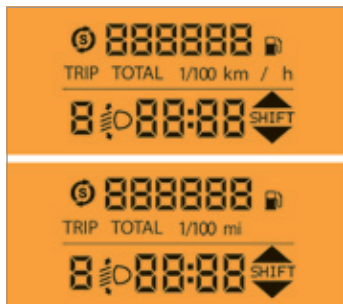
- Strecke B,
- Durchschnittlicher Verbrauch B,
- Durchschnittsgeschwindigkeit B,
- Reisedauer B.

Zurücksetzen

Halten Sie die Taste **TRIP** länger als zwei Sekunden gedrückt, um die angezeigten Daten auf Null zurückzusetzen.

Halten Sie die Taste **SET / Zurück** länger als zwei Sekunden gedrückt, um zum Eingangsbildschirm zurückzukehren.

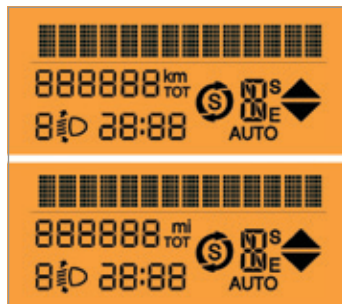
KONFIGURATION / BENUTZERANPASSUNG



Anzeigeeinheit Ebene 1

- Speed (Warnton Geschwindigkeit)
- Hour (Einstellung der Uhrzeit)
- Buzz (Lautstärke der Ansagen)
- Unit (Maßeinheiten)
- Bag p (Beifahrer-Airbag)

Siehe betreffende Zeile der Tabelle Konfiguration - Benutzeranpassung auf den folgenden Seiten.



Anzeigeeinheit Ebene 2

Siehe betreffende Zeile der Tabelle Konfiguration - Benutzeranpassung auf den folgenden Seiten.



Bedienfeld

Sie erhalten über das seitliche Bedienfeld neben dem Lenkrad Zugang zu verschiedenen Menüs der Anzeige, mit denen sich bestimmte Funktionen individuell auf den jeweiligen Benutzer anpassen lassen.

Es stehen acht Sprachen zur Auswahl: Italienisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Niederländisch und Türkisch.

! Aus Sicherheitsgründen sind die Menüs nur bei ausgeschalteter Zündung zugänglich (Motor aus).



Mit dieser Taste:

- erhalten Sie Zugang zu den Menüs und Untermenüs,

- bestätigen Sie Ihre Wahl innerhalb eines Menüs,
- verlassen Sie die Menüs.

Durch langen Druck kehren Sie zum Eingangsbildschirm zurück.



Mit dieser Taste:

- bewegen Sie sich in einem Menü nach oben,
- erhöhen Sie einen Wert.

























































































Mit dieser Taste:

- bewegen Sie sich in einem Menü nach unten,
- verringern Sie einen Wert.

Menü...	Drücken Sie auf...	Untermenü...	Drücken Sie auf...	Wählen...	Bestätigen und verlassen	Ermöglicht es...
 		ON		Erhöhen		den Warnton bei Überschreitung der programmierten Geschwindigkeit zu aktivieren/deaktivieren und den Geschwindigkeitswert zu wählen. den Geschwindigkeitswert zu ändern,
		OFF		Verringern		
 		ON		Aktivieren		eine zweite Strecke "Trip B" anzeigen zu lassen,
		OFF		Deaktivieren		
 		Stunden		Erhöhen		Die Uhr einzustellen,
		Format		24 h		
 				12 h		die Anzeigeart der Uhr zu wählen,
		Jahr / Monat / Tag		Erhöhen		
 				Verringern		das Datum einzustellen.

Fahrzeugkonfiguration

Menü...		Drücken Sie auf...	Untermenü...	Drücken Sie auf...	Wählen...	Bestätigen und verlassen	Ermöglicht es...	
 	5 Radio sehen	 			 ON	 	den Sendernamen anzeigen zu lassen. Die Titelnummer der CD anzeigen zu lassen,	
					 OFF			
 	6 Autoclose	 	In Bewegung	 	 ON	 	die Verriegelungsautomatik der Türen ab 20 km/h zu aktivieren/deaktivieren,	
					 OFF			
 	7 Maßeinheit	 		Entfernungen	 	 Km	 	die Einheit der Entfernungsanzeige zu wählen,
						 Mi (Meilen)		
				Temperatur	 	 °C	 	die angezeigte Temperatureinheit zu wählen,
						 °F		
				Verbrauch	 	 km/l	 	die Einheit der Verbrauchsanzeige zu wählen,
						 l/100 km		
 	8 Sprache	 			 Liste der verfügbaren Sprachen	 	die Sprache der Anzeige zu wählen,	
								
 	9 Lautstärke der Ansagen	 			 Erhöhen	 	die Lautstärke der Hinweis- und Warnmeldungen zu erhöhen/verringern (die Änderung erfolgt unmittelbar beim Drücken der Taste),	
					 Verringern			
 	10 Lautstärke der Tasten	 			 Erhöhen	 	die Lautstärke der Tastentöne zu erhöhen/verringern.	
					 Verringern			

Menü...	Drücken Sie auf...	Untermenü...	Drücken Sie auf...	Wählen...	Bestätigen und verlassen	Ermöglicht es...	
	11 Service				(km/Meilen vor Ölwechsel)		die Kilometer/Meilen bis zum nächsten Ölwechsel anzeigen zu lassen,
							den Motorölstand anzeigen zu lassen,
	12 Bag p			ON			den Beifahrer-Front-Airbag zu aktivieren.
				OFF			
					Ja		
					Nein		
		Ja					
		Nein					
	13 Verlassen des Menüs					das Menü zu verlassen. Durch Druck auf Pfeil unten gelangen Sie zum ersten Menü.	



EINPARKHILFE HINTEN

Die akustische Einparkhilfe besteht aus vier in der hinteren Stoßstange eingebauten Abstandssensoren.

Sie erkennt jedes Hindernis im Sensorfeld (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke), das sich hinter dem rangierenden Fahrzeug befindet.

Allerdings werden Hindernisse direkt unter der Stoßstange nicht erfasst.

Gegenstände wie Pflöcke, Baustellenleitpfosten oder ähnliche werden gegebenenfalls bei Beginn des Einparkens erfasst, nicht aber, wenn das Fahrzeug in unmittelbare Nähe kommt.

Das System der akustischen Einparkhilfe ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers.

Ein

Legen Sie mit dem Gangschalthebel den Rückwärtsgang ein.

Der Abstand wird durch ein akustisches Warnsignal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeugheck und Hindernis weniger als ca. dreißig Zentimeter beträgt, geht das Signal in einen Dauerton über. Diese Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger angekuppelt wird. Es empfiehlt sich, eine von PEUGEOT empfohlene Anhängerkupplung zu verwenden und sich bezüglich der Montage an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden.

Aus

Nehmen Sie den Rückwärtsgang raus und schalten Sie in den Leerlauf.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte oder die Service-Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeige aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Was Sie beachten sollten

Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Raureif oder Schnee bedeckt sind.

ERSTE SCHRITTE

Bedieneinheit

Anwahl des Wellenbereichs AM
Verwenden Sie für die automatische Sendersuche die Pfeiltasten links/rechts.
Verwenden Sie für die manuelle Sendersuche die Pfeiltasten oben/unten.

Einmal lang drücken

CD-Auswurf

Erhöhung/Verringerung der Lautstärke

Ein
Aus

Stummschaltung/
Wiederherstellung des Tons

Anwahl des Wellenbereichs FM
Automatisches Speichern der Sender
(Autostore AS)

1/2/3/4/5/6: Anwahl des gespeicherten Senders
Speichern eines Senders

Einstellung der Audio-Optionen: Bass (Bässe), Treble (Höhen), Fader (vorne/hinten), Balance (links/rechts), Loudness, EQ Preset (Equalizer).
Verwenden Sie für die Auswahl einer Option die Pfeiltasten oben/unten.
Verwenden Sie die Pfeiltasten links/rechts, um den Wert der Audio-Option zu erhöhen oder zu verringern bzw. um den Equalizertyp zu ändern.



Zugang zum Menü.
Verwenden Sie für die Auswahl einer der folgenden Funktionen die Pfeiltasten oben/unten:

- AF switching
- Traffic info
- Regional mode
- MP3 display
- Speed volume
- External audio vol
- Radio off
- Restore default

Benutzen Sie die Pfeiltasten links/rechts, um die Einstellung der ausgewählten Funktion zu ändern.

Anwahl der Klangquelle: CD/MP3-CD
Benutzen Sie die Pfeiltasten links/rechts, um den vorhergehenden/nächsten Titel anzuwählen.

Benutzen Sie die Pfeiltasten links/rechts, um den aktuellen Titel im Schnelrücklauf-/vorlauf abzuspielen.

Bei MP3-CDs: Benutzen Sie die Pfeiltasten oben/unten, um den Ordner zu wechseln.

ERSTE SCHRITTE

Lenkradbetätigungen

Erhöhung der Lautstärke

RADIO: Auswahl des vorangehenden gespeicherten Senders
 CD: Auswahl des vorangehenden Titels
 CD MP3: Auswahl des vorangehenden Verzeichnisses

Stummschaltung /
 Wiedereinschaltung des Tons

Ändern des Geräteteils: RADIO /
 CD / CD MP3
 Auswahl Frequenzbereichs:
 FM1 / FM2 / FMT / MW / LW



Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*

Bluetooth®-Freisprecheinrichtung*

Verringern der Lautstärke

RADIO: Auswahl des nachfolgenden gespeicherten Senders
 CD: Auswahl des nächsten Titels
 CD MP3: Auswahl des nächsten Verzeichnisses

* Für mehr Informationen zur Nutzung der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung siehe entsprechenden Abschnitt.

MENÜ "AUDIO-FUNKTIONEN"



Drücken Sie auf die Taste **MENÜ** des Autoradios, um zum Menü "Audio-Funktionen" zu gelangen.

Drücken Sie auf die Taste "▲" oder "▼", um eine der Audio-Funktionen auszuwählen, bei denen Sie danach eine Einstellung vornehmen möchten.

RDS-System "AF Switching"

Mit RDS (Radio Data System) können Sie ein und denselben Sender weiter empfangen, gleichgültig auf welcher Frequenz er in dem von Ihnen befahrenen Gebiet sendet. Das Autoradio sucht kontinuierlich den Sender auf, der das gleiche Programm mit der besten Empfangsqualität ausstrahlt.

Drücken Sie auf die Taste "◀" oder "▶", um die RDS-Funktion zu aktivieren (ON) bzw. deaktivieren (OFF).

Im FM-Band erscheint "AF" in der Anzeige, wenn die RDS-Funktion aktiviert ist und der Sender über RDS sendet.

Verkehrsinformationen "Traffic Info"

Jede Verkehrsmeldung wird vorrangig ausgestrahlt, gleichgültig, welche Klangquelle gerade in Betrieb ist.

Das EON-System (Enhanced Other Networks) verbindet Sender miteinander, die dem gleichen Netz angehören. Es ermöglicht den Empfang einer Verkehrsmeldung, die von einem Sender ausgestrahlt wird, der dem gleichen Netz angehört wie der gerade eingestellte Sender.

Die Lautstärke der Verkehrsmeldungen ist unabhängig von der Lautstärke der übrigen Klangquellen. Sie können sie während einer Verkehrsfunktdurchsage mit dem Lautstärkeregler einstellen. Diese Einstellung wird für die nächste Ausstrahlung gespeichert.

Drücken Sie auf die Taste "◀" oder "▶", um die Funktion TA zu aktivieren (ON) bzw. deaktivieren (OFF).

Im FM-Band erscheint "TA" in der Anzeige, wenn die Funktion TA aktiviert ist, und "TPM", wenn der Sender Verkehrsinformationen ausstrahlt.

Regionale Senderverfolgung "Regional Mode"

Bestimmte Sender, die in einem Netz zusammen geschlossen sind, strahlen in den verschiedenen von ihnen bedienten Sendegebietern Regionalprogramme aus. Der Modus zur regionalen Senderverfolgung ermöglicht es Ihnen, vorrangig ein- und dasselbe Programm zu empfangen.

Drücken Sie auf die Taste "◀" oder "▶", um die Funktion REG zu aktivieren (ON) bzw. deaktivieren (OFF).

Im FM-Band erscheint "LOC" in der Anzeige, wenn die Funktion REG aktiviert ist und der Sender eine lokale Frequenz findet.

MP3-Anzeige "MP3 Display"

Drücken Sie auf die Taste "◀" oder "▶", um die Titelnummer oder die Informationen des MP3-CD Spielers (Interpret/Album/Ordner/Datei/Titel/verstrichene Zeit) anzeigen zu lassen.

In der Anzeige erscheint "MP3", wenn die Funktion aktiviert ist und die CD Titel im MP3 Format enthält.

Automatische Lautstärkeregelung "Speed Volume"

Drücken Sie auf die Taste "◀" oder "▶", um die automatische Lautstärkeregelung entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit zu minimieren (LOW), maximieren (HIGH) oder deaktivieren (OFF).

Lautstärke einer externen Klangquelle "External Audio Vol"

Drücken Sie auf die Taste "◀" oder "▶", um die Lautstärke der externen Klangquelle (z.B. Freisprecheinrichtung) zu verringern (bis 0), erhöhen (bis 40) oder auszuschalten (OFF).

Programmierte Ausschaltzeit "Radio Off"

Drücken Sie auf die Taste "◀" oder "▶", um die Ausschaltzeit von "00 MIN" bzw. "20 MIN" einzuprogrammieren. Die Rückwärtszählung beginnt, wenn die Türen geschlossen sind und der Zündschlüssel auf STOP steht.

Voreingestellte Werte "Restore Default"

Drücken Sie auf die Taste "◀" oder "▶", um die geänderten Werte beizubehalten (NO) oder zu den werkseitig voreingestellten Werten zurückzukehren (YES).

In der Anzeige erscheint "Restoring" während der Rückstellung der Einstellwerte auf Null.

CD-SPIELER

CD ODER MP3-AUFNAHME HÖREN



Verwenden Sie nur runde CDs. Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.

1

CD

Legen Sie eine CD oder MP3-CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

Wenn bereits eine CD eingelegt ist, drücken Sie auf die Taste CD.



2



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.



MP3



Das MP3-Format, eine Abkürzung von MPEG 1,2 & 2.5 Audio Layer 3, ist eine Norm zur Komprimierung von Audio-Dateien, die es ermöglicht, mehrere Dutzend Musikdateien auf ein und derselben CD abzuspeichern.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1,2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen. Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung ".mp3" mit einer Abtastrate von 22,05 kHz oder 44,1 kHz ab. Alle anderen Dateitypen (.wma, .mp4, m3u...) können nicht gelesen werden.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: () " " ? ;, ü Leerzeichen) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

BLUETOOTH®-FREISPRECH-SYSTEM

EINLEITUNG

Mit diesem System können Sie:

- Über das Bluetooth® Ihres Mobiltelefons Anrufe tätigen und empfangen,
- den Namen Ihrer Kontakte und die Nummern des Verzeichnisses Ihres Mobiltelefons auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes anzeigen,
- die Sprachbefehle zum Anrufen, Verwalten Ihrer Kontakte benutzen und dabei beide Hände auf dem Lenkrad lassen,
- Ihre SMS über das in das System integrierte Sprach-Wiedergabegerät einsehen,
- MP3, WMA, AAC, M4A, MP4 und WAV Audiodateien über ein USB-Speichermedium anhören,
- die Informationen des gerade laufenden Musiktitels auf dem Bildschirm des Autoradios anzeigen (Titel, Interpret, etc...),
- einen mobilen Audio-Player (Typ iPod®) mit Sprachbefehlen steuern,
- Ihren mobilen Player (Typ iPod®) über den USB-Port aufladen.

LEGENDE



Bedeutet anhaltenden Tastendruck, um den beschriebenen Vorgang zu starten.

Sprachmodus



Benötigt ein Drücken auf den "Sprach-"Befehl des Lenkrads, bevor der gewünschte Sprachbefehl ausgesprochen wird.



Sprechen Sie klar und deutlich den beschriebenen Sprachbefehl aus.

ÜBERSICHT

Anzeige, USB-Stecker, Bedienungstasten



ÜBERSICHT

Beschreibung der Bedienungstasten am Lenkrad



Anzeige der Menüs und Verzeichnisse der gerade abgespielten Dateien (USB-Speichermedium)



USB-Buchse. Kunststoffabdeckung abziehen, um Ihr mobiles Gerät anzuschließen.



Pause/Fortsetzung der gerade abgespielten Datei (mobiles Gerät)



Lautstärkeregelung der Funktionen: Freisprecheinrichtung, Audio-Player und SMS-Leser, Ansagen



- Durchlauf der Menü-Punkte
- Anwahl der Dateien für die Wiedergabe (mobiles Gerät)
- Durchlauf der SMS in der Liste



- Aktivierung des Hauptmenüs
- Bestätigung der Wahl des laufenden Menüs
- Annahme des eingehenden Anrufs
- Umschalten von einem Telefongespräch zu einem anderen (Makeln)
- Auswahl der angezeigten Nachricht
- Annahmeverweigerung des eingehenden Anrufs
- Ende des laufenden Telefongesprächs



- Bestätigung des laufenden Menüs
- Umlegung des Telefongesprächs von der Freisprecheinrichtung auf das Mobiltelefon und umgekehrt.
- Anwahl der Audioquelle
- Anwahl der angezeigten SMS



- Inaktivierung der Spracherkennung
- Unterbrechung der Ansage
- Verlassen des Hauptmenüs
- Verlassen eines Untermenüs und Rückkehr zum vorherigen Menü
- Verlassen ohne zu speichern
- Aus-/Wiedereinschalten des Mikrofons während eines Telefongesprächs
- Lautstärke des Ruftons bei eingehendem Anruf auf null stellen



- Aktivierung der Spracherkennung
- Unterbrechung der Ansage, um einen neuen Sprachbefehl einzugeben



- Wiederholung der letzten Ansage

ÜBERSICHT

Beschreibung der Sprachbefehle



Durch Drücken auf diese Taste und durch Aussprechen von "HILFE" haben Sie Zugang zur Liste der jederzeit verfügbaren Sprachbefehle oder durch Aussprechen von "HILFE" nach einer Meldung des Systems.



Sie können durch Drücken auf diese Taste über den Sprachbefehl zum Hauptmenü des Systems gelangen.

Die hauptsächlichlichen Sprachbefehle zum Navigieren im Menü sind die folgenden:

LETZTE ANR.		HENRI DUPONT		
	OK	CHRISTOPHE ANDRÉ		
		123456789		
VERZEICHNIS		HENRI DUPONT		
	OK	CHRISTOPHE ANDRÉ		
		123456789		
SMS-LESER		LETZTE LESEN		
		SMS EMPFANGEN	OK	VISUELL+AKUSTISCH
		VERZEICHNIS LÖSCHEN		NACHRICHT VISUELL
	OK	HINWEISSIGNAL		NICHT AKTIV
MEDIA PLAYER		USB-OPTIONEN*	OK	JEDE
	OK	USB-SET		ORDNER**
				INTERPRETEN
				MUSIKARTEN
				ALBUM
				PLAYLIST
			OK	AUTOMATISCHE WIED.
				ZUFÄLLIG
				TITEL WIED.
EINSTELLUNGEN	OK	BENUTZ. DAT.	OK	VERZEICHNIS KOPIEREN
		REGISTRIERUNG		VERZEICHNIS LÖSCHEN
		EXTRAS		VERZEICHNIS LÖSCHEN
		EXIT		VERZEICHNIS LÖSCHEN
				KONTAKTE AKTUALISIEREN

* Wenn die Einrichtung aktiviert ist.

** Nicht für Ipod® verfügbar.

MOBILTELEFON MIT FREISPRECHEINRICHTUNG

Mobiltelefon anschließen/speichern

Angeschlossen wird Ihr Mobiltelefon, indem Sie es vom Bluetooth®-System Ihres Fahrzeugs identifizieren lassen.

Dafür müssen Sie die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons und die Sichtbarkeit Ihres Peripheriegeräts aktivieren.



Aktivieren Sie das Hauptmenü, wenn die Zündung eingeschaltet ist.



Wählen Sie EINSTELLUNGEN an.



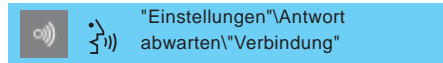
Bestätigen Sie die Wahl.



Wählen Sie VERBINDUNG an.



Bestätigen Sie die Wahl.



PIN-Nummer



Diese Nummer, mit der ihr Mobiltelefon identifiziert werden kann, wird nach dem Zufallsprinzip vom System erzeugt.

Sie wird im Kombiinstrument angezeigt und vom System mündlich wiederholt.

Diese PIN-Nr. ist unabhängig von Ihrer SIM-Karte und dem Zugangscode zu Ihrem Mobiltelefon. Es ist nicht ratsam, diese Nummer schriftlich zu hinterlegen, wenn die Zahlenkombination gespeichert ist.

Wenn Sie das Mobiltelefon wechseln, müssen Sie es neu anschließen. Denn Sie erhalten in diesem Fall eine neue PIN-Nummer.



Suchen Sie die Option, mit der sich anzeigen lässt, dass Ihr Telefon das Bluetooth®-System erkannt hat.



Wenn das System erkannt wurde, erscheint eine Meldung auf Ihrem Telefon (My car, ...).

Wenn das Telefon es verlangt, geben Sie die im Kombiinstrument angezeigte PIN-Nummer ein. Nach erfolgreicher Speicherung meldet das System "Der Verbindungsaufbau läuft". Der Name des identifizierten Telefons erscheint in der Anzeige des Kombiinstrumentes, die Speicherung wird bestätigt.



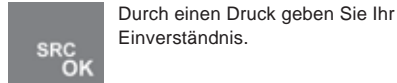
Jeder Druck auf MAIN oder ESC während der Speicherphase kann zum Abbruch des Vorgangs führen.


Wenn die Speicherung fehlschlägt, erscheint eine Fehlermeldung; wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

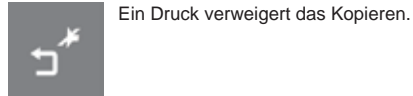
Telefonverzeichnis kopieren


2 Möglichkeiten:

1 - Nach dem Speichervorgang bietet Ihnen das System an, das Verzeichnis Ihres Telefons zu kopieren.

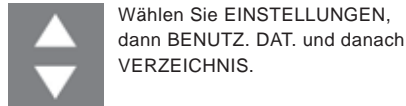
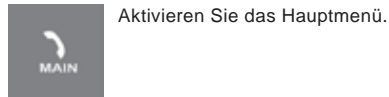




 "Ja" führt zum Kopieren.



 "Nein" führt zur Verweigerung.

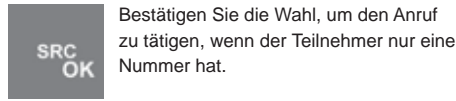
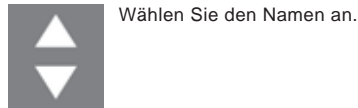
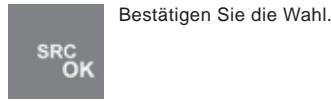
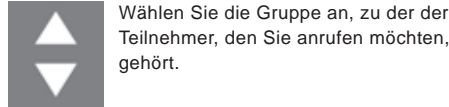
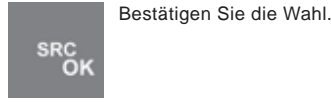
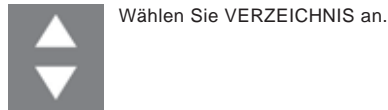
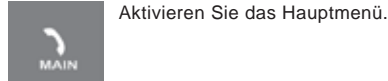
2 - Sie können das Verzeichnis auch später über das Menü kopieren:




  "Einstellung"/"Benutzer Daten"/"Verzeichnis kopieren"

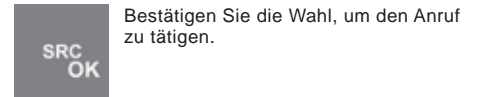
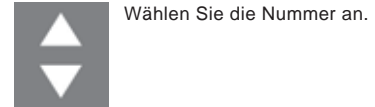
Einen im Verzeichnis gespeicherten Teilnehmer anrufen


Das Verzeichnis Ihres Telefons muss vorher in das System kopiert worden sein.



"Anrufen [Name des Teilnehmers]"
warten, bis die Daten des Teilnehmers erscheinen (Name, Telefonnr., ...)
 "Ja", um den Anruf zu tätigen oder "Nein", um abzubrechen.

Wenn der Teilnehmer mehrere Nummern hat:



 Präzisieren Sie "Zu Hause", oder "Im Büro", andernfalls "Folgende" oder "Vorherige".
Drücken Sie auf OK, um den Anruf zu tätigen.

Anruf durch Wählen einer Nummer

Nur über die Sprachbefehle



"Wählen"/
Sprechen Sie die Nummer Zeichen
für Zeichen (+, #, *) und Zahl für Zahl
(von 0 bis 9) aus.

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Das System zeigt die erkannte
Nummer an und wiederholt sie
mündlich.

"Anrufen", wenn die Nummer richtig ist
oder
"Abbrechen", um den Wählvorgang
abzubrechen
"Neu anfangen", um die Nummer zu
löschen und einen neuen Wählvorgang
zu starten
"Wiederholen", um die Nummer noch
einmal zu hören.



Anruf beenden



Drücken Sie einmal lang.



Eingehender Anruf



Wenn der Teilnehmer im
Verzeichnis gespeichert ist, wird
sein Name angezeigt.



Drücken Sie einmal, um den Anruf
anzunehmen.



Drücken Sie einmal lang, um den
Anruf zu verweigern.



Drücken Sie einmal, um den Anruf zu
ignorieren. Der Anruf wird jedoch in der
Liste der zuletzt eingegangenen Anrufe
gespeichert.



Wenn während eines Gesprächs ein
weiterer Anruf eingeht



Drücken Sie einmal, um auf das
Gespräch umzuschalten und
den anderen Teilnehmer in die
Warteschleife zu legen.

Bluetooth®-Freisprecheinrichtung

Laufendes Gespräch übertragen

2 Möglichkeiten:

1 - Vom Mobiltelefon auf die Freisprecheinrichtung

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, erfolgt die Identifizierungsverbindung zwischen dem Mobiltelefon und der Audio-Anlage des Fahrzeugs automatisch.

Bestätigen Sie diese Identifizierung über die Tastatur des Mobiltelefons.

Die Übertragung des Gesprächs ist nun möglich.

2 - Von der Freisprecheinrichtung auf das Mobiltelefon



Einmal drücken, die Tasten des Systems sind noch aktiv.

Anruf in die Warteschleife legen



Auf einen Druck wird das Mikrofon ausgeschaltet und Ihr Gesprächsteilnehmer in die Warteschleife gelegt.



Auf erneuten Druck wird das Gespräch wieder aufgenommen.

Letzte Anrufe

Hiermit können Sie eine Nummer aus den 10 zuletzt eingegangenen Anrufen, den 10 zuletzt angerufenen Teilnehmern oder den 5 letzten entgangenen Gesprächen anrufen.



Aktivieren Sie das Hauptmenü.



Wählen Sie ANRUFLISTE an.



Bestätigen Sie die Wahl.



Wählen Sie die Nummer an, die Sie anrufen möchten.



Bestätigen Sie die Wahl.



"Letzten erhaltenen Anruf", wenn Sie den Teilnehmer anrufen möchten, der Sie zuletzt angerufen hat, oder

"Letzten ausgeführten Anruf", wenn Sie den zuletzt von Ihnen angerufenen Teilnehmer anrufen möchten.

"Ja" oder "Nein", um zu bestätigen/ abzubrechen.

Man kann auch den Sprachbefehl "Wieder anrufen" benutzen.



Das System fragt erneut "Letzten ausgeführter Anruf oder letzten erhaltenen Anruf?".

"Erhalten", um den Teilnehmer zurückzurufen, der sie zuletzt angerufen hat.

"Ausgeführt", um den Teilnehmer noch einmal anzurufen, den Sie zuletzt angerufen haben.

SPRACHBEFEHLE

Einstellungen/Anschluss



Die vom System erkannten Schlüsselworte sind in drei Ebenen gegliedert (Ebene 1, 2 und 3). Wenn ein Befehl der Ebene 1 ausgesprochen wird, gewährt das System Zugriff auf die Befehle der Ebene 2; wird ein Befehl der Ebene 2 ausgesprochen, so erhält man Zugriff auf die Befehle der Ebene 3.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Aktion
Einstellungen Einstellen Konfigurieren	Benutzerdaten		Aktivierung des Menüs EINSTELLUNGEN der Freisprecheinrichtung.
			Aktivierung des Menüs BENUTZ. DAT.
		Benutzer löschen	Gespeicherte Daten aller Benutzer löschen.
		Kontakte abbrechen/ das Verzeichnis löschen/ Nummern löschen	Daten des Telefonverzeichnisses löschen.
		Das Verzeichnis kopieren/ Verzeichnis kopieren/ Nummern kopieren	Verzeichnisse Ihres Mobiltelefons auf die Freisprecheinrichtung übertragen (verfügbar je nach Typ des Mobiltelefons).
		Kontakte hinzufügen	Namen Ihres Mobiltelefons auf die Freisprecheinrichtung übertragen (verfügbar je nach Typ des Mobiltelefons).
	Alles löschen	Gespeicherte Daten, Telefonverzeichnisse/Namen aller gespeicherten Telefone löschen, wobei gleichzeitig die Voreinstellungen der Freisprecheinrichtung wieder übernommen werden.	
	Verbindung		Speichervorgang für ein neues Mobiltelefon aktivieren.
Extras		Aktivierung des Menüs EXTRAS.	

SPRACHBEFEHLE

Mobiltelefon mit Freisprechfunktionen



Die vom System erkannten Schlüsselworte sind in drei Ebenen gegliedert (Ebene 1, 2 und 3).

Wenn ein Befehl der Ebene 1 ausgesprochen wird, gewährt das System Zugriff auf die Befehle der Ebene 2; wird ein Befehl der Ebene 2 ausgesprochen, so erhält man Zugriff auf die Befehle der Ebene 3.


Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Aktion
Wählen	Eins, Zwei, ..., Plus, Sternchen, Raute	Anrufen/Wählen	Zahlen oder Symbole zur Anwahl der Telefonnummer eingeben.
	Löschen/Korrigieren		Zuletzt eingegebene Zahlengruppe löschen.
	Neu anfangen		Alle eingegebenen Zahlengruppen löschen mit der Möglichkeit, eine neue Nummer einzugeben.
	Wiederholen		Eingegebene und von der Freisprecheinrichtung erkannte Nummer wiederholen.
	Abbrechen		Wahl der Nummer abbrechen.
			Mündlich eingegebene Nummer anrufen.
Anrufen	[Name]	Ja/Nein	Im Telefonverzeichnis gespeicherten Teilnehmer mittels Eingabe des Namens anrufen.
		Am Handy	Teilnehmer unter Eingabe des Namens und weiterer Angaben anrufen, wenn für diese mehrere Nummern im System gespeichert sind.
		Zu Hause	
		Bei der Arbeit/Im Büro	
Letzten ausgeführten Anruf/Ausgeführt			Zuletzt angerufenen Teilnehmer erneut anwählen.
Letzten erhaltenen Anruf/Erhalten			Anruf des Teilnehmers, der zuletzt angerufen hat.


SMS-LESER


Nur für mit dieser Funktion ausgestattete Mobiltelefone.


Wenn Ihr Mobiltelefon diese Funktion hat, sendet das System bei jedem Empfang einer SMS ein akustisches Signal und schlägt Ihnen vor, die SMS sprachlich zusammengefasst zu lesen.

Eine eingehende SMS lesen

 Um die empfangene SMS zu lesen.

 "Ja" hat das Lesen der empfangenen SMS zur Folge.

 Um die Nachricht zu speichern und sie später zu lesen.

 "Nein", um die Nachricht zu speichern und sie später zu lesen.

Die zuletzt empfangene SMS lesen



 Das Hauptmenü aktivieren

 SMS-LESER anwählen

 Bestätigen

 LETZTE LESEN anwählen

 Bestätigen

  "Letzte lesen" hat das Lesen der zuletzt empfangenen SMS zur Folge.

SMS-Liste

Das System kann ungefähr 20 SMS enthalten. Wenn die Liste voll ist, hat der Empfang einer neuen SMS das Löschen einer älteren SMS zur Folge.

Um zu einer bestimmten SMS zu gelangen:

 Das Hauptmenü aktivieren

 SMS-LESER anwählen

 Bestätigen

 SMS EMPFANGEN anwählen

 Bestätigen

Bluetooth®-Freisprecheinrichtung



Die gewünschte SMS auswählen



Bestätigen, um die SMS zu lesen.



"SMS-Leser", dann nach dem akustischen Signal "Empfangene Nachricht".



"Vorherige" oder "Folgende" ermöglicht den Durchlauf der SMS.

"Lesen" startet das Lesen der ausgewählten SMS.

Verwaltung der SMS

Während des Lesens der Nachricht:



Das Hauptmenü aktivieren



Die gewünschte Option wählen



"Lesen" startet das Lesen der Nachricht.

"Löschen" löscht die Nachricht.

"Anrufen" ermöglicht es, den Absender der Nachricht zu kontaktieren.

Löschen aller Nachrichten



Das Hauptmenü aktivieren



VERZEICHNIS LÖSCHEN anwählen



Bestätigen

Das System verlangt von Ihnen, Ihre Wahl zu bestätigen:



Bestätigen, um zu löschen



Um abzubrechen



"SMS-Leser" dann nach dem akustischen Signal "Alles löschen".



Das System verlangt eine Bestätigung, antworten Sie mit "Ja", um zu bestätigen oder mit "Nein" um abzubrechen.

Einstellungen der Infos



Das Hauptmenü aktivieren



SMS-LESER anwählen



Bestätigen



HINWEISSIGNAL anwählen



Bestätigen, dann unter den 3 Wahlmöglichkeiten auswählen:

- Audio+visuell: das System zeigt den Empfang einer Nachricht akustisch und visuell an und schlägt das Lesen vor.
- Nur visuell: der Empfang einer Nachricht wird visuell im Kombiinstrument angezeigt.
- Deaktivierung: die Funktion SMS-Leser ist deaktiviert.



"SMS-Leser" dann nach dem akustischen Signal "Info-Typ".



Das System zählt die Optionen auf, wählen Sie zwischen: "Leser deaktiviert", "Info audio und visuell" oder "Nur visuelle Info".

SPRACHBEFEHLE

SMS-Leser



Die vom System erkannten Schlüsselworte sind in drei Stufen gegliedert (Stufe 1, 2 und 3). Wenn ein Befehl der Stufe 1 ausgesprochen wird, gewährt das System Zugriff auf die Befehle der Stufe 2; wird ein Befehl der Stufe 2 ausgesprochen, so erhält man Zugriff auf die Befehle der Stufe 3.

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Aktion	
SMS-Leser / SMS			Aktivierung des Menüs SMS-LESER.	
	Empfangene SMS / Empfangen			Zugang zur Liste der empfangenen SMS.
		Lesen / Erneut lesen	Lesen der aus der Liste ausgewählten SMS.	
		Anrufen	Anrufen der Nummer des Absenders der SMS.	
		Löschen	Bricht den Anruf der Nummer des Absenders der SMS ab oder löscht die SMS, die gerade gelesen wird.	
		Vorher / Nächste / Folgende	Übergang zur nächsten SMS in der Liste.	
	Zurück / Vorherige	Übergang zur vorherigen SMS in der Liste.		
	Letzte lesen / Letzte SMS lesen / SMS lesen		Lesen der zuletzt empfangenen SMS.	
Alle löschen / SMS löschen / Löschen		Löscht nach Bestätigung alle SMS der Liste.		

Bluetooth®-Freisprecheinrichtung

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Aktion
SMS-Leser / SMS	Info-Typ / Info		Aktivierung des Menüs SMS-LESER.
			Identifikationsnummer der Freisprecheinrichtung anzeigen
		Leser deaktivieren / Leser nicht aktiviert / Leser ausschalten	Deaktiviert den SMS-Leser.
		Visuelle und akustische Info / Visuell und akustisch / Visuell und akustisch / Akustisch	Der Empfang einer SMS wird auf dem Bildschirm des Kombiinstruments und durch ein akustisches Signal angezeigt.
		Nur visuelle Info / Nur visuell / Visuell	Der Empfang einer SMS wird nur auf dem Bildschirm des Kombiinstruments angezeigt.

AUDIO-PLAYER FÜR EIN MOBILES GERÄT

Die Audio-Dateien im Format .mp3, .wma, .wav und die Wiedergabelisten von Dateien mit der Erweiterung .wpl werden vom System erkannt.

USB-Buchse



Schließen Sie das Gerät direkt oder mit einem (nicht mitgelieferten) Adapterkabel an die USB-Buchse an.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist:

- Aktivierung der Verbindung zur Erkennung und automatisches Starten der Wiedergabeliste,
- oder Aktivierung der automatischen Wiedergabe, wenn das System auf automatische Wiedergabe eingestellt ist.



Wählen Sie andernfalls die wiederzugebende Datei über das Menü an.

Automatische Wiedergabe



Aktivieren Sie das Hauptmenü.



Wählen Sie EINSTELLUNGEN, dann MEDIA PLAYER und danach AUTOMATISCHE WIED. an.



Bestätigen Sie.



Wählen Sie AKTIVIERT oder NICHT AKTIV.



Bestätigen Sie die Wahl.

Dateien anwählen



Aktivieren Sie das Hauptmenü.



MEDIA PLAYER anwählen.



Bestätigen.



Wählen Sie eine der folgenden Listenarten:
ORDNER, INTERPRETEN, MUSIKARTEN, ALBUM, PLAYLIST, ZUFÄLLIG (Zufallswiedergabe der Wiedergabeliste).



"Mediaplayer", dann "USB-Optionen" und zuletzt "Ordner", "Interpreten" ... auswählen.



Mit der Funktion **ALLE SPIELEN** können Sie den gesamten Inhalt einer der obigen Listenarten (Ordner, Interpreten, ...) hören.

Bluetooth®-Freisprecheinrichtung



Bestätigen Sie die Wahl.



Wählen Sie die Datei an.



Starten Sie die Wiedergabe.

Informationen der Datei anzeigen

Diese Funktion ist nur über Sprachbefehl verfügbar.


 "Titel-Infos"

Vorherige Datei



Ein Druck:


- binnen 3 Sekunden nach Beginn der Wiedergabe ermöglicht die Rückkehr zu vorherigen Datei,
- nach 3 Sekunden ermöglicht die erneute Wiedergabe der laufenden Datei.

 "Vorherige"

Nächste Datei





Auf einen Druck wird die nächste Datei abgespielt.

 "Nächste"

Pause/Fortsetzung der Wiedergabe



Auf einen Druck wird die Wiedergabe unterbrochen oder fortgesetzt.

 "Stop", um das Zuhören zu unterbrechen.
 "Play", um die Wiedergabe fortzusetzen.



Die Sprachfunktion "**Wiedergabe**" ist nur verfügbar, wenn die Wiedergabe vorher durch den Befehl "**Stop**" unterbrochen wurde.

Wechsel der Klangquelle



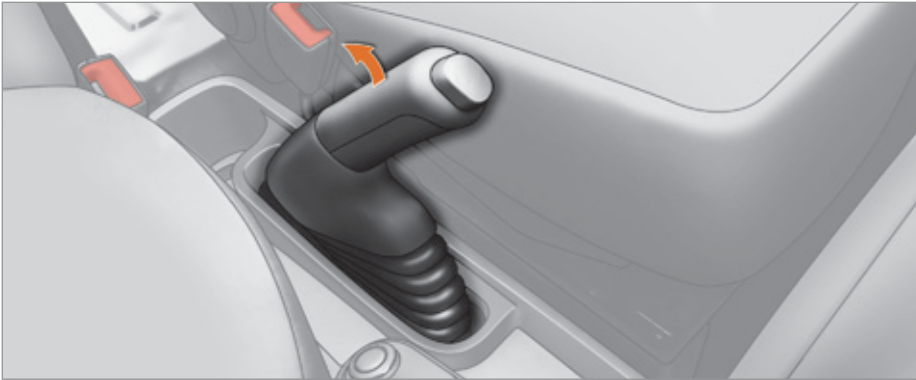
Mit einem Druck wählen Sie die Audio-Quelle (Radio, CD, Mediaplayer) an.

SPRACHBEFEHLE**Audio-Player für ein mobiles Gerät**

Die vom System erkannten Schlüsselworte sind in drei Ebenen gegliedert (Ebene 1, 2 und 3). Wenn ein Befehl der Ebene 1 ausgesprochen wird, gewährt das System Zugriff auf die Befehle der Ebene 2; wird ein Befehl der Ebene 2 ausgesprochen, so erhält man Zugriff auf die Befehle der Ebene 3.

Ebene 1	Aktion
Wiedergabe/Multimedia-Wiedergabe/Media-Player/Wiedergabe	Aktivierung des Menüs MEDIA PLAYER
Wiedergabe/Play/Spur wiedergeben/Die Multimediadatei wiedergeben	Aktivierung der Wiedergabe
Stopp/Den Titel unterbrechen/Die Multimediadatei beenden	Wiedergabe der laufenden Datei unterbrechen
Folgender/Folgender Titel/Nächster Titel	Nächstes Menü oder nächste Datei aufrufen
Vorheriger/Vorheriger Titel/Zurück	Voheriges Menü oder vorherige Datei aufrufen
Zufallswiedergabe aktivieren	Wiedergabe der Dateien in zufälliger Reihenfolge aktivieren
Zufallswiedergabe deaktivieren	Wiedergabe der Dateien in zufälliger Reihenfolge deaktivieren
Titelwiederholung aktivieren/Wiederholung aktivieren/Wiederholen	Titelwiederholung aktivieren
Titel wiederholen deaktivieren/Repeatfunktion deaktivieren	Titelwiederholung deaktivieren
Aktueller Titel/Titelinformationen/Was wird gespielt?/Was ist das?	Informationen der laufenden Datei anzeigen
USB-Mediaeinstellungen/USB-Einstellungen	Aktivierung des Menüs Einstellung des MEDIA PLAYER
Automatische Wiedergabe aktivieren	Aktivierung der automatischen Wiedergabe bei Verbindung mit dem mobilen Gerät.
Automatischen Wiedergabe deaktivieren	Deaktivierung der automatischen Wiedergabe bei Verbindung mit dem mobilen Gerät.
Zufallswiedergabe / Beliebig / Zufall	Aktivierung der Wiedergabe aller Dateien in einer zufälligen Reihenfolge

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Aktionen
Wiedergabe/Multimedia- Wiedergabe/Media- Player/Wiedergabe			Aktivierung des Menüs des MEDIA PLAYER
	Erweiterte USB-Optionen/Andere Optionen		Aktivierung der Wiedergabeoptionen
		Ordner/Die Ordner absuchen/Die Ordnerlisten einsehen	Aktivierung des Menüs ORDNER
		Interpreten/ Interpretenliste	Aktivierung des Menüs INTERPRETEN
		Musikarten/ Musikartenliste	Aktivierung des Menüs MUSIKARTEN
		Album/Albenliste	Aktivierung des Menüs ALBUM
	Playlist/Wiedergabeliste	Aktivierung des Menüs PLAYLIST	



FESTSTELLBREMSE

Bremse anziehen

Ziehen Sie die Feststellbremse, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern. Prüfen Sie, ob die Bremse richtig angezogen ist, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.



Wenn die Feststellbremse angezogen oder nicht richtig gelöst ist, wird dies durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Bordstein ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Es ist unnötig, nach dem Parken des Fahrzeugs einen Gang einzulegen, vor allem im beladenen Zustand.

Ziehen Sie die Feststellbremse nur, **wenn das Fahrzeug steht**.

Für den Fall, dass Sie die Feststellbremse unter außergewöhnlichen Umständen während der Fahrt verwenden, ziehen Sie sie zurückhaltend an, um die Hinterräder nicht zu blockieren (Rutschgefahr).

Bremse lösen

Ziehen Sie am Griff und drücken Sie auf den Knopf, um die Feststellbremse herunter zu klappen.



WARNBLINKER

Durch Druck auf diese Taste werden beide Blinkleuchten eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Wenn die Warnblinker eingeschaltet sind, ist die Funktion der Blinker rechts und links als Fahrtrichtungsanzeiger nicht wirksam.



HUPE

Auf die Mitte des Lenkrads drücken.

BREMSHILFESYSTEME

Bremshilfen sind eine Ergänzung zum Bremssystem und dienen dazu, beim Bremsen in Notsituationen das Fahrzeug sicher und unter optimalen Bedingungen zum Stillstand zu bringen:

- Antiblockiersystem (ABS),
- Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent.

Antiblockiersystem und elektronischer Bremskraftverteiler

Miteinander verbundene Systeme zur Erhöhung der Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen, besonders auf beschädigter oder rutschiger Fahrbahn.

Aktivierung

Das Antiblockiersystem wird automatisch aktiviert, wenn die Räder zu blockieren drohen. Es kann sich unter normaler Funktion durch leichte Vibrationen im Bremspedal in Verbindung mit einem Geräusch bemerkbar machen.



Bremsen Sie bei einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.



Funktionsstörung

Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



Beim Aufleuchten dieser an die ABS-Leuchte gekoppelte Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert. **Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.**

Wenden Sie sich in beiden Fällen an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Für eine optimale Wirkung der Bremsen ist eine gewisse Einfahrzeit (ca. 500 Kilometer) erforderlich. Während dieser Phase sollten Sie zu abruptes, wiederholtes und längeres Bremsen vermeiden.

Was Sie beachten sollten

Der Bremsweg kann durch das Antiblockiersystem nicht verkürzt werden. Auf sehr rutschiger Fahrbahn (Glatteis, Öl, ...) kann das ABS den Bremsweg verlängern. Treten Sie bei einer Notbremsung das Bremspedal voll durch, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern. So können Sie auch auf rutschiger Fahrbahn das Fahrzeug weiter lenken und ein Hindernis umfahren.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder den Vorschriften des Herstellers entsprechen.

Bremsassistent*

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt. Der Bremsassistent ist integraler Bestandteil des ESP.

Aktivierung

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert.

Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Treten Sie im Falle einer Notbremsung mit aller Kraft und ohne nachzulassen auf das Bremspedal.

Was Sie beachten sollten

Dieses System kann nicht vom Fahrer deaktiviert werden.

SYSTEME ZUR KONTROLLE DER SPURTREUE

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das elektronische Stabilitätsprogramm wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und auf den Motor, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Gesetzmäßigkeiten in die vom Fahrer gewünschte Richtung zu lenken.

Aktivierung

Dieses System wird automatisch bei jedem Starten des Fahrzeugs aktiviert und kann nicht deaktiviert werden.

Es tritt bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Beibehaltung der Fahrspur in Aktion.



Wenn die Systeme in Betrieb sind, blinkt diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes zeigt eine Funktionsstörung dieses Systems auf, das automatisch deaktiviert wird.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Antriebsschlupfregelung (ASR) und Motor-Schleppmoment-Regelung (MSR)

Die Antriebsschlupfregelung sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt.

Die Motor-Schleppmoment-Regelung ist integraler Bestandteil des ASR-Systems und greift bei abrupter Gaswegnahme, abruptem Gangwechsel oder Durchdrehen der Antriebsräder durch Erhöhen des Drehmomentes ein, um eine Fahrzeug-Instabilität zu vermindern.

Aktivierung

Die System werden automatisch bei jedem Starten des Fahrzeugs aktiviert.

Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Spur in Aktion.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Antriebsschlupfregelung (ASR) und das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.

* Je nach Bestimmungsland



- ☞ Drücken Sie auf die Taste "**ASR OFF**" am seitlichen Bedienungsfeld neben dem Lenkrad.



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung einer Meldung in der Anzeigeeinheit zeigt an, dass das ASR-System deaktiviert ist.

Reaktivierung

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste "**ASR OFF**", um die Systeme manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Kontrollleuchte **ASR OFF** und in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm weist auf eine Funktionsstörung der Systeme hin. Lassen Sie das System durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Was Sie beachten sollten

ASR und ESP bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

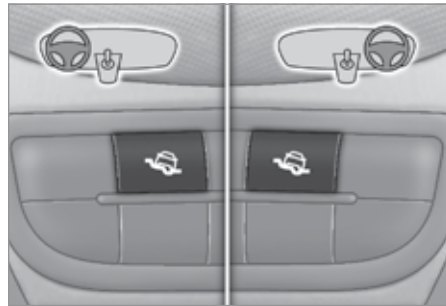
Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des -Händlernetzes eingehalten werden.

Lassen Sie sie nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Intelligente Traktionskontrolle

System der Anfahrhilfe auf Straßen mit geringer Bodenhaftung (Schnee, Glatteis, Schlamm, ...). Dieses System ermöglicht die Erkennung von Straßenbelägen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs erschweren.

In diesen Situationen kommt die **Intelligente Traktionskontrolle** anstelle des **ASR**-Systems zum Einsatz, indem es die Antriebskraft auf das meist beanspruchte Rad mit Bodenkontakt überträgt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität zu optimieren.



Aktivierung

Beim Starten des Fahrzeugs ist dieses System deaktiviert.

Betätigen Sie den Knopf am seitlichen Bedienfeld neben dem Lenkrad, um das System zu aktivieren.



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung an der Anzeigeeinheit zeigt an, dass das System aktiviert ist.

Dieses System ist bis zu einer Geschwindigkeit von ungefähr 30 km/h aktiviert.

Sobald die Geschwindigkeit von 30 km/h überschritten wird, wird das System automatisch deaktiviert, die Kontrollleuchte leuchtet jedoch weiter auf.

Das System wird automatisch wieder aktiviert, sobald die Geschwindigkeit wieder unter 30 km/h fällt.

Deaktivierung

Drücken Sie den Knopf am seitlichen Bedienfeld neben dem Lenkrad, um das System zu deaktivieren. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Funktion **ASR** ist wieder aktiv. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt und das **ASR**-System ist erneut aktiviert.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte ununterbrochen im Kombiinstrument auf.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNG

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Das System löst einen Alarm aus sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.



Das System der Reifenfülldruckerkenung ersetzt weder die Wachsamkeit noch die Verantwortung des Fahrers.

Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken.

Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.



Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.

Siehe Rubrik "Kenndaten".

Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls (bei "warmen" Reifen), 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Warnung niedriger Reifendruck



Sie wird durch das konstante Aufleuchten dieser Kontrollleuchte angezeigt, zusammen mit der Anzeige einer Meldung, je nach Ausstattung.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.



Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.


- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung),
- oder
- ☞ wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch,
- oder
- ☞ wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

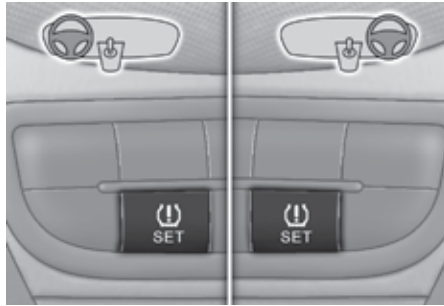



Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.


Neuinitialisierung


Es ist notwendig, das System nach jeder Einstellung des Reifendrucks eines oder mehrerer Reifen oder aber nach Wechsel eines oder mehrerer Räder neu zu initialisieren.

-  Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck der vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber stehenden Empfehlungen entspricht. Das System der Reifendruckerkennung gibt keine Meldung, wenn der Druck zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.



-  Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug für ungefähr 3 Sekunden auf diese Taste und lassen Sie sie dann los. Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

-  Die Reifendruckwarnung ist nur zuverlässig, wenn die Reinitialisierung des Systems mit ordentlich angepasstem Reifendruck der vier Reifen verlangt wird.


-  **Schneeketten**
Das System darf nicht nach der Montage oder Demontage von Schneeketten reinitialisiert werden.

Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit der Anzeige einer Meldung, je nach Ausstattung, weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System vom PEUGEOT-Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

-  Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.



SICHERHEITSGURTE VORNE

Die vorderen Plätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgerüstet.

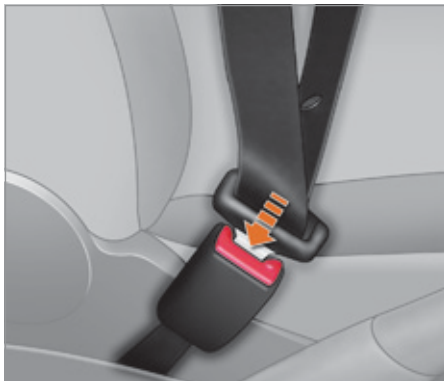
Gurt anlegen

Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie den Riegel ins Gurtschloss.

Prüfen Sie, ob der Gurt richtig eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen. Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

i Beim Lösen des Fahrersicherheitsgurtes kann der Modus START des Stop & Start -Systems nicht aktiviert werden. Der Neustart des Motors ist nur mit dem Zündschlüssel möglich.



Sicherheitsgurte mit Aufrollautomatik

Sie sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung bei einem Aufprall oder einer Notbremsung ausgerüstet.

Mehr Sicherheit beim Frontalaufprall wird dadurch gewährleistet, dass man Sicherheitsgurte mit pyrotechnischem Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer eingeführt hat. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Körper der Insassen bei einem Unfall.



Warnleuchte für nicht angelegten Gurt auf der Fahrerseite



Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet diese Warnleuchte auf, wenn der Fahrer seinen Gurt nicht angelegt hat.

SICHERHEITSGURTE HINTEN (KOMBI)

Die Sitzbank mit 3 Plätzen ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufrollmechanismus und Gurtkraftbegrenzer ausgestattet.

Am mittleren Platz befinden sich eine an der Rückenlehne angebrachte Führung und ein Aufrollmechanismus.

i Wenn ein Gurt nicht benutzt wird, können Sie den Riegel in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Sitzfläche der Bank stecken.

Was Sie beachten sollten

Der Fahrer sollte sich vergewissern, dass alle Insassen angeschnallt sind und den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anwenden. Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht mehr benutzt wird.

Vergewissern Sie sich nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.

Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nach dem Umklappen oder Versetzen eines Sitzes richtig in die Halterung eingezogen ist und das Gurtschloss frei liegt, um den Gurt schließen zu können.

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Es strafft unverzüglich die Gurte, so dass diese eng am Körper der Insassen anliegen.

Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Raumentwicklung und zu einem Knallgeräusch, das durch die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht wird.

Die Gurtkraftbegrenzer verringern den Druck der Gurte auf den Körper der Insassen. Diese Sicherheitselemente werden mit dem Einschalten der Zündung aktiviert. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung im Falle eines Aufpralls, einer Notbremsung oder eines Überschlagens des Fahrzeugs ausgerüstet.



Die Airbag-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er nicht verdreht ist; überprüfen Sie dies, indem Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung anziehen,
- er so fest wie möglich am Körper anliegt.

Der obere Teil des Gurtes (Schultergurt) muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Wenn die Sitze mit Armlehnen ausgerüstet sind, muss der Beckengurt immer unter der Armlehne hindurch geführt werden. Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung des Gurtes durch ein kurzes, kräftiges Ziehen.

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern:

- Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Personen unter 12 Jahren oder unter 1,50 m Körpergröße,
- Transportieren Sie Kinder niemals auf dem Schoß, auch nicht mit angelegtem Sicherheitsgurt.



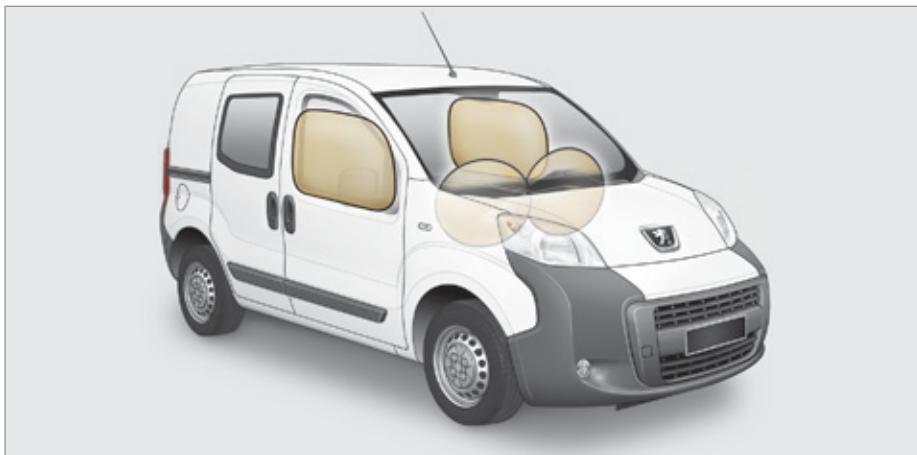
Weitere Informationen zu den Kindersitzen finden Sie im Abschnitt "Sicherheit - Kinder an Bord".

Aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften wenden Sie sich für jeden Eingriff an Ihrem Fahrzeug an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt; dies ist im PEUGEOT-Händlernetz gewährleistet.

Lassen Sie die Gurte in regelmäßigen Abständen (auch nach einem unbedeutenderen Aufprall) durch das PEUGEOT-Händlernetz oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen: Sie dürfen keine Verschleiß- und Schnittspuren aufweisen, nicht ausgefranst sein und weder umgearbeitet noch geändert worden sein.



Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder mit einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.



ALLGEMEINES ÜBER AIRBAGS

Die Airbags dienen dazu, die Fahrzeuginsassen bei einem starken Aufprall optimal zu schützen. Sie ergänzen die Wirkung der mit Gurtkraftbegrenzer ausgestatteten Sicherheitsgurte.

Bei einem Aufprall registrieren die elektronischen Sensoren die frontale und seitliche Kollisionen in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem heftigen Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und tragen zum besseren Schutz der Fahrzeuginsassen bei. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas aus den Airbags, so dass diese den Insassen weder die Sicht nehmen noch sie beim Aussteigen hindern.

- Bei einem nicht sehr heftigen Aufprall, einem Aufprall von hinten und beim Überschlagen des Fahrzeugs unter bestimmten Bedingungen werden die Airbags nicht ausgelöst. In diesen Fällen sorgt der Sicherheitsgurt allein für Ihren Schutz.

Die Stärke eines Aufpralls hängt von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls ab.

i Die Airbags funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Dieses System funktioniert nur einmal. Bei einem zweiten Aufprall (beim gleichen oder einem anderen Unfall) funktioniert der Airbag nicht. Die Auslösung des oder der Airbags ist mit der Freisetzung einer leichten Rauchfahne und einem Geräusch verbunden, verursacht durch die Aktivierung der im System eingebauten pyrotechnischen Patrone. Dieser Rauch ist nicht schädlich, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen auslösen. Das Explosionsgeräusch kann kurzzeitig zu einer leichten Gehörbeeinträchtigung führen.

Beim Einbau eines Kindersitzes "entgegen der Fahrtrichtung" muss der Beifahrer-Front-Airbag unbedingt deaktiviert werden.

+ Siehe Rubrik "Sicherheit - Kinder an Bord".



SEITEN-AIRBAGS

Aktivierung

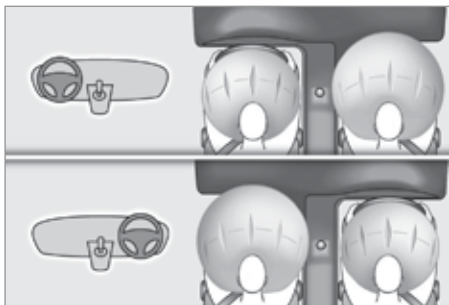
Bei einem starken seitlichen Aufprall, der senkrecht zur Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von außen Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags auf einer Seite ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen Insassen im Fahrzeug und der jeweiligen Türhaut.

i Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder bei einem Überschlag wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, wenden Sie sich unverzüglich an einen Vertreter des PEUGEOT -Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.



FRONT-AIRBAGS

Der Fahrer-Airbag befindet sich im Mittelteil des Lenkrades, der Beifahrer-Airbag im Armaturenbrett.

Aktivierung

Sie werden bei einem heftigen Aufprall ausgelöst, außer dem Beifahrer-Airbag falls dieser deaktiviert ist.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen den Insassen auf den Vordersitzen und dem Armaturenbrett, um deren Schleuderbewegung nach vorne aufzufangen.



Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Nur der Beifahrer-Airbag kann deaktiviert werden. Die Deaktivierung des Airbags wird mit Hilfe der Taste **SET / Zurück** am seitlichen Bedienungsfeld durchgeführt; wählen Sie im Menü "Bag p" die Einstellung "OFF" aus.



Siehe Abschnitt "Bordtechnik - Fahrzeugkonfiguration".



Die Kontrollleuchte des Beifahrer-Front-Airbags in der mittleren Schalterleiste leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.



Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, müssen Sie den Beifahrer-Front-Airbag grundsätzlich deaktivieren, wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem heftigen Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.



Bauen Sie bei Dauerleuchten der beiden Airbag-Kontrollleuchten keinen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung ein.

Lassen Sie das System durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte folgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin. Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes. Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände). Dadurch könnten diese in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt oder die Insassen verletzt werden. Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs überprüfen. Eingriffe an den Airbag-Systemen dürfen ausschließlich von qualifizierten Fachkräften des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Auf den Airbag Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden. Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads. Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett. Rauchen Sie nach Möglichkeit nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können. Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur geeignete Schutzbezüge über die Sitze, die mit der Auslösung der Seiten-Airbags kompatibel sind. Um zu erfahren, welche Produktreihe von Bezügen für Ihr Fahrzeug geeignet sind, können Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz wenden. Gehen Sie zum Kapitel "Zubehör". Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seiten-Airbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen. Rücken Sie mit dem Oberkörper möglichst nicht näher als nötig an die Tür.

ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN KINDERSITZEN

Obwohl PEUGEOT bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen **befördert werden***.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich "entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.**



PEUGEOT empfiehlt Ihnen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- **entgegen der Fahrtrichtung** bis 3 Jahre,
- **in Fahrtrichtung** ab 3 Jahre.

* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

KINDERSITZ HINTEN (KOMBI)

"Entgegen der Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die

Rückenlehne auf, sodass der Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berührt.

"In Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "In Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die

Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz "In Fahrtrichtung" befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.



Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist. Bei Kindersitzen mit Stützfuß prüfen Sie, dass dieser standfest auf dem Fahrzeugboden steht.



KINDERSITZ VORNE*

Entgegen der Fahrtrichtung



Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die mittlere Längsposition, in hoher Position und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden. Der Beifahrer-Airbag muss unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**



In Fahrtrichtung



Wenn ein Kindersitz in Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in hoher Position in die mittlere Längsposition, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Airbag aktiviert.



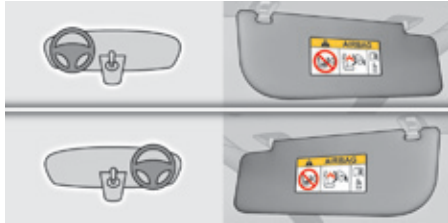
Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist.

Bei Kindersitzen mit Stützfuß prüfen Sie, dass dieser standfest auf dem Fahrzeugboden steht. Falls erforderlich, den Beifahrersitz anpassen.

* Erkundigen Sie sich nach den geltenden, gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes, bevor Sie einen Kindersitz auf diesem Platz montieren.

DEAKTIVIERUNG DES BEIFAHRER-FRONT-AIRBAGS

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder "entgegen der Fahrtrichtung" auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

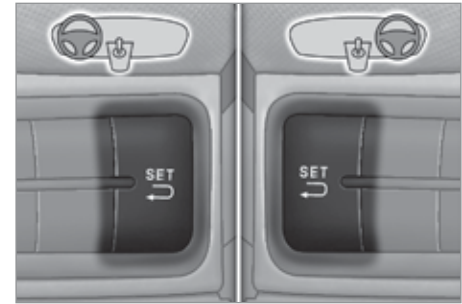


Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.



Beifahrer-Airbag OFF

i Zu weiteren Informationen bezüglich der Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags siehe Abschnitt "Airbags".



i Alle PEUGEOT-Modelle können mit Kindersitzen ausgestattet werden. Jede Modellreihe hat jedoch ihre Besonderheiten.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der Funktion zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags ausgerüstet ist, muss sie über die Taste **SET / Zurück** am seitlichen Bedienungsfeld vorgenommen werden.

+ Siehe Abschnitt "Sicherheit - Airbags".

! Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit der Funktion zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags ausgerüstet ist, darf grundsätzlich kein Kindersitz mit dem Rücken in Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz eingebaut werden. Der Beifahrer darf kein Kind auf dem Schoß transportieren.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الورا على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمن هوائية أمامية مغلقة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage "seljaga sõidusuunas" lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkää ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYÖNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLUJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÜLYÖS SÉRÜLÉSET okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

LT	NIEKADA neįrengkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgrežtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiēt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji "tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNAJĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTELNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLİKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

VON PEUGEOT EMPFOHLENE KINDERSITZE

PEUGEOT bietet Ihnen eine Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg**L1**

"RÖMER Baby-Safe Plus"

wird "entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg**L4**

"KLIPPAN Optima"

Ab 22 kg (ca. 6 Jahre) wird nur die Sitzerrhöhung benutzt.

**L5**

"RÖMER KIDFIX"

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

EINBAU VON KINDERSITZEN, DIE MIT DEM SICHERHEITSGURT BEFESTIGT WERDEN (KASTENWAGEN)

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz	Gewicht des Kindes und Richtalter			
	unter 13 kg (Klasse 0 (a) und 0+) bis ≈ 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre
Beifahrersitz (b) 	U	U	U	U




a: Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden.

b: Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes "entgegen der Fahrtrichtung" und/oder "in Fahrtrichtung", der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

EINBAU VON KINDERSITZEN, DIE MIT DEM SICHERHEITSGURT BEFESTIGT WERDEN (KOMBI)

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Gewicht des Kindes und Richtalter	Platz			
	unter 13 kg (Klasse 0 (a) und 0+) bis ≈ 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre
Beifahrersitz (b) 	U	U	U	U
Seitliche Rücksitze 	U	U	U	U
Mittlerer Rücksitz 	U	U	U	U

a: Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden.

b: Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes "entgegen der Fahrtrichtung" und/oder "in Fahrtrichtung", der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

EMPFEHLUNGEN FÜR KINDERSITZE

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Stellen Sie sicher, dass sich kein Sicherheitsgurt und keine Gurtschnalle unter dem Kindersitz befinden, da dies den stabilen Halt des Sitzes gefährdet.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass **möglichst wenig Spielraum** zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie den Sitz, falls erforderlich, nach vorne.

Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen dem Vordersitz und:

- einem Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung",
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz "in Fahrtrichtung".

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Für einen optimalen Einbau des Kindersitzes "in Fahrtrichtung" ist darauf zu achten, dass die Rückenlehne des Kindersitzes so nah wie möglich an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz, muss die Kopfstütze entfernt werden.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaub oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Kinder vorne

Die Gesetzgebung zum Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz ist für jedes Land unterschiedlich. Beachten Sie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, sobald auf dem Beifahrersitz vorne ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Verwendung einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

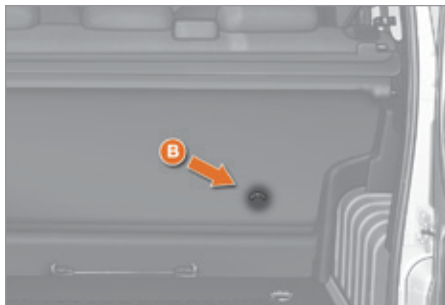
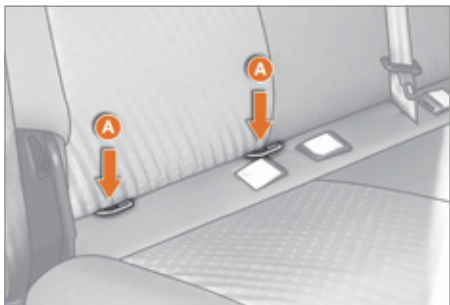
Lassen Sie:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der Türen vorzubeugen, benutzen Sie bitte die "Kindersicherung".

Achten Sie darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.



ISOFIX-HALTERUNGEN

Für Ihr Fahrzeug gelten die aktuellen gesetzlichen ISOFIX-Bestimmungen.

Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Seitensitz der Rückbank:

- zwei Ösen vorn **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,
- eine Öse hinten **B** zur Befestigung des oberen Gurts, des sogenannten TOP TETHER.

Mit dem TOP TETHER kann der obere Gurt der damit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird im Falle eines Frontalaufpralls eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne eingeschränkt.


Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Ösen vorn **A** einklinken lassen.


Manche verfügen auch über einen Gurt oben, der an der Öse hinten **B** befestigt wird.

Um diesen Gurt zu befestigen:

- die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- den Gurt des Kindersitzes hinter der hochgestellten Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen führen,
- die Halterung des oberen Gurts an der hinteren Öse befestigen,
- den oberen Gurt stramm ziehen.

 Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

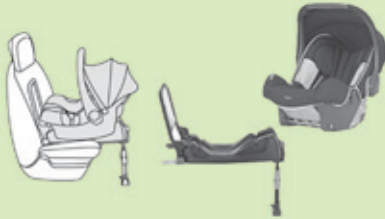
Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

 Um die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen in Ihrem Fahrzeug kennenzulernen, siehe Übersichtstabelle.

VON PEUGEOT EMPFOHLENER UND FÜR IHR FAHRZEUG ZUGELASSENER ISOFIX-KINDERSITZ (KOMBI)

RÖMER Baby Safe Plus ISOFIX (Größenklasse E)

Klasse 0+: bis 13 kg



Wird mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen A eingehakt wird, entgegen der Fahrtrichtung eingebaut. Der Stützfuß der ISOFIX-Basis muss in der Höhe eingestellt werden, um standfest auf dem Fahrzeugboden montiert werden zu können.

RÖMER Duo Plus ISOFIX (Größenklasse B1)

Klasse 1: von 9 bis 18 kg



Wird in Fahrtrichtung eingebaut.
Ist mit einem oberen Gurt ausgestattet, der an der oberen ISOFIX-Öse, TOP TETHER genannt, befestigt wird.
Drei Neigungen für die Sitzschale: Sitzen, Ruhen, Liegen.

i Dieser Kindersitz kann auch auf Plätzen ohne ISOFIX-Halterung montiert werden. In diesem Fall muss er unbedingt mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt werden. **Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau des Kindersitzes in der Montageanleitung des Sitzherstellers.**

ÜBERSICHT FÜR DEN EINBAU VON ISOFIX KINDERSITZEN (KOMBI)

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei den ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes neben dem Logo ISOFIX angegeben.

Gewicht des Kindes/Richtalter										
	unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+) bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX	Babyschale*		"entgegen der Fahrtrichtung"			"entgegen der Fahrtrichtung"		"in Fahrtrichtung"		
ISOFIX- Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
ISOFIX- Kindersitze, universal und halbuniversal, auf den seitlichen Rücksitzen einbaubar	X		IL-SU			IL-SU		IUF		

IUF: geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes, "in Fahrtrichtung", der mit dem oberen Gurt, dem sog. "Top Tether", befestigt wird

IL-SU: geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes:

- "entgegen der Fahrtrichtung" mit oberem Gurt "Top Tether" oder mit Stützfuß,
- "in Fahrtrichtung" mit Stützfuß,

Wie man den "Top Tether" anbringt, finden Sie im Abschnitt "ISOFIX-Halterungen" beschrieben.

X: nicht für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes der angegebenen Größenklasse geeigneter Platz.

* Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden.



ANHÄNGER, WOHNWAGEN, ... ANKUPPELN

Empfehlungen für den Fahrbetrieb

Das abgeschleppte Fahrzeug muss sich im Freilauf befinden: Gangschaltung im Leerlauf.

Kühlung: Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

Legen Sie deshalb einen hohen Gang ein, um die Motordrehzahl zu verringern, und verlangsamen Sie das Tempo.

Achten Sie in jedem Fall auf die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Zugbetrieb

Bei besonders starker Beanspruchung (Ziehen der maximalen Anhängelast an einer starken Steigung bei hoher Temperatur) wird die Motorleistung automatisch begrenzt. In diesem Falle bringt der Motor wieder mehr Leistung durch das automatische Abschalten der Klimaanlage.



Beim Aufleuchten der Warnleuchte für die Kühlflüssigkeitstemperatur anhalten und den Motor so schnell wie möglich abstellen.



Sie Rubrik "Kontrollen - Füllstände".

Reifen: Prüfen Sie den Reifendruck an Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.



Siehe Rubrik "Technische Daten - Kenndaten".

Bremsen: Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Deshalb stets mit mäßigem Tempo fahren, rechtzeitig zurückschalten und sanft abbremsen.

Seitenwind: Die Seitenwindempfindlichkeit ist größer, deshalb angepasst und mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

ABS: Das Antiblockiersystem wirkt nur auf das Fahrzeug, nicht auf den Anhänger.

Einparkhilfe hinten: Wird eine Original-Anhängerkupplung von PEUGEOT verwendet, so wird die Einparkhilfe automatisch deaktiviert.



Siehe Rubrik "Bordtechnik - Einparkhilfe".

Lastverteilung

Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird. Mit zunehmender Höhe verringert sich der Luftdruck und damit die Motorleistung. Die maximale Anhängelast ist deshalb in Schritten von 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

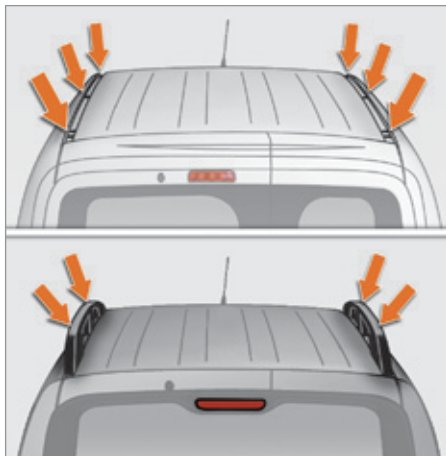


Für die Gewichte und Anhängelasten Ihres jeweiligen Fahrzeugs siehe "Technische Daten - Gewichte".

Zugbetrieb

Wir empfehlen Ihnen, Original-Anhängerkupplungen und die zugehörigen Kabelstränge von PEUGEOT zu verwenden, die schon bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet wurden, und raten Ihnen, die Anhängerkupplung von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen.

Erfolgt die Montage außerhalb des PEUGEOT-Händlernetzes, so sind unbedingt die elektrischen Vorrüstungen am Fahrzeugheck zu verwenden und die Anweisungen des Herstellers zu beachten. Die Sensoren der Einparkhilfe hinten werden beim Anschließen des Anhängerkabelsteckers an der Anhängersteckdose automatisch deaktiviert. Beim Abziehen des Anhängerkabelsteckers werden die Sensoren der Einparkhilfe hinten wieder aktiviert.



DACHGEPÄCKTRÄGER UND DACHQUERTRÄGER

Montieren Sie die Querträger oder den Dachgepäckträger an den dafür vorgesehenen Befestigungen.

Maximale Last: 75 kg.

i Überschreiten Sie niemals das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.

WEITERES ZUBEHÖR

Die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes bieten eine große Auswahl an Zubehör- und Originalteilen an.

Diese Zubehör- und Originalteile wurden sowohl auf ihre Zuverlässigkeit als auch auf ihre Sicherheit geprüft und zugelassen.

Sie sind alle für Ihre Fahrzeug geeignet, von PEUGEOT empfohlen und fallen unter die Herstellergarantie.

Ausrüstung für gewerbliche Zwecke

Die Direktion für Ersatzteile gibt einen Zubehörkatalog heraus, in dem verschiedene Ausrüstungs- und Ausstattungsteile angeboten werden wie:

- Schutz-Bodenbelag aus Holz, rutschfester Holz-Bodenbelag, Holz-Seitenschutz, Fensterschutzgitter,
- Dachträger, Satz Dachquerträger, Laderolle,
- Anhängerkupplungen, Anhänger-Kabelsatz 7/13-polig, 7/7-polig, 13-polig, ...

i Wird die Anhängerkupplung nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die elektrischen Vorrüstungen des Fahrzeugs verwendet und die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

! Der Einbau eines nicht von PEUGEOT gelisteten elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs und zu erhöhtem Verbrauch führen. Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden, der Ihnen gerne die gelisteten Geräte oder Zubehörteile zeigt. Je nach Bestimmungsland ist es Vorschrift, Sicherheitsweste, Warndreieck sowie Ersatzglühlampen und -sicherungen im Fahrzeug mitzuführen.

i Vor dem nachträglichen Einbau einer Funksprechanlage mit Außenantenne in Ihr Fahrzeug können Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes wenden, das Sie über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen) informiert, die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die Elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können..

Spezielles Zubehör

Die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes halten ein weiteres Zubehörsortiment für Sie bereit; es ist in fünf Produktgruppen gegliedert:

"Komfort":

Isotherm-Modul, fester Kleiderbügel an der Kopfstütze, Leselampe, Einparkhilfe hinten, ...

"Transportlösung":

Gepäckraumschale, Heckklappennetz, Satz Querträger und Längsträger, Dachbox, ...

"Styling":

Zierblenden, Sicherheitsradzierblenden...

"Sicherheit":

Alarmanlagen, Scheibengravur, Alkoholtester, Verbandskasten, Sicherheitsweste, Warndreieck, Kindersitzerhöhungen und -sitze, Schneeketten, ...

"Schutz" :

Gummifußmatten, Teppichfußmatten, 3D Fußmatten, mit den Seiten-Airbags kompatible Sitzbezüge, Schutzabdeckungssatz vorn und hinten...

Um ein Blockieren der Pedale zu verhindern:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatten ordnungsgemäß ausgelegt und richtig befestigt sind,
- legen Sie keinesfalls mehrere Fußmatten übereinander.

"Multimedia":

Autoradio, Freisprecheinrichtung, Lautsprecher, mobiles Navigationssystem, Radarwarnsystem, WLAN an Bord ...

Das PEUGEOT Händlernetz bietet Ihnen außerdem Reinigungs- und Pflegemittel (innen und außen) - darunter die umweltfreundlichen Produkte der Reihe "TECHNATURE" - Produkte zum Auffüllen der Flüssigkeitsstände (Scheibenwaschflüssigkeit, ...), Lackstifte und Spraydosen, die dem Farbton Ihres Fahrzeugs genau entsprechen, Nachfüllpackungen (Patrone für die provisorische Reifenfüllflasche, ...) etc. an, ...



- ▶ 208 HYbrid FE, ein Technologie-Demonstrator mit außergewöhnlichen Eigenschaften: 1,9 l/100 km und 8 s von 0 auf 100 km/h.

PEUGEOT & TOTAL, EINE PARTNERSCHAFT IM DIENSTE DER LEISTUNG!

Innovation, der Schlüssel zum Erfolg

Die Forschungs- und Entwicklungsteams von TOTAL arbeiten mit den Teams von PEUGEOT zusammen, um hochwertige Schmierstoffe zu entwickeln, die den jüngsten technischen Innovationen der Fahrzeuge der Marke PEUGEOT Rechnung tragen. Damit wird Ihnen garantiert, dass Leistungen optimiert werden und Ihr Motor auf lange Sicht geschützt wird. Der 208 HYbrid FE zeigt die Fähigkeiten von PEUGEOT und TOTAL, innovative Technologien zu entwickeln, um auf anderen Wegen in die Zukunft zu gehen.

Reduzierung von Schadstoffemissionen, eine wahre Realität

Die TOTAL-Schmierstoffe wurden entwickelt, um die Effizienz der Motoren und den Schutz der Nachbehandlungssysteme zu optimieren. Um deren ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten, ist es wichtig, die Wartungsanweisungen von PEUGEOT einzuhalten.

PEUGEOT EMPFEHLUNG TOTAL



KRAFTSTOFF TANKEN

Fassungsvermögen des Tanks: ca. **45 Liter**.

Kraftstoffreserve



Wenn die Mindestreserve erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte auf. Beim ersten Aufleuchten sind **noch ca. 6 Liter** Kraftstoff im Tank. Tanken Sie schnell auf, um eine Kraftstoffpanne zu vermeiden.

Ein Pfeil im Kombiinstrument zeigt Ihnen an, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

i Beim Stop & Start-System niemals das Fahrzeug tanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel aus.

Das Fahrzeug darf nur **bei abgestelltem Motor** betankt werden.

- Öffnen Sie die Tankklappe.
- Halten Sie den Tankverschluss mit einer Hand fest.
- Stecken Sie mit der anderen Hand den Schlüssel ins Tankschloss und drehen Sie ihn um eine Dritteldrehung.
- Ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken auf der Innenseite der Tankklappe auf.



i Wenn die Tankklappe geöffnet ist, verhindert ein Sicherheitssystem das Aufschieben der Seitentür (Kombi).

Auf einem Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe ist angegeben, welcher Kraftstoff zu verwenden ist. Vor der Befüllung mit Alternativkraftstoffen - z.B. Biodiesel/ Rapsmethylester- sind unbedingt die gültigen Herstellerfreigaben zu beachten.

Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen, und zwar durch den normalen Unterdruck, der durch die Dichtigkeit der Kraftstoffanlage entsteht.

Füllen Sie beim Volltanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.

Verriegeln Sie nach dem Tanken den Tankverschluss und schließen Sie die Tankklappe.

UNTERBRECHUNG DES KRAFTSTOFFKREISLAUFS

Bei einem starken Aufprall werden Kraftstoffzufuhr und Stromversorgung des Fahrzeugs automatisch unterbrochen.

Gleichzeitig werden auch die Türen automatisch entriegelt und die Deckenleuchten eingeschaltet. Je nach Fahrzeugversion erscheint eine Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes.

Drehen Sie den Zündschlüssel auf **STOP**, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass es nicht nach Kraftstoff riecht und das Fahrzeug keinen Kraftstoff verliert.

Wiedereinschalten

Um weiter zu fahren, stellen Sie die Kraftstoff- und die Stromversorgung von Hand wieder her:

- drehen Sie den Schlüssel von **STOP** auf **MAR**,
- drücken Sie den Blinkerschalter ganz nach oben,
- stellen Sie ihn auf "Aus",
- drücken Sie den Blinkerschalter ganz nach unten,
- stellen Sie ihn wieder auf "Aus",
- drücken Sie ihn erneut ganz nach oben,
- stellen Sie ihn erneut auf "Aus",
- drücken Sie ihn erneut ganz nach unten,
- stellen Sie ihn erneut auf "Aus",
- drehen Sie den Schlüssel auf **STOP**.

Kraftstoff für Benzinmotoren



Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 (mit 10 %) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können. Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.

Kraftstoff für Dieselmotoren



Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen (Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit bis zu 7% Biodiesel gemäß Norm EN 14214). Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

Öffnen der Motorhaube



ÖFFNEN DER MOTORHAUBE

Innen

Ziehen Sie den Hebel unter dem Armaturenbrett an.

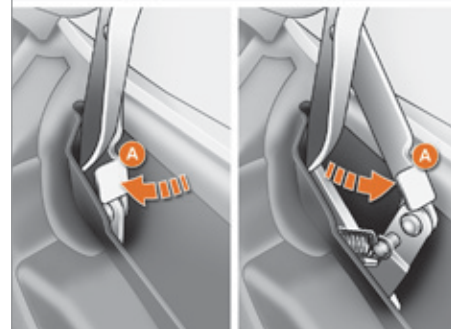
i Schalten Sie vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum die Zündung mit dem Schlüssel aus, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.



Außen

Heben Sie die Motorhaube etwas an und schieben Sie zur Erleichterung Ihre flache Hand unter die Motorhaube. Drücken Sie den Hebel nach links und öffnen Sie die Motorhaube so weit wie möglich. Vergewissern Sie sich, während Sie die Motorhaube offen halten, dass der Verriegelungshebel **A** eingerastet ist, indem Sie darauf drücken.

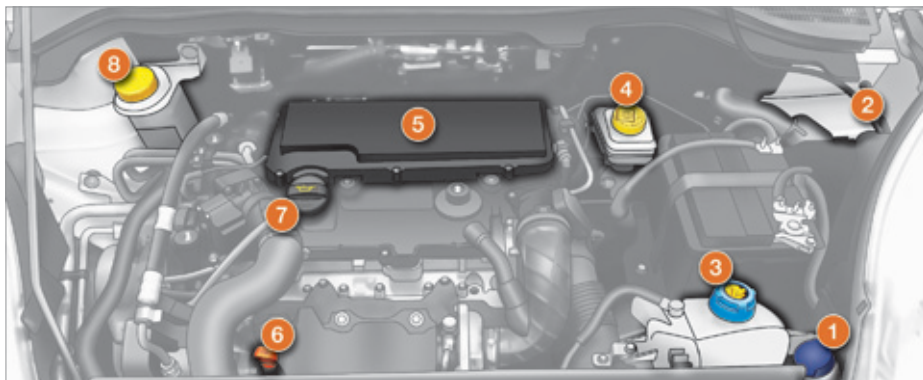
! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung, ...) auszusetzen.




Schließen

Heben Sie die Motorhaube leicht an und ziehen Sie an dem Entriegelungshebel **A**, um ihn zu lösen.

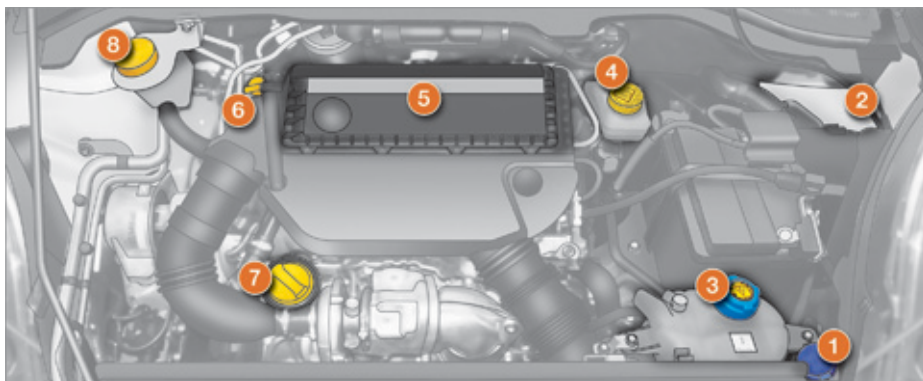
Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen. Überprüfen Sie, ob sie richtig eingerastet ist. Öffnen Sie Motorhaube möglichst nicht bei starkem Wind.

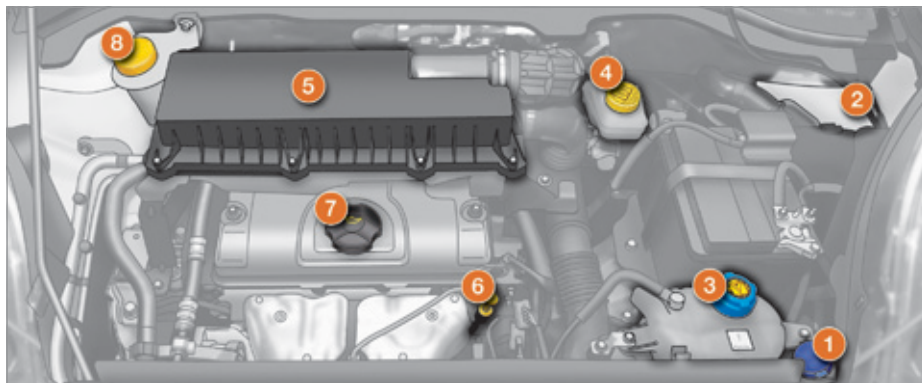



DIESELMOTOR

 Seien Sie bei jedem Eingriff im Motorraum besonders vorsichtig.

1. Behälter für Scheibenwischerflüssigkeit
2. Sicherungskasten
3. Behälter für Kühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit und Hydraulikflüssigkeit (Kupplung)
5. Luftfilter
6. Ölmesstab
7. Motoröl-Einfüllöffnung
8. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit



**BENZINMOTOR**

 Seien Sie bei jedem Eingriff im Motorraum besonders vorsichtig.

1. Behälter für Scheibenwischerflüssigkeit
2. Sicherungskasten
3. Behälter für Kühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit und Hydraulikflüssigkeit (Kupplung)
5. Luftfilter
6. Ölmesstab
7. Motoröl-Einfüllöffnung
8. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit

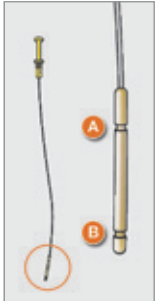
FÜLLSTÄNDE

Diese Kontrollen gehören zur gängigen Pflege und Unterhaltung Ihres Fahrzeugs und dienen der Erhaltung seines guten Betriebszustandes. Über die diesbezüglich geltenden Vorschriften können Sie sich im PEUGEOT-Händlernetz, einer qualifizierten Fachwerkstatt oder im Service-/Garantieheft informieren, das sich in der Mappe mit den Borddokumenten befindet.

Ölstand

Kontrollieren Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie zwischen 2 Ölwechseln Öl nach. (Der Verbrauch beträgt maximal 0,5 l auf 1 000 km). Die Kontrolle erfolgt bei waagrecht stehendem Fahrzeug und kaltem Motor mit Hilfe des Ölmesstabes.

Ölmesstab



Markierungen auf dem Ölmesstab:

A = Maximum

Wenn Sie diese Markierung überschritten haben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

B = Minimum

Der Ölstand darf nie unter diese Markierung absinken.

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasreinigungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, darf dem Motoröl kein Zusatzmittel beigegeben werden.

Ölwechsel

Muss unbedingt in den vorgesehenen Abständen vorgenommen werden, wobei der Viskositätsgrad des Öls dem im Wartungsplan des Herstellers genannten entsprechen sollte. Über die Vorschriften können Sie sich bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt informieren. Ziehen Sie vor dem Befüllen den Ölmesstab heraus.

Prüfen Sie den Füllstand nach dem Befüllen (Maximum niemals überschreiten).

Denken Sie daran, den Deckel wieder auf den Behälter zu schrauben, bevor Sie die Motorhaube wieder schließen.

Füllstand der Bremsflüssigkeit

Die Flüssigkeit muss unbedingt in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden. Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlenen, den DOT4 Normen entsprechenden Betriebsstoffe. Die Flüssigkeit muss zwischen den auf dem Behälter befindlichen Markierungen **MINI** und **MAXI** stehen.

Wenn Sie häufig Bremsflüssigkeit nachfüllen müssen, deutet dies auf einen Defekt hin, den Sie so schnell wie möglich bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen sollten.

Kontrollleuchten



Die Kontrolle durch die Leuchten im Kombiinstrument wird in Abschnitt "Startbereit - Bedienungseinheit".

Füllstand der Kühlfüssigkeit

Verwenden Sie ausschließlich die vom Hersteller empfohlene Flüssigkeit. Andernfalls laufen Sie Gefahr, den Motor schwer zu beschädigen. Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlfüssigkeit. Da er aus diesem Grunde auch nach Abziehen des Zündschlüssels gegebenenfalls weiterläuft und außerdem das Kühlsystem unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss ganz entfernen und Kühlfüssigkeit nachfüllen.

Wenn Sie häufig Kühlfüssigkeit nachfüllen müssen, deutet dies auf einen Defekt hin, den Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen sollten.

Nachfüllen

Die Flüssigkeit muss zwischen den auf dem Ausdehnungsgefäß befindlichen Markierungen **MINI** und **MAXI** stehen. Wenn Sie mehr als 1 Liter nachfüllen müssen, lassen Sie den Kühlkreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Flüssigkeitsstand der Servolenkung

Schrauben Sie bei eben geparktem Fahrzeug und kaltem Motor den mit dem Messstab verbundenen Deckel ab und kontrollieren Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen **MINI** und **MAXI** stehen.

Füllstand der Scheibenwaschanlage

Zur optimalen Reinigung und um ein Einfrieren zu vermeiden, verwenden Sie bei der Auffüllung oder beim Austausch der Scheibenflüssigkeit bitte kein Wasser. Wir empfehlen Ihnen, die im PEUGEOT-Händlernetz verfügbaren Produkte zu verwenden. Inhalt des Behälters: ca. 3 Liter

Verbrauchte Betriebsstoffe

Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit Altöl. Die Bremsflüssigkeit ist schädlich und stark ätzend.

Gießen Sie Altöl, Brems-, oder Kühlfüssigkeit nicht in die Kanalisation oder auf die Erde, sondern entsorgen Sie diese in den vom PEUGEOT-Händlernetz dafür bereitgestellten Containern oder bei einem mit deren Verwertung beauftragten Unternehmen.

KONTROLLEN

Ablassen des Wasser im Diesel-Kraftstofffilter



Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, lassen Sie unbedingt das Wasser aus dem Filter ab. Entleeren Sie den Filter ansonsten regelmäßig bei jedem Motorölwechsel.

Um das Wasser abzulassen, lösen Sie die Ablassschraube oder den Wasserfühler am unteren Ende des Filters. Achten Sie darauf, dass das Wasser vollständig abläuft. Drehen Sie dann die Schraube bzw. den Wasserfühler wieder zu.

i HDi-Motoren sind nach modernster Technik ausgelegt. Jeder Eingriff erfordert deshalb besondere Fachkenntnisse, wie sie Ihnen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes garantieren.

Batterie

Lassen Sie Ihre Batterie vor Beginn des Winters von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim STOP & START-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist in jedem Fall durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter und Innenraumfilter

Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistungen der Klimaanlage beeinträchtigen und lästige Gerüche hervorrufen. Die Abstände, in denen die Filtereinsätze ausgewechselt werden sollten, finden Sie im Service-/Garantieheft. Wechseln Sie sie je nach Umweltbedingungen (Staub in der Luft, ...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Stadtfahrten...) wenn nötig doppelt so oft.



Siehe Abschnitt "Kontrollen - Motorraum".

Bremsbeläge

Der Verschleiß der Bremsbeläge ist vom Fahrstil abhängig. Daher kann vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr bzw. auf Kurzstrecken eingesetzt werden, eine Kontrolle der Bremsbeläge auch zwischen den Wartungen erforderlich sein. Außer auf ein Leck im Kreislauf weist ein Absinken der Bremsflüssigkeit auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzungsgrad der Bremscheiben/ Bremstrommeln

Für sämtliche Informationen zur Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremscheiben/ Bremstrommeln wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen eingestellt werden. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Ölfilter

Ölfilterpatrone regelmäßig laut Empfehlung im Wartungsplan des Herstellers austauschen.

Schaltgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel). Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel). Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Was Sie beachten sollten

Um die Hauptfüllstände und bestimmte Fahrzeugkomponenten laut Wartungsplan des Herstellers zu kontrollieren, schauen Sie bitte im Service-/Garantieheft auf den für den Motor Ihres Fahrzeugs geltenden Seiten nach.



Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit den gleichen Eigenschaften.

Um die Funktionstüchtigkeit so wichtiger Aggregate wie der Bremsanlage zu gewährleisten, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, darf der Motorraum auf keinen Fall mit einem Hochdruckgerät gereinigt werden.

Nach der Reinigung Ihres Fahrzeugs kann sich im Winter auf den Brems scheiben oder -belägen Feuchtigkeit oder Reif bilden: die Bremskraft kann verringert sein. Führen Sie leichte Bremsmanöver aus, um die Bremsen zu trocknen und zu enteisen.

Dieselpartikelfilter (1,3 HDi 75)

Zusätzlich zum Katalysator trägt dieser Filter zur Reinhaltung der Luft bei, indem er die nicht verbrannten schädlichen Partikel herausfiltert. Auf diese Weise werden rußhaltige Abgase vermieden. Der in der Auspuffanlage eingefügte Filter sorgt für die Ansammlung der Kohlenstoffpartikel. Das Motorsteuergerät steuert automatisch und regelmäßig die Beseitigung der Kohlenstoffpartikel (Regenerierung).

Der Regenerierungsprozess wird in Abhängigkeit der Menge der angesammelten Partikel sowie der Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs ausgelöst. Während der Regenerierungsphase kann es zu einer Erhöhung der Leerlaufdrehzahl, zum Einschalten der Kühlerventilatoren, zu einer erhöhten Rauchentwicklung und zu einer erhöhten Temperatur an der Abgasanlage kommen, die jedoch keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktion und die Umwelt haben.

Wenn der Motor über einen längeren Zeitraum mit sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf dreht, kann es am Auspuff bei Beschleunigung zur Entwicklung von Wasserdampf kommen. Dieser hat jedoch keine Auswirkungen auf das Fahrzeug oder die Umwelt.



Aufgrund der erhöhten Temperatur an der Auspuffanlage, die auf den normalen Betrieb des Partikelfilters zurückzuführen ist, sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über entflammaren Materialien parken (Gras, trockene Blätter, Tannennadeln, ...), um jegliche Brandgefahr zu vermeiden.

Sättigung / Regenerierung



Bei Verstopfungsgefahr erscheint eine Meldung auf dem Display des Kombiinstrumentes, ein Signalton erklingt und die Service-Kontrollleuchte wird eingeschaltet.

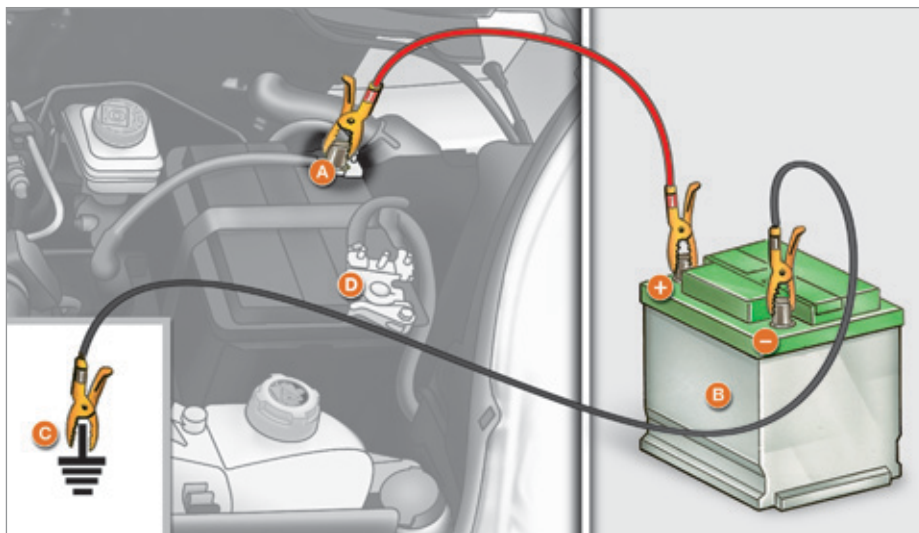
Diese Warnung erscheint bei beginnender Sättigung des Partikelfilters (z.B. bei außergewöhnlich langen Stadtfahrten: geringe Geschwindigkeit, Stau etc.). Zur Regenerierung des Filters wird empfohlen – sobald es der Verkehr zulässt – mindestens 5 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h oder höher zu fahren (bis die Meldung erlischt).



Vermeiden Sie es, falls möglich, den Motor vor Beendigung der Regenerierung des Filters auszuschalten; wiederholte Unterbrechungen können zu einem vorzeitigen Verschleiß des Motoröls führen. Die Regenerierung des Filters sollte nicht bei stehendem Fahrzeug beendet werden.

Funktionsstörung

Bei anhaltender Anzeige dieser Warnmeldung, dies bitte keinesfalls ignorieren; die Warnmeldung weist auf eine Funktionsstörung in der Einheit Auspuffanlage / Partikelfilter hin. Lassen Sie das System durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



Starten mit einer Fremdbatterie

- Rotes Kabel an Punkt **A** und dann an die (+) Klemme der Hilfsbatterie **B** anschließen.
- Ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an die (-) Klemme der Hilfsbatterie **B** anschließen.
- Das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** Ihres Fahrzeugs anschließen (niemals an Punkt **D** Ihres Fahrzeugs).
- Anlasser betätigen und Motor laufen lassen.
- Warten, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht und Kabel abklemmen.

i Bestimmte Funktionen sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladelevel erreicht hat.

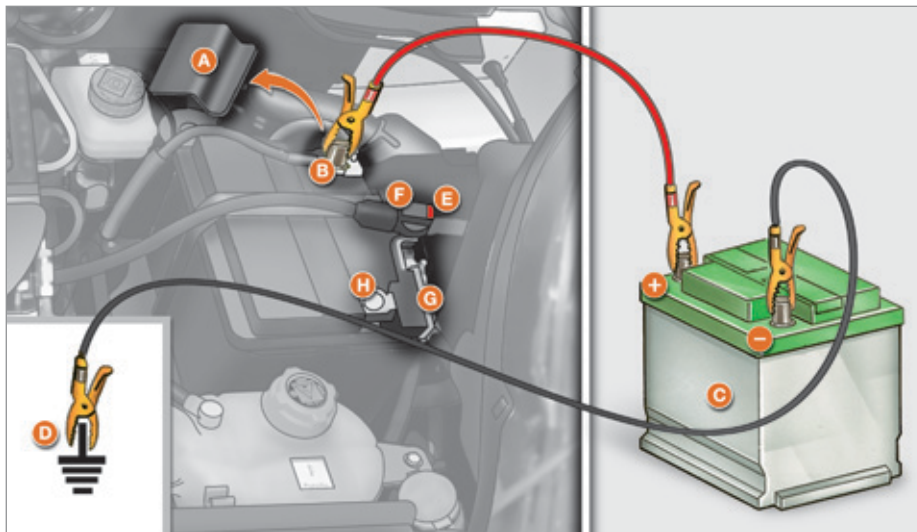
BATTERIE

Ausführung ohne STOP & START

- A. Pluspol an Ihrem Fahrzeug
- B. Hilfsbatterie
- C. Masse an Ihrem Fahrzeug
- D. Minuspol an Ihrem Fahrzeug

Laden der Batterie mit einem Ladegerät

- !** Batterie erst zum Aufladen anschließen, wenn die Klemmen abgeklemmt worden sind.
- Die beiden Batteriepole mit Schnellspannvorrichtung abklemmen.
- Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers beachten.
- Die Batteriepole und Klemmen müssen sauber sein. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.
- Die beiden Batteriepole, mit dem (-) Pol beginnend, wiederanschließen.



Ausführung mit STOP & START

- A. Schutzabdeckung
- B. Pluspol Ihres Fahrzeugs
- C. Hilfsbatterie
- D. Masse an Ihrem Fahrzeug
- E. Entriegelungstaste des Steckers
- F. Steckverbinder des Kontrollensors
- G. Kontrollsensor des Ladezustands
- H. Minuspol Ihres Fahrzeugs

Laden der Batterie mit einem Ladegerät

- i** Die Batterie zum Aufladen nicht abklemmen.
- Entriegelungstaste **E** drücken, um den Steckverbinder **F** abzuklemmen.
- Steckverbinder **F** des Kontrollensors **G** abklemmen.
- Schutzabdeckung **A** des Punktes **B** entfernen.
- Kabel des Ladegerätes anschließen: Pluspol (+) an Punkt **B**; Minuspol (-) an Punkt **H**.

- Gebrauchsanweisung des Ladegeräts Herstellers beachten.
- Die Batteriepole und Klemmen müssen sauber sein. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.
- Steckverbinder **F** des Kontrollensors **G** wiederanschießen.
- Schutzabdeckung **A** des Punktes **B** wiederanbringen.

! Den Kontrollsensor **G** des Punktes **H** niemals ausbauen, außer im Fall des Batterieaustausches.

Starten mit einer Fremdbatterie

- Schutzabdeckung **A** des Punktes **B** entfernen.
- Rotes Kabel an Punkt **B**, dann an die (+) Klemme der Hilfsbatterie **C** anschließen.
- Ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an die (-) Klemme der Hilfsbatterie **C** anschließen.
- Das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels am Massepunkt **D** Ihres Fahrzeugs (niemals an Punkt **H** Ihres Fahrzeugs) anschließen.
- Anlasser betätigen, Motor laufen lassen.
- Warten, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht und Kabel abklemmen.
- Schutzabdeckung **A** des Punktes **B** wiederanbringen.



i Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim Stop & Start-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und speziellen Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist ausschließlich durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen. Die Nichteinhaltung dieser Hinweise kann zu einem frühzeitigen Verschleiß der Batterie führen.

i Nach dem Wiedereinbau der Batterie durch das PEUGEOT-Händlernetz oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist das Stop & Start-System erst nach einem kontinuierlichen Stillstand des Fahrzeugs, dessen Dauer (bis zu ca. acht Stunden) von den klimatischen Verhältnissen und dem Batterieladezustand abhängt, wieder aktiv.

i Bei einem längeren Stillstand des Fahrzeugs von mehr als einem Monat empfiehlt es sich, die Batterie abzuklemmen. Bei Ausführungen mit STOP & START-System:

- Entriegelungstaste **E** drücken, um den Steckverbinder **F** abzuklemmen,
- Steckverbinder **F** des Kontrollensors **G** abklemmen.

Den Kontrollsensor **G** des Punktes **H** **niemals** ausbauen, außer im Falle eines Batterieaustausches.

Vor dem Laden

Der Ladevorgang muss in einem belüfteten Raum und weit entfernt von offener Flamme oder einer möglichen Funkenquelle durchgeführt werden, um die Gefahren einer Explosion oder eines Brandes zu vermeiden.

Versuchen Sie nicht, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: Sie muss vorher aufgetaut werden, um die Gefahr einer Explosion zu vermeiden. Wenn die Batterie eingefroren war, lassen Sie sie vor dem Aufladen von einem Fachmann überprüfen, der feststellt, ob die inneren Komponenten nicht beschädigt worden sind und das Gehäuse keine Risse aufweist, wodurch es zum Auslaufen giftiger und ätzender Säure kommen könnte.

Vor dem Abklemmen

Batterie nicht bei laufendem Motor abklemmen. Batterie erst frühestens zwei Minuten nach dem Ausschalten der Zündung abklemmen. Fenster und Türen vor dem Abklemmen der Batterie schließen.

Nach dem Wiederanschließen

Nach jedem Wiederanschließen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn die Batterie längere Zeit abgeklemmt war, müssen folgende Funktionen gegebenenfalls reinitialisiert werden:

- die Einstellungen der Anzeige (Datum, Uhrzeit, Sprache, Einheit für Entfernung und Temperatur),
- die Sender des Autoradios,
- die Zentralverriegelung.

Bestimmte Einstellungen, die gelöscht wurden, müssen erneut vorgenommen werden. Wenden Sie sich diesbezüglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Batterien enthalten schädliche Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie sind gemäß den gesetzlichen Vorschriften zu entsorgen und dürfen auf keinen Fall in den Hausmüll geworfen werden. Geben Sie verbrauchte Batterien bei einer speziellen Sammelstelle ab.



RADWECHSEL

Fahrzeug parken

Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit auf waagrechttem, festen, nicht rutschigen Untergrund ab.

Ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den 1. Gang (bei Steigung/Gefälle) ein.

Vergewissern Sie sich unbedingt, dass alle Insassen aus dem Fahrzeug ausgestiegen sind und sich an einem sicheren Ort befinden. Setzen Sie, wenn möglich einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.



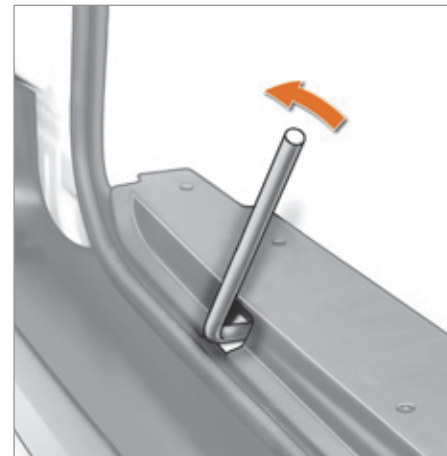
Werkzeug

Das erforderliche Werkzeug befindet sich im Werkzeugset hinter dem Fahrersitz (Kastenwagen) oder hinter der Rückbank (Kombi).

1. Radschlüssel
2. Zentrierstift
3. Schraubenzieher
4. Wagenheber mit Kurbel
5. Abnehmbare Abschleppöse

Wagenheber und das gesamte Werkzeug sind fahrzeugspezifisch. Nicht für andere Zwecke verwenden.

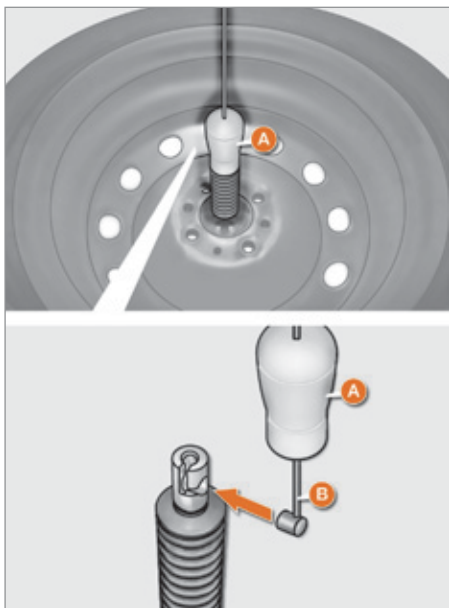
Legen Sie sich nie unter das Fahrzeug, wenn dieses nur mit dem Wagenheber angehoben wurde. Das Fahrzeug muss richtig aufgebockt sein.



Ersatzrad entnehmen

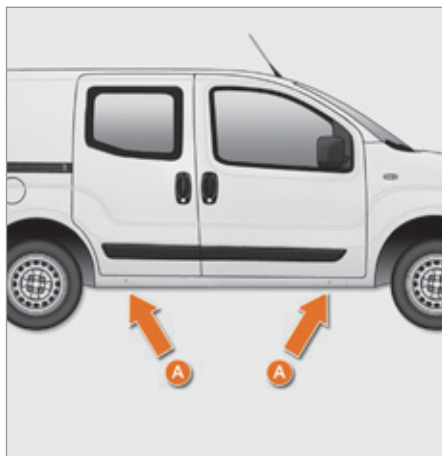
Die Befestigungsschraube des Ersatzrades befindet sich hinten links an der Ladeschwelle.

1. Lockern Sie die Befestigungsschraube des Rades mit Hilfe des Radschlüssels.
2. Schrauben Sie sie bis zum Anschlag auf, um das Seil der Winde zu entrollen.
3. Nehmen Sie das Ersatzrad mit Hilfe des Radschlüssels heraus.
4. Heben Sie die Abdeckung **A** nach oben.
5. Ziehen Sie das Kabel **B** aus seiner Aufnahme heraus.
6. Lösen Sie das Ersatzrad und legen Sie es neben dem auszutauschen Rad ab.



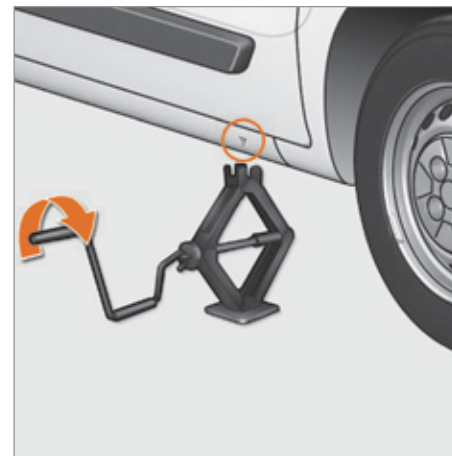
Rad wieder einsetzen

1. Montieren Sie die Halterung am Rad.
2. Das Kabel **B** in Position bringen.
3. Die Abdeckung **A** absenken.
4. Das Rad anbringen.
5. Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, um das Ersatzrad vollständig anzuheben.

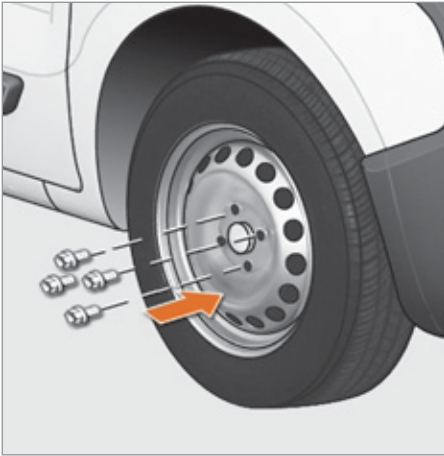


Rad abnehmen

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen, stabilen und rutschfesten Untergrund ab. Ziehen Sie die Feststellbremse an. Schalten Sie die Zündung aus und legen Sie je nach Gefälle den 1. Gang bzw. den Rückwärtsgang ein.
2. Entfernen Sie die Radkappe (großes Modell) mit Hilfe des Radschlüssels **1**, indem Sie in Höhe des Ventildurchgangs daran ziehen. Führen Sie den Schraubenzieher **3** in die mittlere Aussparung der Radkappe (kleines Modell) ein und rasten Sie sie durch Hebelbewegungen aus.
3. Lockern Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel.



4. Bringen Sie den Wagenheber entsprechend der Abbildung unter der Karosserie im Bereich der Markierung **A** (in der Einbuchtung des Längsträgers) möglichst nahe am auszutauschenden Rad an.
5. Fahren Sie den Wagenheber **4** aus, bis er mit der Sohle den Boden berührt. Vergewissern Sie sich, dass die Achse der Wagenhebersohle senkrecht zum Untergrund steht.
6. Heben Sie das Fahrzeug an.
7. Entfernen Sie die Schrauben und lösen Sie das Rad.



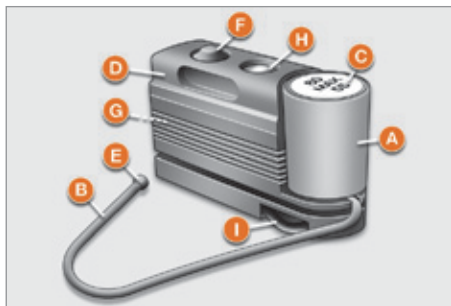
Rad wieder anbringen

1. Bringen Sie das Rad mit Hilfe des Zentrierstifts 2 an.
2. Drehen Sie die 3 Schrauben per Hand ein und entfernen Sie den Zentrierstift. Bringen Sie die 4. Schraube an.
3. Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel 1 an.
4. Fahren Sie den Wagenheber 4 ein und entfernen Sie ihn.
5. Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel fest.
6. Bringen Sie die Radkappe wieder an. Setzen Sie zunächst die Aussparung am Ventil an und drücken Sie dann mit der Handfläche darauf.
7. Verstauen Sie das Werkzeug und das Rad.
8. Prüfen Sie den Reifendruck am Rad und lassen Sie das Rad gegebenenfalls auswuchten.



+ Siehe Rubrik "Technische Daten - Kenndaten"; dort erfahren Sie, wo sich der Reifendruckaufkleber befindet sowie die empfohlenen Reifendruckwerte.

i Lassen Sie schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt prüfen, ob die Schrauben richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat. Lassen Sie auch das Originalrad so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt reparieren und wieder montieren.



REIFENREPARATURSET

Das Set befindet sich im vorderen Fahrzeuginnenraum. Es enthält:

- eine Reparaturpatrone **A** mit einer Dichtflüssigkeit und:
 - einem Füllschlauch **B**,
 - einen Aufkleber **C** mit der Aufschrift "max. 80 km/h", den der Fahrer nach der Reifenreparatur sichtbar am Armaturenbrett anbringen muss,
- einen Kompressor **D** mit Manometer und Anschlussstücken,
- Adapter zum Aufpumpen der verschiedenen Elemente,
- ein Paar Schutzhandschuhe,
- eine Kurzanleitung für das Reparaturset.



i Das Reifenreparaturset ist im PEUGEOT Es ist ausschließlich für die Reparatur von Löchern in der Lauffläche oder am Wulst des Reifens mit einem Durchmesser von maximal 4 mm vorgesehen. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.

Vorgehensweise bei der Reparatur

- Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie den Leerlauf ein.
- Schrauben Sie die Ventilkappe des defekten Reifens ab.
- Nehmen Sie den Schlauch **B** ab und schrauben Sie den Ring **E** auf das Reifenventil.
- Vergewissern Sie sich, dass der Ein-/Ausschalter **F** des Kompressors auf "**0**" (aus) steht.

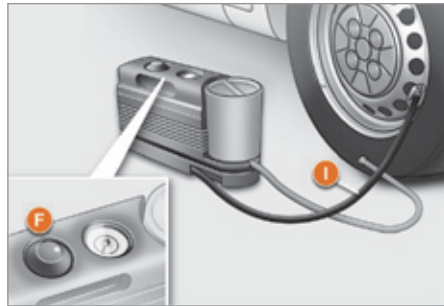


- Starten Sie den Motor.
- Stecken Sie Stecker **G** in den nächstgelegenen 12V-Zubehör-Anschluss des Fahrzeugs.
- Stellen Sie den Ein-/Ausschalter **F** des Kompressors auf "**1**" (ein).
- Pumpen Sie den Reifen auf 3 bar auf.

Zum präziseren Ablesen empfiehlt es sich, den Druck bei ausgeschaltetem Kompressor auf dem Manometer **H** zu kontrollieren.

- Wenn innerhalb von **5 Minuten** der Druck nicht mindestens **1,5 bar** beträgt:
 - klemmen Sie den Kompressor vom Ventil und von dem 12V-Zubehör-Anschluss ab,
 - lassen Sie das Fahrzeug etwa 10 Meter vorrollen, um die Dichtflüssigkeit im Reifeninneren zu verteilen,
 - pumpen Sie dann den Reifen noch einmal auf.
- Wenn innerhalb von **10 Minuten** der Druck nicht mindestens **1,8 bar** beträgt :
 - brechen Sie die Reparatur ab; der Reifen ist zu stark beschädigt und kann nicht repariert werden,
 - wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Reifen auf **3 bar** aufgepumpt ist, lassen Sie den Motor sofort an.

Halten Sie nach etwa zehninütiger Fahrt an und kontrollieren Sie den Reifendruck erneut. Korrigieren Sie den Reifendruck bei Bedarf und wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Informieren Sie den Techniker unbedingt darüber, dass Sie den Reifen mit dem Reparaturset instand gesetzt haben und geben Sie ihm die dazugehörige Gebrauchsanleitung.



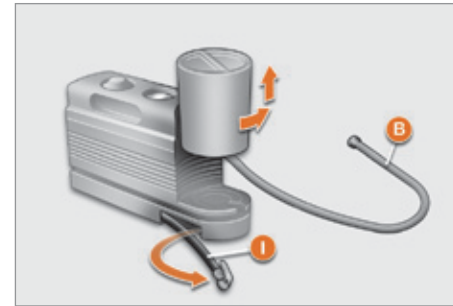
Kontrolle und Wiederherstellung des Reifendrucks

Um den Reifendruck zu kontrollieren und wiederherzustellen, benutzen Sie den Kompressor, und zwar wie folgt:

- klemmen Sie den Schlauch I ab,
- schließen Sie ihn direkt an das Reifenventil an, auf diese Weise wird die Patrone an den Kompressor angeschlossen und die Dichtflüssigkeit nicht eingespritzt.

Wenn Luft vom Reifen abgelassen werden muss:

- schließen Sie den Schlauch I wieder an das Reifenventil an,
- drücken Sie auf die gelbe Taste in der Mitte des Kompressorschalters F.



Austausch der Reparaturpatrone

Klemmen Sie den Schlauch I ab. Drehen Sie die Patrone entgegen dem Uhrzeigersinn und heben Sie sie an. Führen Sie eine neue Patrone ein und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn. Schließen Sie den Schlauch I wieder an und setzen Sie den Schlauch B wieder in die dafür vorgesehene Aufnahme ein.

! Die Reparaturpatrone enthält Äthylenglykol, das bei Einnahme schädlich ist und die Augen reizt.

Bewahren Sie sie deshalb außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Werfen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht einfach weg, sondern lassen Sie sie im PEUGEOT-Händlernetz oder von einer Wiederverwertungseinrichtung entsorgen.

SCHNEEKETTEN

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



Die Schneeketten dürfen nur auf die Antriebsräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	maximale Gliedgröße der Schneeketten
175/70 R14	9 mm
185/65 R15	

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Installationshinweise

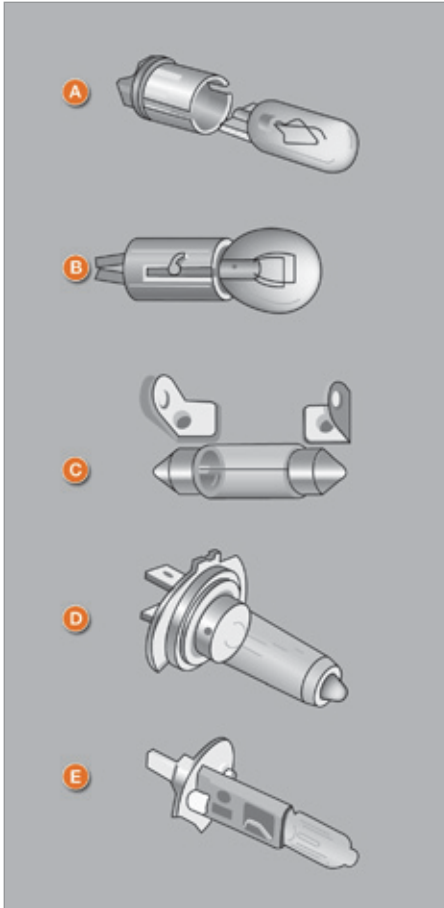
- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.



Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.



Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN

Glühlampen oder Lampentypen

In Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Typen von Glühlampen eingebaut.

Um sie auszubauen:

1. Typ A

Glühlampe ganz aus Glas: Vorsichtig ziehen, da sie unter Druck eingesetzt ist.

2. Typ B

Glühlampe mit Bajonettverschluss: auf die Glühlampe drücken und dann entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

3. Typ C

Zylindrische Glühlampe: Kontakte auseinander biegen.

4. Typ D - E

Halogenlampe: Sperrfeder aus der Halterung lösen.

Hochdruckreinigung

Bei der Benutzung eines Hochdruckreinigers für hartnäckige Verschmutzungen vermeiden Sie eine zu lange Anwendung im Bereich der Scheinwerfer, damit die Oberfläche und die Dichtung nicht beschädigt werden.



Frontleuchten

Öffnen Sie die Motorhaube. Greifen Sie, um an die Lampen und Glühlampen zu gelangen, mit der Hand hinter den Leuchtenblock.

Entfernen Sie die Schutzabdeckungen, um die Glühlampen auszutauschen.

Gehen Sie beim Wiedereinsetzen der einzelnen Lampen oder Glühlampen in umgekehrter Reihenfolge vor.



1 - Ablendlicht

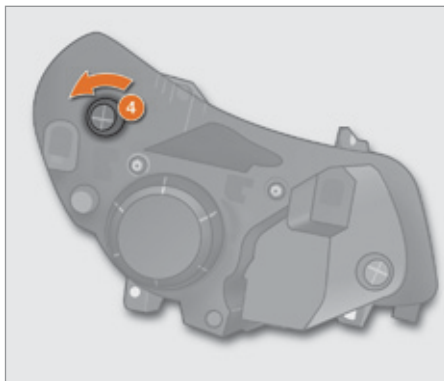
Typ D, H4 - 55 W

- Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie sie entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Klemmen Sie den Steckverbinder ab.
- Lösen Sie die Sperrfeder, indem Sie auf die beiden Klammern drücken.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus und beachten Sie dabei, dass der metallische Teil mit den Rillen an der Leuchte übereinstimmt.

2 - Standlicht

Typ A, W5W - 5W

- Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie sie entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Ziehen Sie an der Lampenfassung, um an die Glühlampe zu gelangen.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.



3 - Fernlicht

Typ D, H4 - 55 W

- Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie sie entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Klemmen Sie den Steckverbinder ab.
- Lösen Sie die Sperrfeder, indem Sie auf die beiden Klammern drücken.
- Ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus und beachten Sie dabei, dass der metallische Teil mit der Rille an der Leuchte übereinstimmt.

4 - Fahrtrichtungsanzeiger

Typ B, PY21W - 21W orange

- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie leicht darauf drücken und sie entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Bitte wenden Sie sich bei Problemen an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

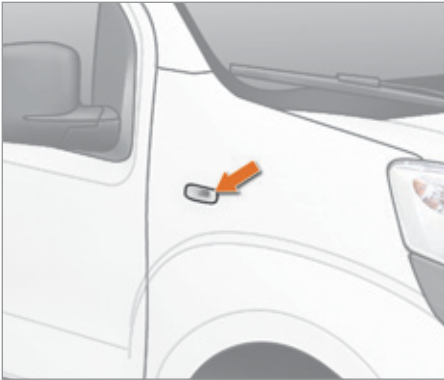
5 - Nebelscheinwerfer

Typ E, H1 - 55W

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Vergewissern Sie sich nach jedem Austausch von Glühlampen, dass die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.



Seitlicher Zusatzblinker

Typ A, WY5W - 5W orange

- Drücken Sie den Blinker in Richtung Heck und entfernen Sie ihn.
- Halten Sie den Stecker und drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung nach links.
- Drehen Sie die Glühlampe um eine Vierteldrehung nach links.
- Ziehen Sie die Glühlampe heraus und ersetzen Sie sie.
- Setzen Sie den Blinker beim Wiedereinbau hinten ein und schieben Sie ihn nach vorne.

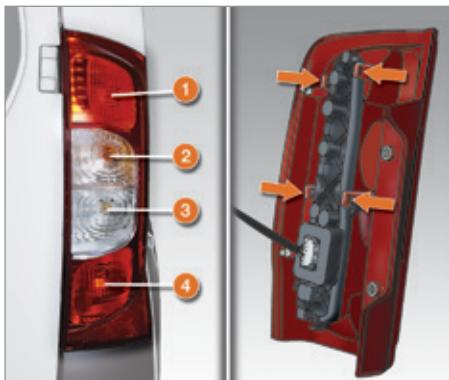


Deckenleuchten vorne/hinten

Typ C, 12V 10W - 10W

- Lösen Sie die Deckenleuchte mit Hilfe eines Schraubenziehers.
- Entfernen Sie die Abdeckung, um an die Glühlampe zu gelangen.
- Wechseln Sie die Glühlampe, indem Sie die beiden Kontakte auseinander biegen.
- Vergewissern Sie sich, dass die neuen Glühlampen richtig zwischen den beiden Kontakten einrasten. Setzen Sie die Kunststoffabdeckung wieder auf und drücken Sie darauf.
- Schließen Sie die Schutzkappe.
- Setzen Sie die Deckenleuchte in die Halterung ein und vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet ist.

Austausch der Glühlampen



Heckleuchte

Mehr Informationen zu den Glühlampen finden Sie in der Tabelle "Glühlampen- oder Lampentypen".

1. Bremsleuchten

Typ B, P21W - 21W

2. Fahrtrichtungsanzeiger

Typ B, PY21W - 21W orange

3. Rückfahrcheinwerfer

Typ B, P21W - 21W

4. Standleuchten / Nebelschlussleuchten

Typ B, P4/21W - 4W/21W

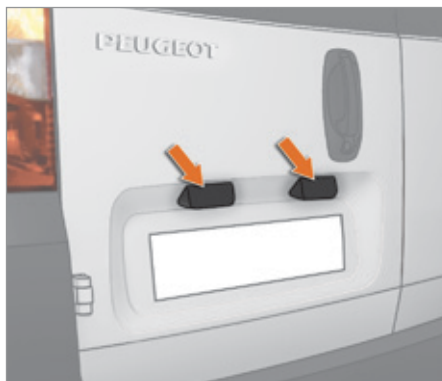
- Stellen Sie fest, welche Glühlampe defekt ist, und öffnen Sie die Hecktüren.
- Lösen Sie die beiden Schrauben mit dem mitgelieferten Schraubenzieher des Werkzeugsets (hinter dem Fahrersitz) und ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- Lösen Sie den Leuchtenblock.
- Klemmen Sie den Steckverbinder ab.
- Entfernen Sie die Halterung durch Spreizen der Federzungen.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.



Auf der Heckklappe

Typ A, C5W - 5W

- Rasten Sie die transparente Abdeckung mit dem mitgelieferten Schraubenzieher des Werkzeugsets aus (hinter dem Fahrersitz) und ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- Wechseln Sie die Glühlampe, indem Sie die beiden Kontakte auseinander biegen.
- Vergewissern Sie sich, dass die neuen Glühlampen richtig zwischen den beiden Kontakten einrasten.
- Setzen Sie die Kunststoffabdeckung wieder auf und drücken Sie darauf.



Auf den Heckflügeltüren

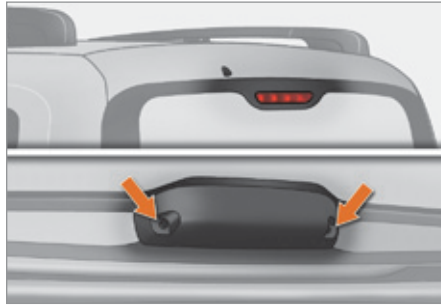
Dritte Bremsleuchte



Auf den Heckflügeltüren

Type B, W5W - 5W (4 Glühlampen)

- Rasten Sie die transparente Abdeckung mit Hilfe des Schraubenziehers im Werkzeugset aus.
- Ziehen Sie den Stecker ab.
- Ziehen Sie die Lampenfassung heraus, indem Sie die beiden Federn zusammendrücken.
- Entfernen Sie die defekte Glühlampe.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.

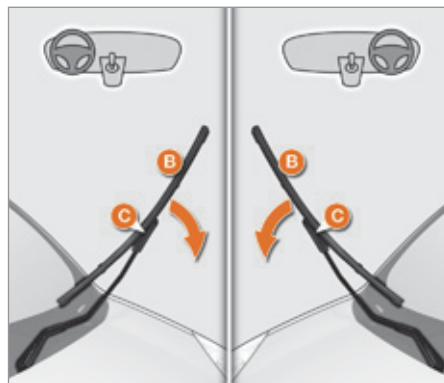


Auf der Heckklappe

Type B, W5W - 5W (5 Glühlampen)

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Entfernen Sie die zwei Halteschrauben der Abdeckung, dann die Abdeckung.
- Ziehen Sie die Lampenfassung heraus, indem Sie die beiden Federn zusammendrücken.
- Entfernen Sie die defekte Glühlampe.
- Glühlampe austauschen.

Wenden Sie sich im Problemfall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



AUSTAUSCH DER SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Wischerblatt vorne oder hinten austauschen

Hinweise zum Lösen des Wischerblatts:

Heben Sie den Scheibenwischerarm **A** von der Frontscheibe ab.

Drehen Sie das Wischerblatt **B** um 90° um den Drehbolzen **C** am Ende des Wischerarms.

Ziehen Sie den Drehbolzen **C** vom Wischerblatt ab.

Hinweise zum Anbringen des Wischerblatts:

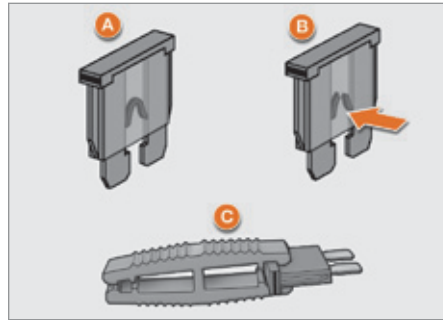
Setzen Sie den Drehbolzen **C** in das Loch in der Mitte des Wischerblatts **B** ein.

Setzen Sie den Wischerarm mit dem Wischerblatt auf die Frontscheibe.

AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Die beiden Sicherungskästen befinden sich am Armaturenbrett auf der Fahrerseite und im Motorraum.

! Für die Instandsetzung Ihres Fahrzeugs oder Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau von zusätzlichem Zubehör ist, das nicht vom von einem PEUGEOT-Vertragspartner geliefert und empfohlen wird und nicht nach den entsprechenden Richtlinien eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Kosten, insbesondere, wenn der Gesamtverbrauch der angeschlossenen Zusatzgeräte über 10 Milliampere beträgt.



- A. In Ordnung**
- B. Defekt**
- C. Zange**

Aus- und Einbau einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden. Die Nummern der Sicherungen sind auf dem Sicherungskasten angegeben.

Benutzen Sie stets die Spezialzange, um die Sicherung aus ihrer Aufnahme zu lösen und den Zustand des Sicherungsdrahtes zu prüfen.

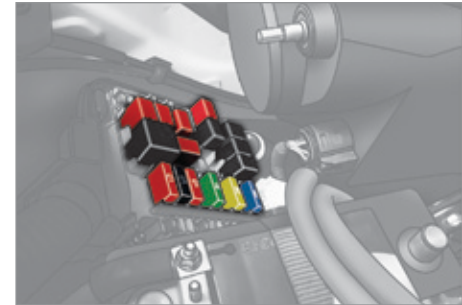
Ersetzen Sie eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke (gleiche Farbe).

Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



Zugang zu den Sicherungen am Armaturenbrett

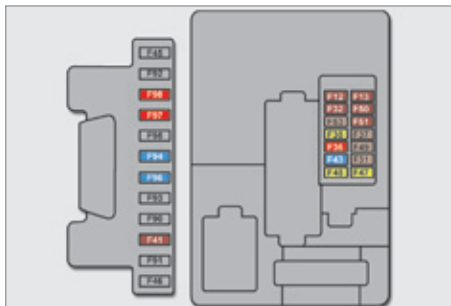
- Entfernen Sie die beiden Schrauben mit dem Zündschlüssel und kippen Sie den Sicherungskasten, um an die Sicherungen am Armaturenbrett zu gelangen.



Zugang zu den Sicherungen im Motorraum

- Entfernen Sie den Steckverbinder der linken vorderen Leuchte und haken Sie den Deckel des Sicherungskastens aus, um an die Sicherungen im Motorraum zu gelangen.

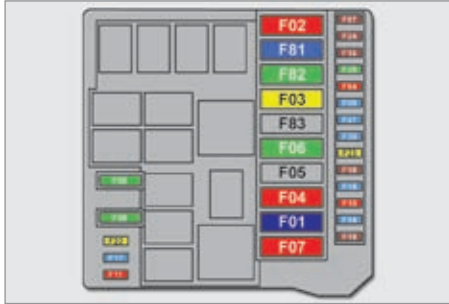
Sicherungstabellen am Armaturenbrett auf der Fahrerseite



Kennzeichnung	Amperezahl	Funktion
F12	7,5 A	Stromversorgung Abblendlicht rechts
F13	7,5 A	Stromversorgung Abblendlicht links - Scheinwerferverstellung
F31	5 A	Schalter Stromversorgung Motor-Steuergerät
F32	7,5 A	Leuchte vorne - Deckenleuchte vorne - Deckenleuchte hinten
F36	10 A	Autoradio - Vorbereitung Mobiltelefon - Bedienteil Klimaanlage - EOBD-Diagnoseanschluss
F37	5 A	Bremsleuchte - Kombiinstrument
F38	20 A	Verriegelung der Türen
F43	15 A	Pumpe Scheibenwaschanlage
F47	20 A	Stromversorgung Fensterhebermotor Fahrerseite
F48	20 A	Stromversorgung Fensterhebermotor Beifahrerseite
F49	5 A	Steuergerät Einparkhilfe - Schalter Beleuchtung hinten - elektrische Außenspiegel - Steuergerät Innenraumschutz
F50	7,5 A	Steuergerät Airbags
F51	7,5 A	Schalter am Bremspedal - Schalter am Kupplungspedal - Betätigung der elektrischen Außenspiegel - Steuerzentrale Bluetooth®-Einrichtung
F53	5 A	Kombiinstrument - Nebelschlussleuchten

Kennzeichnung	Amperezahl	Funktion
F41	7,5 A	Außenspiegelheizung
F94	15 A	Zigarettenanzünder
F96	15 A	12V-Anschluss für Zubehör
F97	10 A	Sitzheizung Fahrerseite
F98	10 A	Sitzheizung Beifahrerseite

Tabelle der Sicherungen im Motorraum



Kennzeichnung	Amperezahl	Funktion
F01	60 A	Steuergerät
F02	40 A	Ventilator Innenraum
F03	20 A	Stromversorgung Anlasser
F04	40 A	Stromversorgung Pumpe ABS-Hydraulikblock
F06	30 A	Steuerung Motorventilator einfache Geschwindigkeit
F07	40 A	Steuerung Motorventilator hohe Geschwindigkeit
F08	30 A	Pumpe Klimaanlage
F09	15 A	Kabelstrang der Anhängerkupplung
F10	10 A	Hupe
F11	10 A	Stromversorgung Sekundärlast Motorkontrolle
F14	15 A	Fernlicht
F15	15 A	12V-Anschluss für Zubehör

Kennzeichnung	Amperezahl	Funktion
F16	7,5 A	Steuergerät Motorkontrolle - Steuergerät und Wählhebel automatisiertes Schaltgetriebe - Relaispule T20
F17	15 A	Stromversorgung Zündspule, Einspritzdüsen, Zentrale Motorsteuerung (1,3 HDi)
F18	7,5 A	Steuergerät Motorsteuerung (1,3 HDi) - Relaispule T09 (1,3 HDi)
F19	7,5 A	Kompressor Klimaanlage
F20	30 A	Stromversorgung Heckscheibenheizung, Heizvorrichtungen elektrische Außenspiegel
F21	15 A	Kraftstoffpumpe (1,4 Benzin und 1,3 HDi)
F22	20 A	Steuergerät Motorkontrolle (1,3 HDi)
F23	20 A	Stromversorgung Magnetventile ABS-Hydraulikblock
F24	7,5 A	ABS
F30	15 A	Nebelscheinwerfer
F81	60 A	Steuergerät Vorglühen (1,3 HDi)
F82	30 A	Pumpe automatisiertes Schaltgetriebe - Stromversorgung automatisiertes Schaltgetriebe
F84	10 A	Steuergerät und Magnetventile automatisiertes Schaltgetriebe
F85	30 A	Zigarettenanzünder - 12V-Anschluss für Zubehör
F87	7,5 A	Rückfahrscheinwerfer - Fühler für Wasser im Dieselmotorkraftstoff - Durchsatzmesser - Relaispule T02, T05, T14, T17 et T19 (außer 1,3 HDi)
	5 A	Rückfahrscheinwerfer - Fühler für Wasser im Dieselmotorkraftstoff - Durchsatzmesser- Relaispule T02, T05, T14, T17 und T19 - Sensor des Batterieladestandes (1,3 HDi)



ABSCHLEPPEN

Die abschraubbare Abschleppöse befindet sich in der Tasche hinter dem Fahrersitz (Kastenwagen) oder hinter der Rückbank (Kombi).

Sein Fahrzeug abschleppen

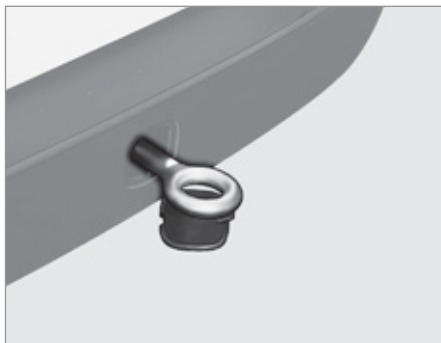
Lösen Sie im vorderen Stoßfänger die Abdeckung von rechts mit einem flachen Werkzeug. Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.

Hängen Sie anschließend die Abschleppstange in die Öse ein.

Entriegeln Sie das Lenkrad durch Drehen des Zündschlüssels um eine Raststufe und lösen Sie die Feststellbremse.

Schalten Sie die Warnblinker an beiden Fahrzeugen ein.

Starten Sie vorsichtig und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.



i Beim abgeschleppten Fahrzeug ist es notwendig, den Schalthebel in den Leerlauf zu legen; wird diese Besonderheit nicht berücksichtigt, könnte dies zu einer Störung bestimmter Bauteile (Bremsystem, Antriebswellen, ...) und zum Ausfall der Bremsunterstützung beim Wiederanlassen des Motors führen.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Lösen Sie im hinteren Stoßfänger die Abdeckung mit Hilfe eines flachen Werkzeugs.

Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.

Hängen Sie anschließend die Abschleppstange in die Öse ein.

Schalten Sie die Warnblinker an beiden Fahrzeugen ein.

Starten Sie vorsichtig und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

i Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

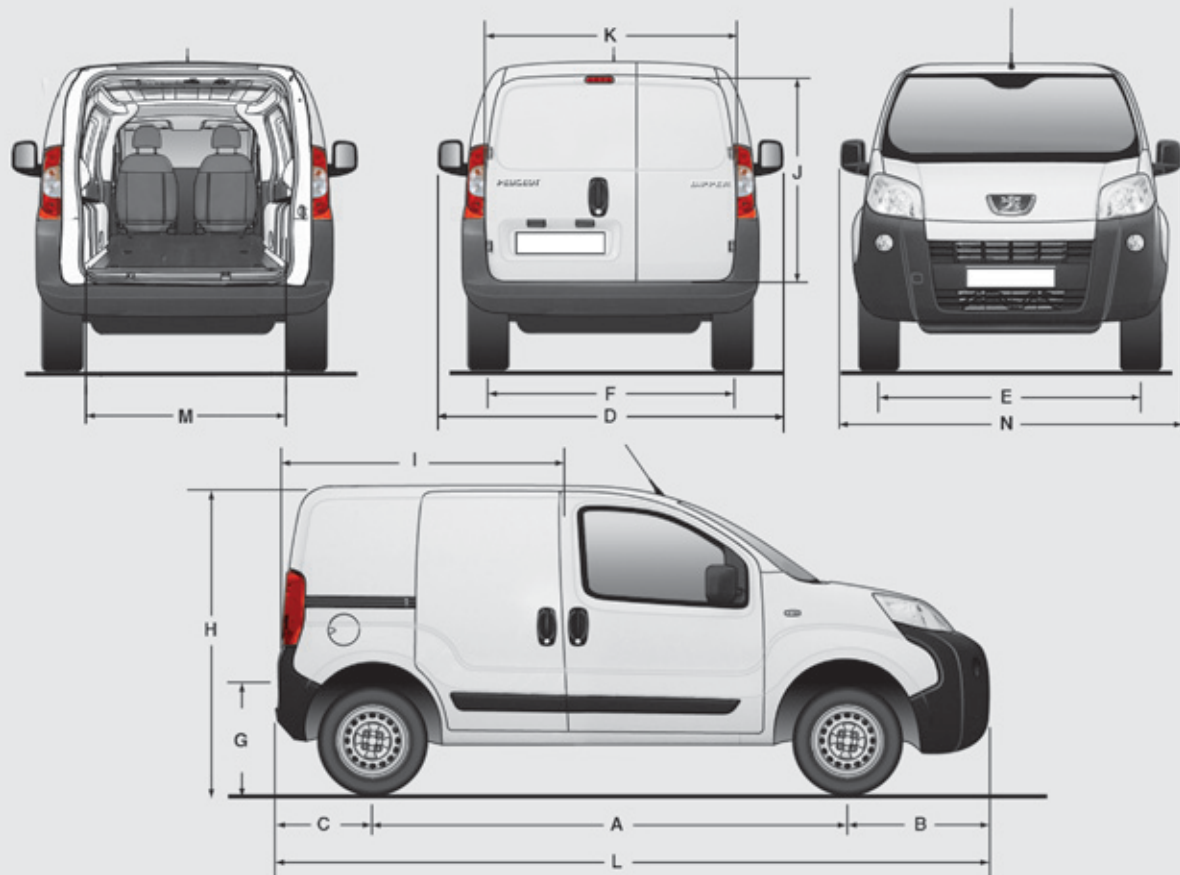
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

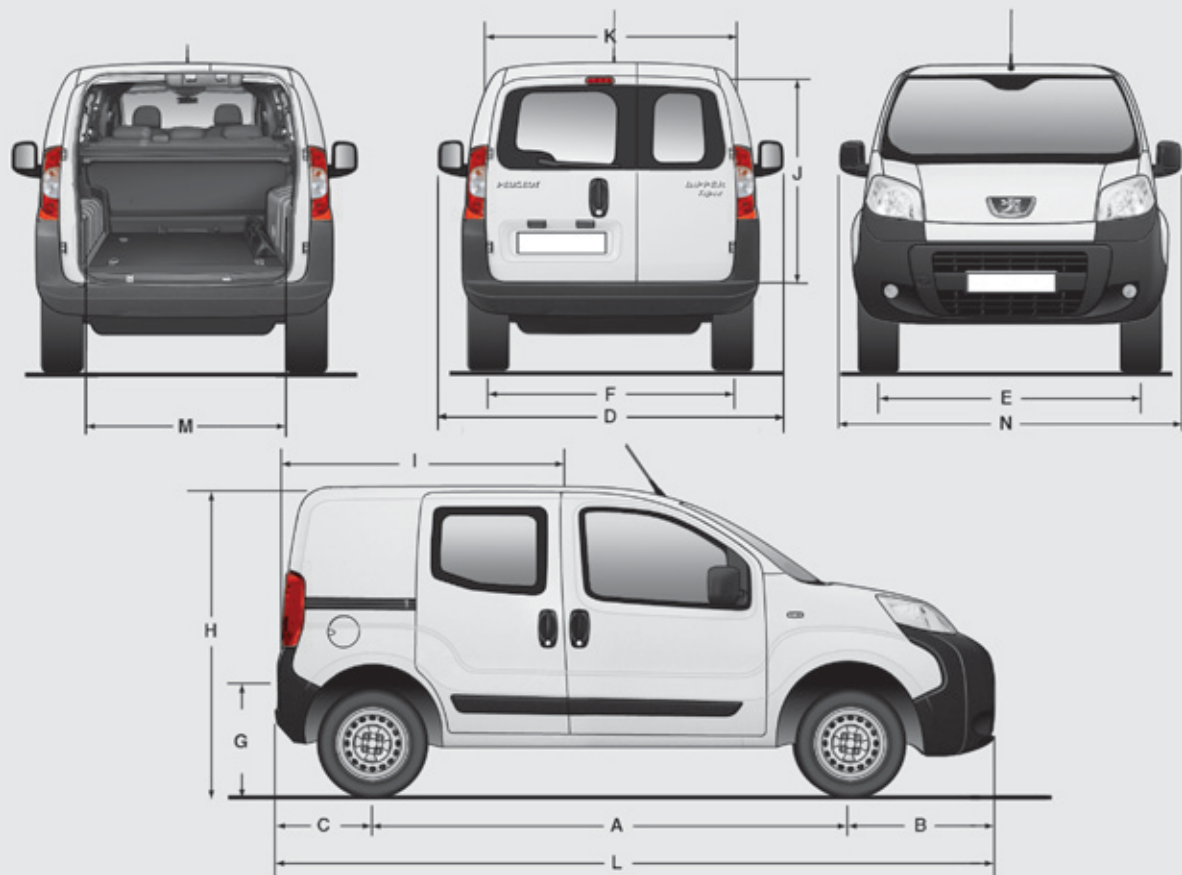
- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden...



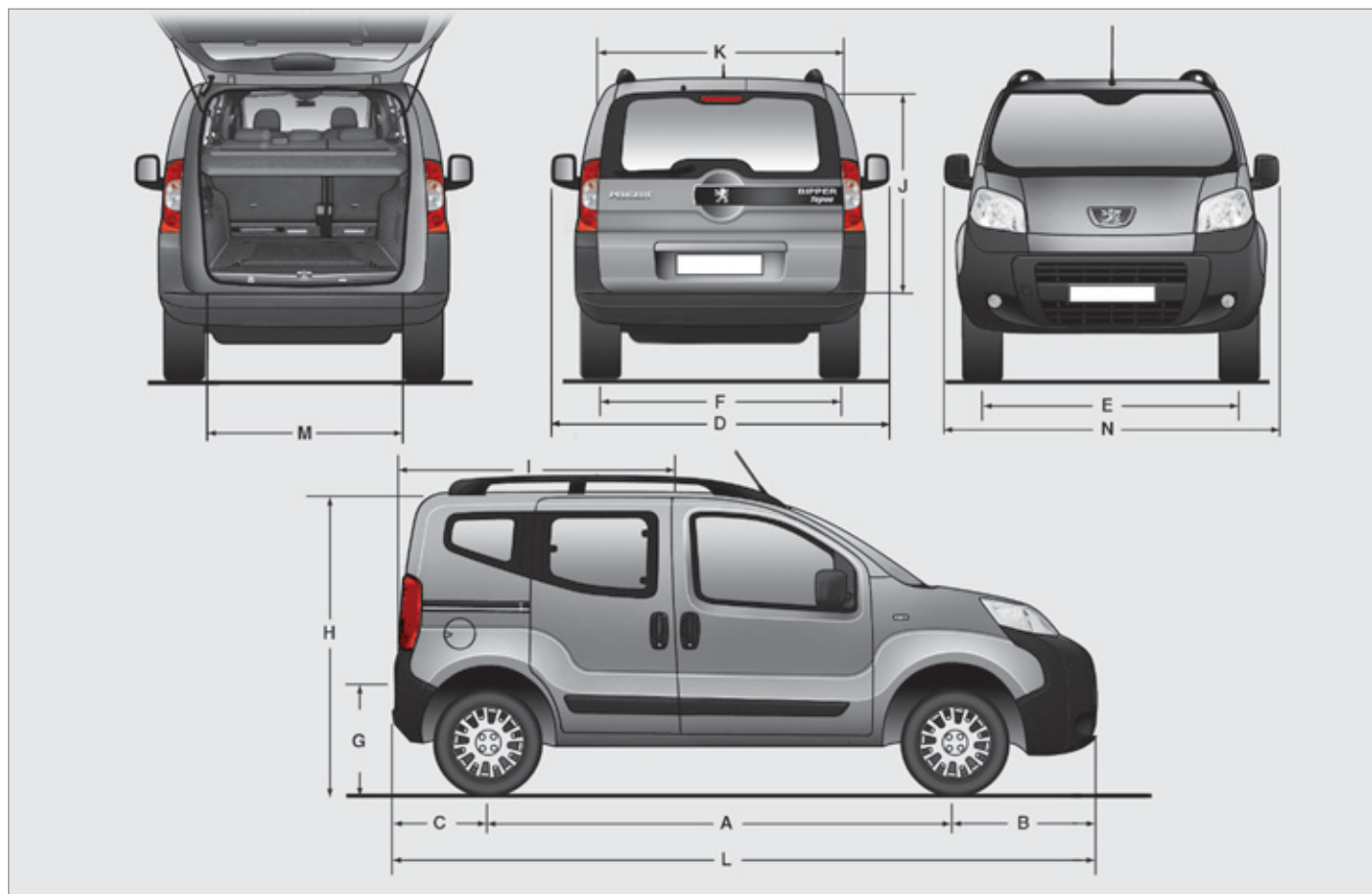
ABMESSUNGEN

Standardmodell ist der Kastenwagen "L1". Die Version "L2"(Bau-Paket) ist ein Modell, das je nach Bestimmungsland vertrieben wird.

		Kastenwagen (in mm)	
		L1	L2 (Bau-Paket)
L	Länge über alles	3864	3881
H	Höhe über alles	1721	1742
	Höhe mit Dachträgern	1782	1803
A	Radstand	2513	
B	Vorderachsüberhang	760	777
C	Hinterachsüberhang	591	
D	Breite über alles	2019	
	Breite (mit eingeklappten Außenspiegeln)	1716	
E	Spurweite vorne	1469	1 464
F	Spurweite hinten	1465	
G	Höhe der Ladekante	527	544
I	Bodenlänge innen	1523	
J	Maximale Ladehöhe innen	1205	
K	Maximale Innenbreite (in 10 cm Höhe vom Boden)	1473	
M	Innenbreite zwischen den Radkästen	1046	
	Ladevolumen (m³)	2,5	



		Kastenwagen 4 Sitzplätze (in mm)	
		Standard	Escapade
L	Länge über alles	3 864 - 3 970	3 864 - 3 970
H	Höhe über alles	1 721 - 1 742	1 735 - 1 742
	Höhe mit Dachträgern	1 782 - 1 803	1 803 - 1 810
A	Radstand	2 513	
B	Vorderachsüberhang	760 - 866	760 - 866
C	Hinterachsüberhang	591	
D	Breite über alles	2 019	
	Breite (mit eingeklappten Außenspiegeln)	1 716	
E	Spurweite vorne	1 467 1 461 - 1 462	
F	Spurweite hinten	1 464	
G	Höhe der Ladekante	527	544
I	Bodenlänge innen (mit Rückbank in normaler Position)	743	
	Bodenlänge innen (mit senkrecht hochgeklappter Rückbank)	1 130	
J	Maximale Ladehöhe innen (bis zur Hutablage)	592	
K	Maximale Innenbreite (in 10 cm Höhe vom Boden)	1 473	
M	Innenbreite zwischen den Radkästen	1 046	



		Kombi (in mm)	
		Standard	Escapade
L	Länge über alles	3 959 - 3 970	3 959 - 3 970
H	Höhe über alles	1 721 - 1 742	1 735 - 1 742
	Höhe mit Dachträgern	1 782 - 1 803	1 803 - 1 810
A	Radstand	2 513	
B	Vorderachsüberhang	855 - 866	855 - 866
C	Hinterachsüberhang	591	
D	Breite über alles	2 019	
	Breite (mit eingeklappten Außenspiegeln)	1 716	
E	Spurweite vorne	1 467 1 461 - 1462	
F	Spurweite hinten	1 464	
G	Höhe der Ladekante	527	544
I	Bodenlänge innen (mit Rückbank in normaler Position)	743	
	Bodenlänge innen (mit senkrecht hochgeklappter Rückbank)	1 130	
J	Maximale Ladehöhe innen (bis zur Hutablage)	592	
K	Maximale Innenbreite (in 10 cm Höhe vom Boden)	1 473	
M	Innenbreite zwischen den Radkästen	1 046	

Motoren

DIESELMOTOREN			
Getriebe	1,4 HDi 68 PS	1,3 HDi 75 PS	
	Schaltgetriebe	Schaltgetriebe	automatisiertes Schaltgetriebe
Gänge	5	5	5
Höchstleistung: EG-Norm (kW)*	50	55	
Hubraum (cm ³)	1 399	1 248	
Bohrung x Hub (mm)	73,7 x 82	69,6 x 82	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	4 000	4 000	
Max. Drehmoment: EG-Norm (Nm)	160	190	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1 750	1 500	
Kraftstoff	Diesel	Diesel	
Katalysator	Ja	Ja	
Partikelfilter (FAP)	Nein	Ja	
Stop & Start	Nein	Ja / Nein	
Öfüllmenge mit Filterwechsel (in Liter)	3,8	3,0	

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Richtlinie 1999/99/EG.

BENZINMOTOR	
	1,4 l 73 PS
Getriebe	Schaltgetriebe
Gänge	5
Höchstleistung: EG-Norm (kW)*	54
Hubraum (cm³)	1360
Bohrung x Hub (mm)	75 x 77
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	5 200
Max. Drehmoment: EG-Norm (Nm)	118
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	2 600
Kraftstoff	Super bleifrei
Stop & Start	Nein
Ölfüllmenge mit Filterwechsel (in Liter)	3,0

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Richtlinie 1999/99/EG.

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten. Das dort deklarierte Leergewicht berücksichtigt u.a. den zu 90% gefüllten Kraftstofftank sowie eine pauschale Masse für den Fahrer in Höhe von 75 kg.

Einige Gewichtsangaben sind auch dem Typenschild des Fahrzeugs zu entnehmen (siehe Rubrik "Kenndaten" dieser Bedienungsanleitung).

Der angegebene Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann gegebenenfalls nur bei Teilbelastung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts.

Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht übersteigen darf. Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10% zu reduzieren.

Eine gegebenenfalls am Fahrzeug angebrachte Anhängerkupplung muss der maximalen Anhängelast und Stützlast des Fahrzeugs entsprechen (siehe Angaben in der Anbauanleitung und auf dem Typenschild der Anhängerkupplung).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



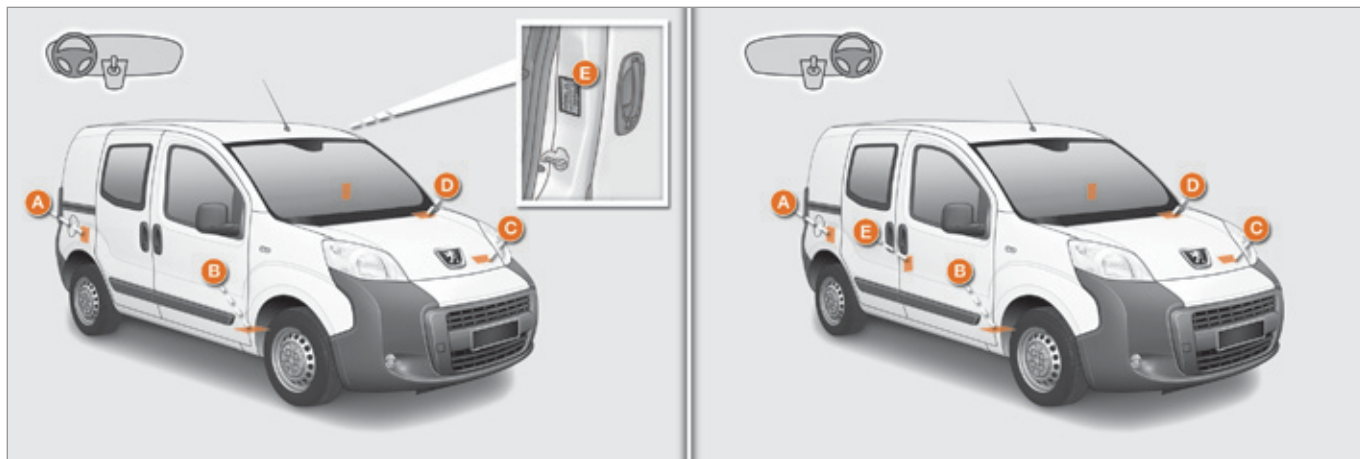
Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast



Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Für Fahrzeuge mit Anhänger verringert sich die amtlich zulässige Höchstgeschwindigkeit (beachten Sie die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land).



KENNDATEN

A. Typenschild

1. Fahrgestellnummer
2. Zulässiges Gesamtgewicht
3. Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger
4. Zulässige Achslast vorne
5. Zulässige Achslast hinten

B. Fahrgestellnummer an der Karosserie

C. Lackreferenz

D. Fahrgestellnummer am Armaturenbrett

E. Reifendruckwerte

Diese Bedienungsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungslevel, Version und Besonderheiten des Verkaufslandes über einen Teil der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Ausstattungselemente.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Bitte achten Sie darauf, dieses beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

Desgleichen befinden sich Aufkleber in Ihrem Fahrzeug, um Sie über bestimmte Sicherheitsmaßnahmen zu informieren; entfernen Sie die Aufkleber nicht, denn Sie sind für den neuen Eigentümer ebenfalls nützlich.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles PEUGEOT, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Nachdruck bzw. Übersetzung dieses Dokuments, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT untersagt.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

Allemand

Gedruckt in der EU



PEUGEOT

Automobiles PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 PARIS

Tél. 33 (0)1 40 66 55 11 - Fax 33 (0)1 40 66 54 14

Adresse postale : Automobiles PEUGEOT B.P. 01 75761 PARIS cedex 16 - Adresse Internet : <http://www.peugeot.com>

Société Anonyme au capital de 172 711 770 Euros - R.C.S. PARIS B 552 144 503. SIRET 552 144 503 00018. APE 341 Z

05-14

Kompatibilität der Kraftstoffe

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können.

E5 Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

E10

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen und die an den Tankzapfsäulen angeboten werden.

B7

Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von 0 bis 7% Fettsäuremethylester).

E5

E10

B7

B10

XTL

B20

B30

B10

Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 10% Fettsäuremethylester).

XTL

Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7% Fettsäuremethylester).

B20

Die Verwendung von B20 oder B30 entsprechend der Norm EN16709 ist mit Ihrem Dieselmotor möglich.

B30

Dennoch bedarf diese, wenn auch nur gelegentliche Nutzung die strikte Anwendung der besonderen Wartungsbedingungen, "Erschwerte Betriebsbedingungen" genannt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Netzwerk der Marke oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).



Nur die Verwendung von Dieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedriger Temperatur

Bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) kann die Bildung von Paraffinen in Sommer-Dieselmotoren eine Funktionsstörung des Kraftstoffversorgungssystems verursachen. Um dies zu vermeiden, wird empfohlen Winter-Dieselmotoren zu verwenden und im Tank eine Kraftstoffmenge von mehr als 50 % des Tankinhalts zu haben.

Falls der Motor trotzdem bei Temperaturen unter -15 °C (+5 °F) Schwierigkeiten beim Starten hat, genügt es, das Fahrzeug einige Zeit in eine beheizte Garage oder Werkstatt zu stellen.



Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen. In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung, ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Verkaufshändler.



16CAR.A020

Kompatibilität der Kraftstoffe

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können.

E5 Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

E10

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen und die an den Tankzapfsäulen angeboten werden.

B7

Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von 0 bis 7% Fettsäuremethylester).

E5

E10

B7

B10

XTL

B20

B30

B10

Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 10% Fettsäuremethylester).

XTL

Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7% Fettsäuremethylester).

B20

Die Verwendung von B20 oder B30 entsprechend der Norm EN16709 ist mit Ihrem Dieselmotor möglich.

B30

Dennoch bedarf diese, wenn auch nur gelegentliche Nutzung die strikte Anwendung der besonderen Wartungsbedingungen, "Erschwerte Betriebsbedingungen" genannt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Netzwerk der Marke oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).



Nur die Verwendung von Dieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedriger Temperatur

Bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) kann die Bildung von Paraffinen in Sommer-Dieselmotoren eine Funktionsstörung des Kraftstoffversorgungssystems verursachen. Um dies zu vermeiden, wird empfohlen Winter-Dieselmotoren zu verwenden und im Tank eine Kraftstoffmenge von mehr als 50 % des Tankinhalts zu haben.

Falls der Motor trotzdem bei Temperaturen unter -15 °C (+5 °F) Schwierigkeiten beim Starten hat, genügt es, das Fahrzeug einige Zeit in eine beheizte Garage oder Werkstatt zu stellen.



Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen. In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung, ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Verkaufshändler.



16CAR.A020